

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblatthaus.

Geschäftzeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Gericht:

Tagblatthaus Nr. 666-62.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 36 R.-M., in den Ausgabestellen: 36 R.-M., durch die Träger  
des Hausbezugs: 42 R.-M., für eine Belegzeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen  
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Buchhandlungen. — In Fällen höherer  
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des  
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Zeitl. Anzeigen 20 R.-M., auswärts: Anzeigen 20 R.-M., Zeitl. Anzeigen 30 R.-M.,  
auswärts: Anzeigen 30 R.-M., 1.20 für die einseitige Kolonnette oder deren Raum. — Für die Auf-  
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —  
Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Spätere Anzeigen müssen spätestens einen  
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 249.

Samstag, 24. Oktober 1925.

73. Jahrgang.

## Vor einer Regierungskrise?

### Der Kampf um den Vertrag von Locarno.

as. Berlin, 24. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die innerpolitische Lage hat eine außerordentliche Verschärfung erfahren. Die Hoffnungen des radikalen deutschnationalen Flügels haben sich erfüllt. Westarp und Schiele sind überannt worden. Die Tagung der deutschnationalen Landesverbandsvorsitzenden hat gestern den Beschluß gefaßt,

das Vertragswerk von Locarno als unannehmbar zu bezeichnen. Damit ist allerdings noch nicht die letzte Entscheidung bei den Deutschnationalen gefallen. Diese liegt vielmehr bei der Reichstagsfraktion, die am Sonntag zusammentritt. Der Reichsfinanzminister hat also für keine Vermittlungsaktion noch etwas Zeit. Man kann sich aber schwer vorstellen, daß solche Aktionen noch zum Ziele führen. Die „Deutsche Tageszeitung“ betont denn auch, daß mit dem gestrigen Beschluß eine klare Klarheit geschaffen worden sei, so daß dem Zusammentritt der Reichstagsfraktion nur noch formale Bedeutung zukomme. Bestätigt die Reichstagsfraktion den gestrigen Beschluß, so sind die deutschnationalen Minister, die sich auf den Boden des Vertrags gestellt haben, desavouiert. Herr Schiele wird, wie er bereits angekündigt hat, die Konsequenzen ziehen, ebenso Herr v. Schlieffen, während die gleiche Erklärung von Herrn Neuhaus noch fehlt. Mit anderen Worten, die deutschnationalen Minister würden aus dem Kabinett ausscheiden, wodurch aber auch wohl Reichsfinanzminister Luther gezwungen würde, mit dem gesamten Kabinett die Konsequenzen zu ziehen.

#### Die Regierungskrise

wäre unvermeidlich. Wohl tröstet man sich mit dem Gedanken an ein Beamtenkabinett oder auch mit der Hoffnung, daß die Sozialdemokraten und Demokraten bei der Abstimmung für den Vertrag einspringen. Demgegenüber muß aber darauf verwiesen werden, daß beide Parteien nicht gewillt sind, den Deutschnationalen diesen Gefallen zu tun. Im gegenwärtigen Reichstag wäre daher, wenn die Deutschnationalen ablehnen, keine Mehrheit für Locarno vorhanden. Es müßte vielmehr eine Klärung der Lage durch

die Auflösung des Parlaments und durch Neuwahlen erzwungen werden. Das ist ein sehr begreiflicher Standpunkt. Man darf nicht den Vorwurf aufkommen lassen, daß eine Regierung den Vertrag unterschreibt, ohne die Mehrheit des Volkes hinter sich zu haben. Die Deutsche Volkspartei ist von diesen Ausblicken sehr wenig erbaut, sie läßt verkünden, daß die Lage zwar ernst sei, daß sie aber das Vertrauen hege, daß die gegenwärtige Regierungskoalition doch noch aufrecht erhalten werden könne. Die „Tägl. Rundschau“ bietet ihre ganze Beredsamkeit auf, um die Deutschnationalen bei der Stange zu halten, denn es geht heute nicht nur um den Vertrag von Locarno, sondern

um die gesamte Arbeit des Reichskabinetts.

Was hier zerstört werden könnte, ist nicht auszudenken. Es würde ein unabsehbares Trümmerfeld geschaffen werden. Mit diesen Worten droht die „Tägl. Rundschau“ den Deutschnationalen im Hinblick auf die Eiseren und Zollvorlagen. Das Blatt läßt keinen Zweifel daran, daß die Haltung der Deutschnationalen die Verhandlungen über die gesamten Rückwirkungen, also die Erleichterungen für das besetzte Rheinland, gefährden. Es ist eben widerständig, wie auch der Reichsaussenminister in Karlsruhe sagte, die Ausführung der Rückwirkungen zu versagen und andererseits das ganze Vertragswerk zu gefährden.

Am Freitag hatte nun der deutsche Botschafter in Paris, Herr v. Hoesch, bereits eine Unterredung mit Briand über die Fragen der Erleichterung des Rheinlandregimes.

Hier ist auch die deutsche Antwortnote in der Entwaffnungsfrage überreicht worden, mit der sich die Botschafterkonferenz am Montag oder Dienstag beschäftigen soll. Gestern hat sich aber auch bereits eine erste Wirkung des Vertrags von Locarno gezeigt, da die polnische Regierung auf weitere Präzedenzaussagen verzichtet. Gewiß ist dieser Standpunkt eigentlich eine Selbstverständlichkeit, aber daß sich die polnische Regierung zu ihm hingezogen hat, ist nach ihren bisherigen Maßnahmen immerhin anerkennenswert, und es spricht auch nicht gegen den Vertrag, daß sich der viel besprochene Fall von Locarno gerade da zuerst äußert, wo bisher der größte Haß gegen Deutschland zu finden war.

Wenn auch Locarno alles stark in den Hintergrund drängt, so bleibt doch beachtenswert, daß der Völkerbundsrat im

#### griechisch-bulgarischen Zwischenfall

schnelle Arbeit tut. Briand hat den Völkerbundsrat, der sich mit dem Zwischenfall befassen soll, auf Montag einberufen. In einem Telegramm ersucht er die beiden Parteien, die militärischen Operationen sofort einzustellen und die Truppen wieder hinter die Grenzen zurückzuführen. Da die Vertreter Englands und Frankreichs wohl sehr stark in diesem Sinne auf die beiden Regierungen einwirken werden, kann man sehr wohl mit einer friedlichen Lösung des Konflikts rechnen.

In innerpolitischer Hinsicht ist noch beachtenswert, daß der Sozialdemokrat Heilmann gestern im preussischen Landtag ziemlich unverhüllt den

Rücktritt des preussischen Justizministers Am Zehnhoff verlangt hat. Da man auch in Zentrumskreisen an Am Zehnhoff nicht festhält, und da dieser auch schon früher Rücktrittsabsichten äußerte, so dürfte hier bald ein Wechsel eintreten. Sein Nachfolger wird wohl auch dem Zentrum entnommen werden, wenn nicht etwa die Ergebnisse im Reich einen derartigen Verlauf nehmen, daß sich auch die Verhältnisse in Preußen völlig umgestalten.

### Für die Deutschnationalen unannehmbar.

Berlin, 23. Okt. Das Nachrichtenbureau des Vereins Deutscher Zeitungsverleger meldet: Nach einer sich über den ganzen Tag hinziehenden Verhandlung haben der Parteivorstand und die Landesverbandsvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei mit erdrückender Mehrheit folgende Entschliessung gefaßt:

„In Fortführung der von der deutschnationalen Reichstagsfraktion bereits erlassenen Initiative erklären der Parteivorstand und die Landesverbandsvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei: Das nunmehr vorliegende Vertragsergebnis von Locarno ist für die Partei unannehmbar.“

Graf Westarp kündigte zum Schluß an, daß er die deutschnationalen Reichstagsfraktion auf Sonntagnachmittag berufe, um nach diesem Beschluß über die erforderlichen Schritte der Fraktion zu beraten.

Wie das Nachrichtenbureau des Vereins Deutscher Zeitungsverleger zu dem heutigen Beschluß der deutschnationalen Instanzen, wonach der Vertrag von Locarno unannehmbar sei, weiter erzählt, liegt der Sinn des Beschlusses darin, daß Minister Schiele die Konsequenzen seines Austrittes aus dem Ministerium hier ziehen müsse. Von den beiden anderen den Deutschnationalen zuzurechnenden, aber als Nichtmitglieder des Reichstages der Fraktion nicht angehörenden Ministern v. Schlieffen und Neuhaus hat sich der erstere schon vor einigen Tagen in demselben Sinne geäußert, daß er aus der Stellungnahme der Fraktion die Konsequenzen ziehen würde. Von dem Minister Neuhaus ist eine Willensmeinung noch nicht bekannt geworden.

Berlin, 24. Okt. Zu der heute abend verbreiteten Meldung über die angeblichen Rückwirkungen der Entschliessung des Parteivorstandes und der Landesverbandsvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei hinsichtlich des Vertrags von Locarno erzählt das R. T. B. von dem Vorsitzenden der Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei, daß die maßgebende Entscheidung über diese Frage von der Reichstagsfraktion der deutschnationalen Reichstagsfraktion abhängt, die erst am Sonntagnachmittag zusammentritt. Alle an die heutige Entschliessung geknüpften Schlussfolgerungen entbehren somit der tatsächlichen Grundlage.

### Die Volkspartei glaubt an eine Aufrechterhaltung der Regierungskoalition.

Berlin, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Von maßgebender volksparteilicher Seite erfahren wir, daß die durch den Beschluß der deutschnationalen Delegiertenversammlung geschaffene Lage zwar als ernst, aber nicht als endgültig angesehen wird. Die Deutsche Volkspartei hat das Vertrauen zu den in gemeinsamer Arbeit bewährten staatsverhaltenden Kräften der Deutschnationalen Volkspartei, daß sie bei der endgültigen Stellungnahme in der Angelegenheit sich der kaum ausdenkbaren Folgen auf außen- und innerpolitischem Gebiet, die eine Regierungskrise im gegenwärtigen Augenblick nach sich ziehen würden, bewußt sein wird. Die Deutsche Volkspartei kann danach nur annehmen, daß bei aller Würdigung der schweren Bedenken, die die Deutschnationalen Volkspartei gegen die Abmachungen von Locarno hegen zu müssen glaubt, sich die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Regierungskoalition und auf dieser Grundlage die weitere Verfolgung der mit der Note vom 20. Juli beschrittenen klaren Linie wird ermöglichen lassen.

### Ein Rückzug der Deutschnationalen unmöglich.

as. Berlin, 24. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die innerpolitische Lage wird in politischen Kreisen lebhaft diskutiert. Im allgemeinen vertritt man die Ansicht, daß ein Rückzug für die Deutschnationalen nunmehr unmöglich ist, und daß Neuwahlen zu erwarten sind. In deutschnationalen Kreisen glaubt man hier und da, daß man die Regierung zu neuen Verhandlungen mit der Entente veranlassen könne, doch wurde dies von Reichsfinanzminister Dr. Luther und Reichsaussenminister Dr. Stresemann, die die Abmachungen in Locarno unterzeichnet haben, bisher strikt abgelehnt. Es ist aber nicht zu übersehen, daß der Kanzler noch bemüht ist, die Meinungsverschiedenheiten auszugleichen.

#### Münchener Besprechungen über Locarno.

München, 24. Okt. Für den heutigen Samstag hat der bayerische Ministerpräsident die Fraktionsvorsitzenden des bayerischen Landtags zu einer Aussprache und zu Mitteilungen über Locarno und über die jüngste Beratung der Ministerpräsidenten in Berlin zu sich geladen.

### Deutschlands Antwort auf die Note der Botschafterkonferenz.

Paris, 23. Okt. Botschafter v. Hoesch hat heute vormittag dem Sekretariat der Botschafterkonferenz eine Note überreicht, die als Antwort auf die Note der Alliierten zu betrachten ist, die die Botschafterkonferenz Deutschland am 4. Juli überreicht hat.

Wie verlautet, soll die Note die Maßnahmen aufzählen, die von der deutschen Regierung zur Erfüllung der Forderungen der Botschafterkonferenz vom 4. Juni ausgeführt worden sind. Die Note wird unverzüglich den alliierten Botschaftern zugestellt werden. Man erwartet, daß die Botschafterkonferenz bereits morgen oder Montag zur Prüfung des Schriftstückes zusammentreten wird. Man glaubt zu wissen, daß die Note folgende Punkte enthält:

1. Die bereits ausgeführten Abrüstungsmaßnahmen.
  2. Maßnahmen, die Deutschland weiterhin auszuführen gedenkt.
  3. Die Punkte, über die zwischen der Reichsregierung und der interalliierten Kontrollkommission noch keine Verständigung herbeigeführt wurde.
- In der Note heißt es zum Schluß, die deutsche Regierung werde mit Genugtuung von der Festsetzung eines Datums der Räumung des Kölner Gebietes durch die Alliierten Kenntnis nehmen.

#### Botschafterempfang bei Briand.

Paris, 23. Okt. Botschafter v. Hoesch, der heute nacht von seiner Reise nach Berlin hierher zurückgekehrt ist, hat heute nachmittag Außenminister Briand einen Besuch abgestattet, und in dessen Verlauf mit Briand die durch die Paraphierung der Abkommen von Locarno geschaffene Lage besprochen. — Der deutsche Botschafter verhandelte hierauf mit dem Generalsekretär im Ministerium des Auswärtigen, Berthelot.

Paris, 24. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Lord Crewe, der englische Botschafter in Paris, wurde gestern abend von Briand empfangen, unmittelbar nach dem Besuch des deutschen Botschafters v. Hoesch. Briand hat dem englischen Botschafter die Angaben, die ihm der deutsche Botschafter v. Hoesch über die Räumung der Kölner Zone machte, mitgeteilt und mit ihm das Programm für die nächste Sitzung der Botschafterkonferenz festgelegt, die höchst wahrscheinlich bereits am Montag zur Prüfung der deutschen Abrüstungsfrage zusammentreten wird. Im späteren Verlauf des Nachmittags empfing Briand die Botschafter Bulgariens und Griechenlands.

### Die Engländer kommen nach Wiesbaden

as. Berlin, 24. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Wie Reuter aus Köln meldet, hat die britische Armee am Rhein den Befehl erhalten, sobald wie möglich Köln zu verlassen und nach Wiesbaden abzurücken. Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung liegt in Berlin noch nicht vor, doch dürfte, da es sich um das offizielle Reuter-Bureau handelt, kaum Anlaß zu einem Zweifel gegeben sein.

## Ein Wahl-Sonntag.

In zwei bedeutsamen Gebieten des Deutschen Reiches finden an diesem Sonntag Wahlen statt: in Baden wird die Landesvertretung neu gewählt, in Berlin die Stadtverordnetenversammlung einschließlich der Bezirksparlamenten. Man braucht sich nicht zu scheuen, diese beiden Wahlen in einem Atem zu nennen; denn in der Reichshauptstadt, einem Gemeinwesen von rund 4 Millionen Einwohnern — das sind fast doppelt so viele, wie Baden zählt — finden auch die Gemeindevahlen fast völlig nach politischen Gesichtspunkten statt. Das das Ergebnis in Baden wie in Berlin mit großer Spannung erwartet wird, erhält dadurch seine Berechtigung, daß es nach der Haltung der Deutschnationalen zum Vertrag von Locarno nicht ausgeschlossen ist, daß es zu einer Reichstagsauflösung und zu Neuwahlen im Reich kommt. Wenn gewiß auch örtliche Bedürfnisse und Eigenarten auf den Wahlkampf einwirken, so kann doch das Wahlergebnis immerhin einen Anhalt gewähren und Aufschluß geben über die Stimmung der Bevölkerung gegenüber der Reichspolitik.

Eine wie große Rolle die Verhältnisse im gesamten Deutschland bei diesen Wahlen spielen, zeigt sich besonders deutlich in Baden. Hier treten die Angelegenheiten dieses Landes selbst ziemlich auffällig hinter den Tatsachen der allgemeinen Politik zurück. Natürlich stehen dabei die Verhältnisse des Rechtsbundes in der wirtschaftlichen Frage gleichsam zur Debatte. Daneben aber wird bei allen Auseinandersetzungen auch dem Reichsstaatsgeheimnis ein breiter Raum gewährt. Sehr mit Recht. Denn Baden, das Halbinsel-Land der Simultankriegs, ist ja an der künftigen Ausgestaltung des Reichsstaatswesens ganz besonders interessiert. Hier ist auch eine ganz andere Bewertung des reaktionären Entwurfs als etwa in Norddeutschland festzustellen: sogar die Deutschnationalen verteidigen die Simultankriegs, deren Seerungen sie in langen Jahren kennen gelernt haben, und das Zentrum findet sich mit der Verteidigung des Entwurfs ziemlich allein.

Bei den letzten Landtagswahlen am 30. Oktober 1921 wurden 34 Zentrumsabgeordnete, 21 Sozialdemokraten, 7 Demokraten, 7 Deutschnationale, 7 Landvolker, 6 Volksparteier, 4 Kommunisten und 1 Abgeordneter der Wirtschaftlichen Bewegung gewählt. Die bisherige Regierungskoalition bestand aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten; sie hat die Geschichte des Landes mit Ruhe und ohne Erschütterungen geleitet. Wie die bevorstehenden Wahlen ausfallen werden, wird zu einem guten Teil von der Wahlbeteiligung abhängen. Ein weiteres Moment der Unsicherheit bietet die große Parteipolitik: nicht weniger als elf Parteien treten miteinander in Wettbewerb, außer den bereits im Landtag vertretenen gibt es noch eine Kleinpartei, eine Aufwertungspartei und zwei volkspolitische Parteien. Die Deutschnationalen haben sich mit dem Landvolk verbündet. Die Deutsche Volkspartei hat es abgelehnt, mit der Rechten eine Koalition einzugehen. Das Zentrum hat seine Koalitionsgenossen, namentlich die Demokraten, im Wahlkampf nicht eben glimpflich behandelt. Die Sozialdemokraten ziehen mit guten Hoffnungen in die Schlacht, zumal da der Zusammenbruch der Kommunisten in Baden offenbar ist.

In der Einheitsgemeinde Grob-Berlin sind am Sonntag in 15 Wahlkreisen 225 Stadtverordnete zu wählen und außerdem in 20 Verwaltungsbereichen die Bezirksverordneten. Die Verwaltung Berlins ist dezentralisiert, den Verwaltungsbereichen steht unter Leitung und Aufsicht der Zentralgewalt eine gewisse Selbstverwaltung zu. Die Angelegenheiten der Bezirksverordneten hat die Große „Los von Berlin“, die vor Jahren in einigen Außenbezirken erlörte, wird jetzt von keiner Partei mehr aussprechen. Die Stadtverordnetenversammlung Berlin weist gegenwärtig, wenn man die 16 Demokraten hinzuzählt, eine sehr kleine „bürgerliche“ Mehrheit auf. Die demokratischen Stadtverordneten bilden recht oft das Zentrum an der Spitze. Ihr Einfluß war meist größer, als sich in ihrer Fraktionsstärke ausdrückt. Die Rechten waren kaum voneinander zu unterscheiden. Ob ihre Politik im roten Hause durchaus den Wünschen ihrer Wähler entgegenkam, ist einigermaßen zweifelhaft. Die Unzufriedenheit rechtsstehender Kreise zeigt sich schon in dem durch das geltende Wahlgesetz bedingten Aufstehen zahlreicher Splitterparteien. Es bewerben sich neben den alten Parteigruppen um Mandate ein „Evangelischer Gemeinheitsbund“, ein „Nationaler Bund der Hauswirte“, der Sparsbund und außer der Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes eine Deutsche Mittelstandspartei und eine Nationale Wirtschaftliche Vereinigung. Neben Deutschen Sozialen und Deutschnationalen ist auch die Nationalistische „Rechtspartei“ aufgetaucht. Sodann marschieren außer Sozialdemokraten, Unabhängigen, Sozialdemokraten und Kommunisten eine „Arbeiterpartei“ und eine „Deutsche Arbeiterpartei“. Auf Wober sie alle kommen, weiß man nicht, sie sind aber da und die Berliner Wähler haben unter nicht weniger als 18 Wahlvorschlägen die Auswahl. Es muß nun abgewartet werden, wie weit diese neuen Parteigruppen auf die Zusammenlegung der Stadtverordnetenversammlung einzuwirken imstande sein werden. Die Sozialdemokraten hoffen nach ihrem Zentralorgan, eine sozialistische Mehrheit im Stadtparlament zu gewinnen. Davon kann wohl keine Rede sein, aber schon eine sozialdemokratisch-kommunistische Mehrheit wäre eine Gefahr für die ruhige und fortschreitende Entwicklung der Reichshauptstadt.

## Eine Einigung in der Optantenfrage.

Berlin, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach Redungen aus Warschau haben die wiederholten Verhandlungen über das Schicksal der Optanten jetzt dazu geführt, daß die polnische Regierung den deutschen Optanten, die am 1. Nov. das Land verlassen sollten, das Recht erteilt, im Lande zu verbleiben. Der polnische Außenminister beantragte die veränderte Haltung Volens mit der Entschuldung der Lage, die sich nach Locarno ergeben habe. Man wird es begrüßen müssen, daß damit die neue Völkerwanderung ihr Ende erreicht. Es hat freilich sehr lange Zeit beantragt, bis Polen sich entschloß, eine Haltung einzunehmen, die eigentlich eine Selbstverständlichkeit ist. Nicht unerwähnt soll in diesem Zusammenhang bleiben, daß Gerüchte im Umlauf sind, nach denen von deutscher Seite für die Salung Volens in der Optantenfrage bestimmte Zugeständnisse in der Frage des Handelsvertrages gemacht worden sein sollen. Bei der jetzt fälligen Optantenwelle handelte es sich bekanntlich um etwa 2000 Personen, bei der noch in Aussicht stehenden dritten um etwa 5000 Personen.

## Das französische Einfuhrverbot für deutsche Kohle.

Paris, 24. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die „Journée Industrielle“ teilt mit, daß das Verbot der Einfuhr deutscher Kohle nach Frankreich, das am 31. Oktober abläuft, voraussichtlich um einen Monat verlängert werden soll.

## Verlängerung des deutsch-tschechischen Kohlenvertrags.

Berlin, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Bei dem Reichskommissar für die Kohlenverteilung fanden am 23. Oktober Verhandlungen mit den Vertretern des tschechoslowakischen Arbeitsministeriums über die Verlängerung des deutsch-tschechischen Kohlenvertrags statt. Das Abkommen wurde bis Ende des Jahres verlängert.

## Eine bedeutsame Rede Dr. Stresemanns.

Karlsruhe, 23. Okt. In einer Rede, die Reichsaussenminister Dr. Stresemann heute abend in einer Versammlung der Deutschen Volkspartei hielt, führte er folgenden aus: Was bisher in Locarno geschahen worden ist, kann die Zukunft eines jeden Deutschen finden, der sich dessen bewußt ist, daß nur auf dem Boden friedlicher Entwicklung in Europa die innerliche und wirtschaftliche Wiedererholung Deutschlands möglich ist. Aus voller Überzeugung haben wir uns zu diesem

### Deutschland des Friedens

als Mittelpunkt eines friedlichen Europas bekannt. Wir glauben uns damit in Übereinstimmung zu befinden mit der überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes. Wenn Deutschland durch den Vertrag von Locarno den Beweis seiner dauernden friedlichen Einstellung gibt, dann muß aber das, was bisher geschaffen wurde, auch erweitert werden durch die Befestigung unserer Vertragskontrahenten, auch ihrerseits die Folgen aus diesem neuen Stand der Dinge zu ziehen. Auch ohne jeden Zusammenhang mit den Verhandlungen in Locarno muß zunächst die Differenz wegen der Belohnung der ersten Rheinlandsone am 10. Januar nicht geräumt werden, und über den Geist des Westtraktats im deutschen Volke flaut, der sollte nicht verfallen, daß gerade die Nichterhaltung des Räumungsstermins von Köln genügend Grund zu diesem Mißtrauen gegeben hat. Eine auf Vertrauen aufgebaute Politik der Zukunft muß die Kölner Frage bereinigen. Ich habe Grund zu der Annahme, daß dies gelingen wird. In Bezug auf

### die Rückwirkungen

handelt es sich vor allem um die Sorgen des Rheinlandes, das in dem nach dem Vertrag bleibenden Gebiet unter dem Druck einer übermächtigen Besetzung und unter dem Druck des Rheinlandsregimes zu leiden hat. Trennen logischer Grund, neben dem Pakt den Frieden durch eine jahrelange militärische Besetzung zu sichern, liegt nicht vor. Die Auswirkungen des Friedenspactes können und müssen diese Entwicklung sicherstellen. Nur muß man sich auch in Deutschland klar darüber sein, daß man nicht gleichzeitig die Annahme des Pactes in Zweifel stellen und die weitestgehenden Maßnahmen als Rückwirkungen einer in Zweifel gestellten Annahme verlangen kann. Ebenfalls dient es der Sicherstellung des Zustandekommens des Wertes, wenn man in Bezug auf die eintretenden Rückwirkungen alles der Zukunft überlassen will und von bedingungsloser Annahme der Verträge von Locarno spricht. Die Stellungnahme der Reichsregierung und des deutschen Volkes sollte darin bestehen, die Entscheidung zu fällen, sobald wir erkennen können, daß das, was bisher in Locarno vor sich gegangen ist, sich für das Rheinland auswirkt. Das sage ich nicht aus irgend einem Mißtrauen heraus gegen die Staatsmänner, mit denen wir verhandelt haben. Ich lege vielmehr Wert darauf, zu erklären, daß die deutschen Delegierten die Verantwortung für die Verabschiedung deshalb übernommen haben, weil sie selbst davon überzeugt sind, daß die Herren Briand, Chamberlain und Landerpelle die Verständigung mit Deutschland aus innerer Überzeugung wollen und sich mit allen Kräften einsetzen, daß an die Stelle eines gegen Deutschland gerichteten Blocks der Siegerstaaten

### ein Zusammenwirken aller europäischen Mächte

erfolgt, zumal die Entwicklung nach dem Westpakt wohl von jedem, der denken kann, so beurteilt wird, daß es europäische Sieger im Endergebnis dieses gewaltigen Weltkrieges nicht gibt, sondern nur ein aus tausend Wunden blutendes und in seiner geistigen Emanation und wirtschaftlichen Kräften lehmendes Europa.

Dr. Stresemann legte dann dar, daß die Behauptung, daß die in Locarno vereinten Mächte beabsichtigen,

### einen Block gegen Rußland

zu schließen, vollkommen unrichtig sei. Deutschland würde eine solche Politik nicht mitmachen, da es auf die alten Beziehungen zu Rußland, die sich aus der Lage des Landes und aus den Beziehungen beider Völker ergeben, nach wie vor den größten Wert legt. Dieses Ziel der deutschen Politik wird auch durch die inneren Verhältnisse Rußlands für uns nicht beeinträchtigt, da wir es als Grundgesetz annehmen, uns in die inneren Verhältnisse anderer Völker und Staaten nicht einzumischen, so wie wir das von anderen Staaten und Völkern für uns voraussetzen. Der Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages hat den Willen Deutschlands, mit Rußland in guten Beziehungen zu bleiben, klar und praktisch zum Ausdruck gebracht. Ich bin im übrigen überzeugt, daß die Stellungnahme der Westmächte sich mit dieser Stellungnahme im wesentlichen deckt. — In seinen weiteren Paraphrasen führte Dr. Stresemann aus: Wenn die Grundlagen gegeben sein werden, um zu einem positiven Endergebnis zu kommen, dann muß hinter diesem Endergebnis die große Mehrheit des deutschen Volkes stehen.

### Locarno darf keine Frage der Parteipolitik sein.

Es darf nicht zum Ausgangspunkt innerparteilicher Zwistigkeiten gemacht werden. Wir sind ungeduldig als Großmacht in moralischer Beziehung. Der Friedenswille einer überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes kann und wird den Ausgangspunkt sein für eine Entwicklung, die uns diejenigen Möglichkeiten friedlicher und gleichberechtigter Betätigung eröffnet, die uns bisher verweigert waren. Von Versailles bis Locarno war ein weiter Weg, von Locarno an wird ein weiterer weiter Weg sein, um das zu erreichen, was das Ziel jeder deutschen Regierung sein wird und sein muß: der Wiederaufbau Deutschlands in einem zu allgemeinem Nutzen vereinten Streben der Völker Europas.

## Chamberlain zum Pakt von Locarno.

London, 23. Okt. Beim Empfang von Vertretern der britischen Presse und der Presse der Dominions erklärte Chamberlain, die Verträge von Locarno sind der wahre Ausdruck einer wirklichen Entschlossenheit Frieden zu haben. An uns liegt es jetzt, in unsere Herzen den Geist und den guten Willen zum Frieden zu legen. Ich bin überzeugt, daß die anderen in Locarno vertretenen Mächte beabsichtigen ihre Politik in Zukunft im Sinne der Völkerbundsidee zu lenken und daß Locarno einen Trennungspunkt zwischen den Jahren des Krieges und denen des Friedens setzen wird. Diejenige Nation, die den in Locarno geschlossenen Frieden nicht wird den Frieden der ganzen Welt auf sich ziehen. Es hat vielerlei Bündnisse und Abkommen gegeben, aber dieses ist das erste Abkommen, von dem wirklich gesagt werden kann, daß es allen in Betracht kommenden die größte Sicherheit gibt und alle Feinde verjagt, ohne alte Freundschaften zu beeinträchtigen. Ich hoffe, daß das von den Ministern Erzeugte und von ihren Regierungen, an die sie Bericht erstatten, sich auch in immer größerer Kreise der Völker ausbreitet. Wenn die Welt und wir selbst den vollen Vorteil aus diesen Verträgen ziehen wollen, so müssen wir die alten Erinnerungen beiseite stellen. Chamberlain erklärte hierauf in Beantwortung diesbezüglicher Fragen:

1. Die Freiheit der Dominions ist vorbehalten. Der Vertrag bindet keine Dominions außer, wenn sie sich freiwillig dazu verpflichten.
2. Was bisher die Durchführung der Abrüstung verhindert hatte, ist Arawohn und Furcht gewesen, die beseitigt werden müssen, um die Abrüstung in die Wege zu leiten.
3. Europa verstoßt keineswegs auf Rußland. Rußland ist es selbst, was sich fernhält.
4. Die Regelung der östlichen Fragen ist viel leichter gewesen, als ich erwartet habe. Der schwierigste Punkt ist der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund gewesen.
5. Es besteht keine Frage über einen Mandatswechsel. Wenn ein solcher erforderlich ist, ist Deutschland für ein Mandat wie jedes andere Land wählbar.

## Der griechisch-bulgarische Konflikt.

Sofia, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In der Öffentlichkeit wie auch in politischen Kreisen ist nach der Abregung der ersten Tage wieder Ruhe eingetreten. In innerpolitischen Hinsicht hat der griechische Einbruch auf bulgarisches Gebiet angefaßt, der die Nation bedrohender Gefahr des Bestrebungen zur Herbeiführung einer Konzentration der Parteien in den letzten 48 Stunden namhafte Fortschritte gebracht. Weniger günstig stellt sich die außenpolitische Lage dar, obwohl hier allgemein der Zurechtfindung Ausdruck gegeben wird, daß der am Montag in Paris zusammengetretene Völkerbundsrat geeignete Mittel finden wird, um die Griechen zu einer solchen Bedingung ihrer militärischen Aktion zu bewegen, und dem bulgarisch-griechischen Grenzkonflikt auf friedlichem Wege zu schließen. Sollten sich die Hoffnungen auf den Völkerbund dennoch nicht erfüllen, so besteht nach der hier vorherrschenden Auffassung noch immer kein Anlaß zur Überheblichkeit. Man weiß darauf hin, daß Südbalkan den Abenteuern des Generals Banaaslos, daß die Dauer wohl nicht tatlos zuhause werde. Was die Türkei betrifft, so hat die Regierung von Angora niemals endgültig auf Westasien verzichtet und hat andererseits alle Ursache, nicht auszulaufen, daß die Griechen etwa infolge eines blühenden militärischen Triumphs über Bulgarien neuerlich in ein imperialistisches und kriegerisches Fahrwasser geraten.

## Briand ermahnt Griechenland und Bulgarien.

Genf, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorsitzende des Völkerbundsrats, Briand, hat an die griechische und bulgarische Regierung folgendes Telegramm gerichtet:

Der Generalsekretär des Völkerbundes hat auf Grund des Artikels 11 den Rat zu einer Sondertagung am nächsten Montag nach Paris einberufen. Im Laufe dieser Tagung wird der Rat mit den Vertretern Griechenlands und Bulgariens die Gesamtheit der Fragen prüfen. Unterstellen Sie sich, daß der Interpret des Wunders meine Kollegen zu sein, wenn ich den beiden Regierungen die Verpflichtungen in Erinnerung rufe, die ihnen als Mitglieder des Völkerbundes obliegen und die ihnen als Grund des Artikels 12 des Pactes die feierliche Verpflichtung auferlegt, nicht zum Kriege zu schreiten, und wenn ich ihnen weiter die ernennten Kongressen in Erinnerung bringe, die nach dem Pakt aus seiner Verletzung sich ergeben müssen. Ich ermahne also die beiden Regierungen, unzweifelhaft Maßnahmen zu ergreifen, die während der Unternehmung dieses Streikfalles durch den Rat nicht nur unter militärischer Operation unternommen wird, sondern daß die Truppen beider Regierungen sofort hinter die Grenze zurückgezogen werden.

Paris, 24. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Pariser Blätter geben der Erwartung Ausdruck, daß es dem in Genf zusammengetretenen Völkerbundsrat gelingen werde, eine Beilegung des griechisch-bulgarischen Konflikts mühselos herbeizuführen. Es wird kaum angenommen, daß der Rat mehrere Sitzungen abhalten werde, weil die Beraterrückhaltung durch die Mitglieder der Interalliierten Kontrollkommission, die sich in Sofia an Ort und Stelle befinden, gewisse Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Im großen und ganzen nimmt die Presse eine bulgarisch-freundliche Haltung ein und findet lautierte Ausdrücke, um das Vorgehen Griechenlands zu verurteilen, das nach ausführlichen Berichten sowohl in Sofia wie aus Athen ein kriegerisches Ziel verfolgt. Aus der angeblichen Tatsache, daß die griechische Grenzwehr auf bulgarischem Boden gelöst wurde, wird ebenfalls der Schluß gezogen, daß Griechenland im Unrecht ist. Somit des Debats meint, die griechische Regierung befolge Bulgarien gegenüber das bedauerliche Beispiel, das Italien im September 1923 gelegentlich des Zwischenfalls von Karagörehen habe. Der Völkerbund müßte diesmal mit vordringendem Nachdruck auftreten, weil es sonst dahin kommen würde, daß die Abmachungen von Locarno nur Papierfetzen bedeuten würden.

## Eine Konferenz der Kleinen Entente.

Belgrad, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nintschew fragte bei dem rumänischen Außenminister Duca, ob er mit der Einberufung der kleinen Entente einverstanden sei, nachdem Dr. Benesch bereits seine Lage gegeben habe. Der rumänische Außenminister gab hierauf ebenfalls seine Einwilligung. In gut verteilten Kreisen glaubt man, daß die Konferenz der kleinen Entente schon in den nächsten Tagen zusammentreten wird.

## Die Caillaux-Krise.

Paris, 24. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach der Darstellung des „Matin“ nahm gestrige Ministerat einen dramatischen Verlauf. Caillaux erregte dadurch die große Aufmerksamkeit seiner Kollegen, daß sein Finanzprogramm noch nicht fertig vorlag. Er bestränkte sich auf eine allgemeine Erklärung der Finanzlage. Die Lage des Schatzkammes sei so ungünstig, wie vielleicht behauptet wurde. Die Herabsetzung des Geldumlaufs sei vorübergehend nicht geplant, sondern nur im Rahmen der neuen Finanzmaßnahmen geplant. In dem Exposé gina deutlich hervor, daß Caillaux sich über die kommende Lösung selbst noch nicht schlüssig geworden ist, daß er Monate lang der Unsicherheit seiner Kollegen mit lauten Worten Ausdruck. Es liegt ihm unbedarft auf dem Herzen, daß Caillaux von seinem Eintritt in das Kabinett an immer an seinem Finanzprogramm arbeite, und daß er trotzdem bis heute noch nicht vollständig sei. Es sei keine Zeit für akademische Erörterungen, die kritische Finanzlage müsse praktische und schnelle Arbeit. Caillaux habe teilsweise sich hierauf mit größter Beftigkeit. Seine Entscheidungen wurden jedoch von den übrigen Ministern mit einem Schweigen aufgenommen. Caillaux gab die Erklärung ab, daß sein Finanzprogramm bis zum nächsten Montag beendet sei. Im weiteren Verlauf der Sitzung fragte Briand, ob die Caillauxschen Finanzpläne Aussicht auf Annahme im Kabinett hätten. Außer dem Arbeitsminister Lavalle verneinte die Minister die Frage. Eine weitere Frage, ob Caillaux nicht lieber schon jetzt eine weitere Welle, erwiderte dieser, daß er nur auf Grund eines Mißtrauensantrags des Parlaments zurücktreten werde. Von anderer Seite wurde dann der Rücktritt des Caillaux hinfort angesetzt. Gegen diesen Vorstoß wandte sich der Außenminister Briand. Er verwies darauf, daß die Ratifizierung der Verträge von Locarno nicht hinausgeschoben werden dürfe. Seine Ausführungen machten auf das Kabinett einen sehr starken Eindruck. Die Schluß der Sitzung mußte sich Caillaux noch verpflichten, einer Rede, die er am Sonntag halten wird, das Finanzprogramm nicht zu berühren.

## Wu-Pei-Fu Generalsissimus aller chinesischen Armeen.

Paris, 24. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach einer Meldung aus Peking wird im Verlauf der gestern von den Armeeführern gehaltenen Konferenz der General Wu-Pei-Fu zum Generalsissimus aller chinesischen Armeen ernannt.

### Die Aussprache zum Justizhaushalt im Landtag.

Berlin, 22. Okt. Vor Eintritt in die Tagesordnung der Landtagung des preussischen Landtags gab Abg. Giese (D.) folgende Erklärung ab: „Ich stelle fest, daß der Minister Dirheimer bei dieser Gelegenheit seinen mich außerhalb des Hauses nicht zu wiederholenden Worten, so daß ich noch nicht die Möglichkeit hatte, ihn zu verlegen. Meine Gewährleute, welche keine Einzelheiten erörtern und angelegene Wiener Männer sind, bezeugen nochmals ausdrücklich den Sachverhalt, wie ich ihn vorgetragen habe und sind bereit, ihre Aussage vor Gericht aus Wien in Händen zu nehmen. Ich fordere daher den Minister Dirheimer nochmals auf, seine Beleidigungen gegen mich außerhalb des Hauses zu wiederholen.“

Die allgemeine Aussprache zum Justizhaushalt wurde sodann fortgesetzt.

Abg. Dr. Frömel (Dem.): Unberührt ist die große Wichtigkeit, die in weiten Kreisen des gesamten Volkes über die Einwirkung der Justiz und der Richter auf den Staat besteht. Der Fall Calviari-Kummann hat überall das reichste Aufsehen erregt. In die Justizverwaltung stellen und in die Staatsanwaltschaft und auch Republikaner zu setzen, damit eine gesunde Wirkung anebahnt wird. Die Justiz und Ausbildung der Juristen hat auch Menschlichkeit und Gerechtigkeit zu umfassen.

Abg. Dr. Schmidt (Soz.): Wir wünschen ja alle, daß der Justizminister noch lange in voller Kraft an seinem Posten stehen möchte. Aber sein Gesundheitszustand legt ihm bei der Führung der Geschäfte manche Hemmnisse auf. Es geht nicht an, daß das Ministerium noch länger ohne leitenden Mann zu stehen, der einen festen Schritt geht und in wahrer republikanisch-demokratischer Gesinnung seines Amtes waldet.

Abg. Dr. Schmidt (Soz.) behandelte ausführlich die Frage des Strafvollzuges. Wir fordern, daß der Strafvollzug beim Strafvollzug in den Vordergrund gestellt wird. Wir fordern besonders den Unterricht für die Gefangenen.

Damit schloß die allgemeine Aussprache. — Das Gehalt des Justizministers und die sonstige Belohnung im Ministerium wurden bewilligt. Annahme fand auch der Gesetzentwurf zur Abänderung der Kreditgemeinshaftsgesetze. Von sozialdemokratischer und kommunistischer Seite wurde eine umfangreiche Aussprache der Jurisprudenz für entlassene Straftäter angeregt.

Damit war die Beratung erledigt. Die Abstimmungen fanden am 23. Oktober statt. Um 7 Uhr vertagte sich das Haus auf Mittwoch, den 28. Oktober. Tagesordnung: Änderung auf Erhöhung der Vorratgebühren und Haushalt der Verwaltung.

### Aus dem Verfassungsausschuß.

Berlin, 23. Okt. Der Verfassungsausschuß des preussischen Landtags, beschloß heute mit dem Antrag Kamppe (D. Vot.), wonach Artikel 45, Absatz 1, der preussischen Verfassung dahin zu verketten ist, daß nach jeder Neuwahl des Landtags auch eine Neuwahl des Ministerpräsidenten erforderlich ist. Nach längerer Aussprache wurde der Antrag gegen den Antragsteller und die Deutschnationale Volkspartei abgelehnt.

### Die Angriffe gegen Minister Dirheimer.

Berlin, 23. Okt. In der heutigen Sitzung des preussischen Landtags hat der deutschvölkische Landtagsabgeordnete Giese (D.) die Angriffe gegen den preussischen Minister Dirheimer, die er schon vor wenigen Tagen im Landtag erhoben hatte, und die vom Minister sofort eindeutig als völlig hinfällig und aus der Luft gegriffen zurückgewiesen worden waren, erneut vorgebracht und an den Minister die Anforderung gerichtet, die gegen ihn gerichteten Beleidigungen außerhalb des Hauses zu wiederholen.

Sämtliche Behauptungen des Abg. Giese über das Verhalten des Ministers Dirheimer in Wien sind von A bis Z unzutreffend. Oberregierungsrat Peters vom preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt, der den Minister auf seiner Reise begleitet hat und ständig an seiner Seite war, bezeugt, daß nicht das Gerücht, sondern die Tatsache, daß eine Silbe der Anschuldigungen des Abg. Giese als irgendwelche Äußerung erscheinen lassen könnte. Außerdem ist am 23. Oktober morgens unaufgefordert vom Vorständen des Christlichen Arbeiterverbandes in Deutschland ein Schreiben eingetroffen, in dem die Empörung über die hinfälligen Anschuldigungen zum Ausdruck gebracht wird. Wenn der Abg. Giese tatsächlich den Minister beleidigt, seine Beleidigungen gegen ihn außerhalb des Hauses zu wiederholen, so muß demgegenüber betont werden, daß die beleidigenden Behauptungen von Giese ausgesprochen sind und dieser daher die Pflicht hat, sie feierlich außerhalb des Hauses ohne den Schutz der Immunität zu wiederholen, damit dem Minister die Möglichkeit gegeben wird, die Angelegenheit durch ein Strafverfahren rechts zu klären.

### Der Wiener Walzer.

(Zum 100. Geburtstag des Walzerkönigs Johann Strauß am 25. Oktober.)

Von S. Ribeaucourt.

Es ist kein Zufall, daß die Heimat des Walzers gerade in Wien zu finden ist. Der ganze Rhythmus dieser Lebensweise und die unendlich lieblichen Stadt singt ihm im Ohr. Kein Wunder, daß die beiden Begriffe Walzer und Wien so eng zusammengehören, so oft in einem Atem genannt werden. Und gerade heute, da alle Welt den 100. Geburtstag von Johann Strauß feiert, mag es angebracht sein, auch des Walzers und seiner Geschichte ein wenig zu gedenken, der in der Person des Walzerkönigs seinen bisher unerreichten Höhepunkt gefunden hat.

Das Wort „Walzer“, das uns heute als der Inbegriff der guten, alten Zeit erscheint, ist noch verhältnismäßig jung. Sein Geburtsjahr fällt in das Jahr 1787. In diesem Jahre wurde in Wien die Oper „Una cosa rara“ (Villa oder Schönheit) aufgeführt. Dieses Werk des Komponisten Franz Haydn ist heute längst vergessen und wird in der Musikgeschichte nur als Kuriosum erwähnt, weil es damals den Sieg über Mozarts „Figaro“ davontrug. In dieser Oper, die glänzenden Erfolg hatte, gab es eine Tanzszene, die von zwei Paaren getanzt und Walzer genannt wurde. Wie die Oper, fand auch der Tanz großen Beifall. Er kam in Mode und damit auch sein Name. Er wurde viel nachgemacht, und da sich alle diese Nachahmungen ebenfalls Walzer nannten, war hiermit der Name für die ganze Gattung geschaffen.

Der Rundtanz im Dreiertakt, der seit 1787 den Namen Walzer führt, ist aber viel älter als sein Name. Er war, wenn auch vielleicht nicht ganz in der heutigen Form, schon vor dem 14. Jahrhundert gebräuchlich. Man nannte ihn, der in der Hauptlinie beim Volk geübt wurde, kurz „deutscher Tanz“, im Gegensatz zu den französischen Tänzen der vornehmen Welt. Eine anschauliche Beschreibung dieses alten Rundtanzes findet sich in dem „gottlieblichen Traktat vom ungesittlichen Tanz“ von Johann von Neidhart. Darnach wähl der Tänzer unter den anwesenden Mädchen und Frauen seine Partnerin, zu welcher er eine besondere Affektion trägt, und fordert sie durch Abnehmen des Huttes, durch Handfuss, Kniebeuge, freundliche Worte oder andere Zeremonien auf, mit ihm einen lustigen, fröhlichen und süßlichen Tanz zu wagen. Ist sie einverstanden, dann werden sich beide die Hand umfassen und „füßen sich auch wohl recht auf den Rand“ und geben den Partnern an, zu tanzen, nachdem auch der Nachbarn bezeugt, führt der Tänzer keine Dame wieder an ihren Platz, verabschiedet sich von ihr mit „vorheriger Kederens“ oder aber, er „bleibt auch

### Der Dolchstoßprozeß in München.

München, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Das Interesse für den Dolchstoßprozeß ist unverändert stark und die Kontrollmaßnahmen mühen heute verstärkt werden. Als erster Zeuge wurde Regimentskapitän Dinmann vernommen, der vom Herbst 1916 bis Kriegsende als Adjutant des Offiziers im Flottenklub tätig war. Der Zeuge erklärte: Durch die Lage, daß auch in den anderen Ländern die Revolution ausgebrochen sei, sei der Dolchstoß gegen die deutsche Flottenführung begünstigt worden. Als nächster Zeuge wurde Kontreadmiral von Lützow vernommen. Er betonte, daß die Veröffentlichungen, die unter seinem Namen in den „Süddeutschen Monatsheften“ erschienen sind, als eine historische dienstliche Niederschrift aufzufassen seien. Alle in seiner Dienstzeit enthaltenen Angaben könne er einzeln bekräftigen. Der Zeuge gab dann eine Darstellung der beabsichtigten Abwicklung des großen U-Bootsprogramms und ferner eine Widerlegung der damaligen politischen Ereignisse. Der nächste Zeuge Kapitän a. D. von Waldener-Hart erklärte, daß er bereits am 31. Oktober auf einigen Schiffen des dritten Geschwaders Neutereien feststellte. Es sei überall ein harter revolutionärer Geist zu erkennen gewesen. Aus dem Umstand, daß er dann gleichzeitig auf ähnlichen Schiffen die rote Fahne gesehen habe, habe er das organisierte Vorgehen erkannt. Auf Fragen des Rechtsanwaltes Dirichberger an die Marinezeugen erklärten diese, daß vom Sommer 1917 bis Herbst 1918 eine dauernde Spannung bestand, die schließlich zu Disziplinverstoßen geführt habe. Darauf wurde die weitere Verhandlung auf Montagvormittag vertagt.

### Dr. Edener über den Zweck der Zeppelin-Volksspende.

Brannschweig, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In einer atmen öffentlichen Versammlung sprach gestern Abend Dr. Edener über den Zweck der Zeppelin-Volksspende und über die Pflicht des deutschen Volkes, die deutsche Wissenschaft nicht verkümmern und hinführen zu lassen. Das deutsche Volk habe die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß Technik und Wissenschaft wieder auf die Höhe kommen, die uns vor dem Krieg auf Weltstellung geführt hätten. Diefem Gedanken gehörende Geltung zu verschaffen, sei der tiefste Sinn seiner Reise, die er in diesen Wochen durch Deutschland unternahme. Dr. Edener sprach dann über seine Pläne, die nicht in erster Linie der Errichtung des Nordpols gelten, sondern die über rein wissenschaftliche Zwecke hinaus der Erhaltung unserer Zeppelin-Werke in Friedrichshafen dienen. Da der Durchführung dieses Planes die Bestimmungen des Berliner Vertrags entgegenstünden, müßten Verbindungen mit internationalen wissenschaftlichen Vereinigungen gesucht werden. Das sei seiner Ansicht nach vor der Konferenz von Locarno gewesen. Wie die Dinge nach der Konferenz von Locarno lagen, darüber müßte sich jeder selbst ein Urteil bilden.

### Primo de Rivera über Marokko.

Paris, 23. Okt. Wie Savas aus Madrid meldet, hat General Primo de Rivera den offenen Brief des früheren Ministers Cambos beantwortet. Er geht in seiner Antwort zunächst auf den Auspruch Cambos ein, der die spanischen Operationen in Marokko von Juni bis September 1924 als einen schweren Fehlschlag bezeichnete. Heute seien die spanischen Truppen in Almor und bald in Annagan. Primo de Rivera sagt, er wisse zwar nicht, ob der Aufstand wirklich niedergelämpft sei, aber man könne behaupten, daß die Bewegung sehr beschränkt sei, und daß eine gefährliche Politik das überwiegen werde. Der diplomatische Erfolg, auf Grund dessen Spanien das Protektorat über Marokko erhalten habe, sei wieder ein glücklicher noch ein kluger gewesen, und zwar um so weniger, als Tanager außerhalb des Protektorats geblieben sei. Man hätte vielleicht während des Weltkrieges Änderungen erreichen können, jetzt sei es aber zu spät. Da die am direktesten interessierten Mächte die Ratifizierung der Verträge ablehnten, sehe man nicht, wie man aus diesem Durcheinander herauskommen könnte. Wenn die Riffleute erfahren würden, daß die spanischen Truppen sich irgendwo zurückzögen, so würden sie sie anreifen. Primo de Rivera schließt alsdann vor: 1. zusammen mit Frankreich die Aktion der Beherrschung und Entwaffnung der Eingeborenen beibehalten und in kluger Weise fortzusetzen, denn ein Rücktritt würde alles das zunichte machen, was man im September und Oktober erreicht habe; 2. Unterbindung der Propaganda und des Waffenhandels; 3. eine ständige politische Aktion hinsichtlich der Auflösung der ausständigen Stämme durch möglichst völlige Entwaffnung. Das Land solle alsdann unter der Herrschaft des Raabien organisiert werden, wobei Spanien die Raab durch materielle Interessen zu sich berüberziehen solle. Diese sollten dann Streitkräfte erhalten, welche zur Selbstverteidigung ausreichen, aber andererseits schwach genug sein müßten, um zu verhindern, daß sie im Falle eines Aufstandes einen beträchtlichen Faktor darstellen.

### Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Zu Beginn der gestrigen Sitzung beantragte Stadtdr. Ballmann (Komm.) die Zulassung weiterer Tribünenbesucher, was abgelehnt wurde.

Im Hinblick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen kam unter den 21 Punkten der Tagesordnung dem Magistratsantrag auf

### Aufnahme einer Anleihe

die größte Bedeutung zu. Das Geld wird von der außerordentlichen Verwaltung zur Erweiterung des Elektrizitätswerks beantragt. Die Gesamtkosten der geplanten Erweiterungsarbeiten belaufen sich nach dem Kommissionsbericht des Stadtdr. Bauer auf 7.270.000 M. Vorerst sollen aber nur 4.000.000 M. durch eine Anleihe flüssig gemacht werden. Verschiedene Maschinen wurden wegen der langen Lieferfristen bereits bestellt. Die zur Ansammlung nötige Summe entnahm die Stadt dem Hausinsinkaufsplan. Da das entnommene Geld zur Durchführung des Wohnungsbauprogramms nunmehr dringend benötigt wird, muß das Anleihenprojekt mit größter Schnelligkeit betrieben werden.

Der Magistrat nahm schon im August vorigen Jahres Verhandlungen mit einem New Yorker Bankkonsortium auf, die zum Abschluß eines Vertrags führten. Damals waren aber die Richtlinien des Staats für den Abschluß von Städteanleihen noch nicht festgelegt. Da auf eine Genehmigung der Anleihe nicht zu rechnen war, stellte man die Verhandlungen zurück, ohne die Beziehungen abzubrechen. Die Stadt beantragte nun bei dem Staat die Gewährung einer Inlandsanleihe. Erst in den letzten Tagen wurde bekannt, daß auch hier keine Aussicht vorhanden seien. Oberbürgermeister Travers und Bürgermeister Schulte wurden beim preussischen Innenministerium vorstellig und forderten eine Anleihe für die Stadt in Höhe von 2.000.000 M. und eine Unterstützung für das Wiesbadener Gewerbe im Betrag von 1.000.000 M. Wie nun bekannt wurde, soll Wiesbaden 1.000.000 M. zu einem Zinssatz von 5 Prozent erhalten, wenn es bei der Eingemündung die Bedingungen der Anleihe übernimmt. Ob unter diesen Umständen eine Übernahme der Anleihe überhaupt möglich ist, erscheint noch fraglich. Deshalb bleibt nur der Weg einer Auslandsanleihe übrig. Der Magistrat nahm deshalb die Verhandlungen mit den New Yorker Banken wieder auf und erbat sich die Zustimmung des Stadtparlaments zur Aufnahme einer Auslandsanleihe von 4.000.000 M. in England oder Amerika, zu einem Zinssatz von 7 Prozent bei 97 M. Ausgabekurs, auf eine Laufzeit von 20 bis 25 Jahren, und falls dies von Berlin nicht genehmigt werden sollte, zur Aufnahme eines Schuldanleihe von 2.000.000 M. im Ausland und einer Inlandsanleihe in gleicher Höhe. Dem Magistratsantrag wurde stattgegeben.

Der Antrag auf Erhöhung des Pflegetarifs im städtischen Krankenhaus und im Schützenhof veranlaßte eine lebhafte Aussprache. Stadtdr. Fels (Soz.) erklärte den Bericht des Wirtschaftsausschusses. Darnach liegen die Pflegetarife für die 3. Klasse 52 Prozent unter den Selbstkosten der Stadt. Der jährliche Zuschuß für das Krankenhaus beträgt 715.000 M. Die neuen Preise, die etwa 60 Prozent der Selbstkosten decken, wurden wie folgt angesetzt: 1. Klasse, für Wiesbadener Einwohner bisher 11 M., jetzt 12 M., für Auswärtige bisher 15 M., jetzt 16 M., für Wiesbadener Kinder bisher 6,50 M., jetzt 7,50 M., für auswärtige Kinder 9,50 M., jetzt 10,50 M.; 2. Klasse, für Wiesbadener Einwohner bisher 7,50 M., jetzt 8,50 M., für Auswärtige bisher 10 M., jetzt 11 M., für Wiesbadener Kinder bisher 4 M., jetzt 5 M., und für auswärtige Kinder bisher 5 M., jetzt 6 M.; 3. Klasse, für Wiesbadener Einwohner bisher 3,50 M., jetzt 4,50 M., für Auswärtige bisher 5 M., jetzt 6 M., für Wiesbadener Kinder bisher 2 M., jetzt 3 M., und für auswärtige Kinder bisher 3 M., jetzt 4 M. Durch die erhöhten Preise hofft man, auf eine jährliche Mehreinnahme im städtischen Krankenhaus von 220.000 M. Die Erhöhungen der Schützenhofpreise, die weit geringer sind, sollen 13.000 M. einbringen. Stadtdr. Schuber (Soz.) befragte die Vorlage und bezeichnete die Sätze für die Krankenfälle als untragbar. Stadtdr. Friton hielt die Selbstkosten (7,30 M. pro Person) für viel zu hoch. Beim Krankenhaus sei bei erhöhtem Aufwand ein Sinken der Leistungen zu befürchten. Der Grund hierfür müsse von einer Kommission festgestellt werden. Beigeordneter Dr. Fels verteidigte die Vorlage und wies darauf hin, daß das Sanatorium, in dem unser Krankenhaus gebaut ist, sehr unwirtschaftlich sei und weit mehr Personal erfordere als das Heidenheim. Auch Oberbürgermeister Travers sagte sich sehr nachdrücklich für die Vorlage ein. Stadtdr. Ballmann (Komm.) beantragte, daß die Pflegetarife der 3. Klasse und die Sätze für gemeinsame Zimmer im Schützenhof nicht erhöht werden sollen. Der Antrag wurde abgelehnt und die Magistratsvorlage angenommen.

Zur Errichtung zweier Quartiere auf dem Nordfriedhof wurden 27.180 M. bewilligt, zum Anbau der Kottirine auf dem Sportplatz „Kleinfeldchen“ 5000 M., zur Instandsetzung der Kriegerdenkmäler 25.225 M., für die Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem Marktplatz 5000 M.

Seine Bogenlinie ist überall voraus. Es kommt eine elegante Stelle, da hebt und senkt sich der Bogen in langen, weichen Wellenschwüngen, ihm folgt die Hand, der ganze Arm, und schließlich wiegt sich der ganze Körper in seinen Hüften hin und her. Dann folgt ein rascheres Tempo. Der Bogen bekommt einen geheimen Impuls, er nimmt einen gewaltigen Elan, im Jaisad springt er gewaltig nach rechts und links, er hüpfet auf und ab, immer rascher, der ganze Mann macht die Bewegung nach, der Mann schlägt mit dem Bogen den Takt und der Bogen heiterlich mit dem Mann. Das Tempo wird stürmisch. Johann Strauß legt sich mit aller Macht ins Zeug. Er nimmt den Bogen wie der Fechter den Säbel. Du schlägst den Takt nicht mehr, du haust ihn. Doch der Höhepunkt kommt erst, der richtige Walzerakt ist noch nicht erreicht. Blöcklich erstarrt die Bogenlinie in der Luft, ein wilder Blick wird nach rechts und links geschleudert, dann wirft sich der Kopf des Dirigenten zurück, er reißt die Geige an der Hüfte, in die sie bisher gestemmt gewesen, er legt sie an und führt selber an der Spitze seiner Tapferen ins Fortissimo. Nun hüpfet und tanzt jede Faser des blauen, schwarzen Mannes. Sein Bogen wühlt und rast in den Saiten, kein Ton geht durch das ganze Orchester und Schwingen des Ensembles hindurch. Mächtig, das ist der verführerische Dreivierteltakt, der in einen schwarzen Auszug gefahren ist.

### Johann Strauß und Richard Wagner.

Johann Strauß, der Walzerkönig, dessen 100. Geburtstag jetzt gefeiert wird, ist der erste und begabteste Vorkämpfer der „Zukunftsmusik“ in Wien gewesen, und auch Richard Wagner hat den unwürdigen Meister der Tanzmusik sehr hoch geschätzt. Während der ältere Strauß, der ein großer Licht-Schmärmer war, zu Wagners Musik keine Beziehung finden konnte, wirkte sie auf den jungen Strauß wie eine Offenbarung. Das erste Werk, das er von Wagner kennen lernte, war die „Tannhäuser“-Ouvertüre, die ihm in einer Ausgabe für Klavier zu vier Händen zufällig in die Hände fiel. Er spielte mit seinem ebenfalls sehr musikalischen Bruder Joseph das Werk durch, und am Freitagmontag des Sturmjahres 1848 war er der erste, der bei einem großen Studentenfest in Hainbach mit seinem Orchester den „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ zu Gehör brachte. Er erntete damit ungeheuren Beifall und machte so Wagner unter den Wienern zuerst bekannt. Auch später führte er in seinen Konzerten Teile aus Wagners Musikdramen auf, und zu den Studien, die ihre Aufführung in Wien durch Johann Strauß erlebten, gehörten die „Zwischenaktmusik“, „Vorspiel“, „Doppelkonzert“ und „Rausch aus Lohengrin“, „Ouvertüre und Bilgerchor aus „Tannhäuser“, „Fragmente aus „Rheingold“ und den „Meistersingern“ und Wagners „Großer Festmarsch“. Wagner hörte mit Freunden von diesem jungen

ant Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an der Straßenkreuzung Lahn- u. Ars. Emmer- und Seerodenstraße 50000 M. Zur Instandsetzung der hiesigen Anlagen der Nerobergbahn teilte Stadt-Präsident als Berichterstatter des Technischen Ausschusses mit, daß die Gesellschaft der Bahn sich sehr günstig gestaltet habe und das schon ein kleiner Überfluß erzielt worden sei.

Die Punkte: Ergänzung einiger Deputationen um. Ergänzung der Wohnungskommission, Erlassung eines Mietspreises des Zuwendungs wurden vorschlagsmäßig erledigt, und die Aushattung der 1. Hornissenkiste im hiesigen Kurort mit einer Stellensulage nach lebhafter Debatte abgelehnt.

Die Punkte: Neuwahl von Armenpflegern und Armenpflegerinnen, Instandhaltung des Paulinenklosters, Errichtung einer neuen Transformator- und Schaltstation Wilhelm-Strassfurter Straße, Verbesserungen an der Schaltstation Martinisplatz, Erhöhung des Sazes für häusliche Arbeitgeberbeiträge, Bewilligung von einigen Arbeitgeberbeiträgen, Übernahme der Bürgschaft für ertheilte Forderungshypothesen bis zum Betrag von 6000 M., wurden den zuständigen Ausschüssen übergeben.

Die kommunikative Stadtverordneten-  
fraktion hatte folgende Anträge eingebracht, die vom  
Stadtv. Ballmann begründet wurden: 1. Bereinstellung  
von Nothstandsarbeiten für alle Erwerbslose; 2. sofortige  
Ausgabe von Kartoffeln und Brennmaterial; 3. Auszahlung  
einer Wirtschaftsbefehle an alle Erwerbslose (50 M. für  
Berbeiträtete und 30 M. für Ledige); 4. Befreiung von Miet-  
zahlungen für die Dauer der Erwerbslosigkeit und Streichung  
der Rückstände; 5. unentgeltliche Ausgabe von Gasmaterial;  
6. Erhöhung des Milchquantums auf 1 Liter pro Tag für  
Kinder unter 6 Jahren; 7. Aufhebung der Karenzzeit und  
Gewährung der Unterstützung vom ersten Tage an; 8. Aner-  
kennung des Erwerbslosentats. Stadtv. Sperling teilte  
zu den kommunikativen Anträgen mit, daß der Magistrat  
bereits beschlossen habe, in diesem Winter die gleiche Hilfs-  
aktion für alle Bedürftigen wie im vorigen Jahr durchzufüh-  
ren. Und zwar werden für 5 Monate, mit November be-  
ginnend, Brennholz und Kartoffeln verteilt. Die Kosten wer-  
den den vorangegebenen Betrag von 200 000 M. bei weitem  
übersteigen. Außerdem soll Nothstandsarbeit für 300 Mann  
geschaffen werden. Die Anträge 3, 4, 5 seien unerfüllbar,  
weil sie den staatlichen Vorschriften zuwiderlaufen, ebenso  
wie die Forderung auf Aufhebung der Karenzzeit und auf  
Anerkennung des Erwerbslosentats. An die Kinder unter  
6 Jahren werden täglich  $\frac{1}{2}$  Liter Milch ausgeben, an  
kranke Kinder entsprechend mehr. Eine Erhöhung des Quan-  
tums ist nicht möglich. Die kommunikativen Anträge wur-  
den unter Zustimmung der von der Tribüne abgelehnt.

fraktion: „Ist der Magistrat in der Lage, Auskunft zu geben, ob die von der Reichsregierung im Einvernehmen mit der größeren Städten geplante Herabsetzung der Preise für Gas, Wasser und Elektrizität sich auch auf Wiesbaden erstrecken wird. Wann und in welchem Maß ist zutreffendfalls mit einer Senkung der Preise für vorgenannte Produkte zu rechnen?“ antwortete Oberbürgermeister Travers, daß an einen Abbau der Preise für Gas, Wasser und Elektrizität gar nicht zu denken sei, daß man vielmehr eine Erhöhung der Sätze in Erwägung ziehen müsse, um das Defizit abzuwenden. Auf eine zweite Anfrage der Kommunisten: „Ist der Magistrat in der Lage, Auskunft zu geben, warum in der Dohheimer Straße 52 aus einer Wohnung eine Weinwirtschaft gemacht werden kann, da doch die Wohnungsnot in Wiesbaden nicht behoben ist und ein weiterer Bedarf an Weinwirtschaften im Ort ohne Zweifel nicht besteht?“ antwortete Oberbürgermeister Travers, daß die Entscheidung in dieser Frage vom Weinbauausschuß gefällt worden und von der Regierung bestätigt worden sei. Die Polizei habe ihr Zustimmung noch nicht erteilt und das Wohnungsamt habe den Antrag abgelehnt. Die Entscheidung siehe noch aus Schluß 7. Abr.

Private Thätigkeit.

(Die Siedlung der Baugenossenschaft Selbsthilfe.)

Die private Banquität ist infolge der Knappheit der Geldmittel im allgemeinen und derjenigen für langfristige Anlage (Hypothesen) im besondern, fast gänzlich darnieder. Auch das Minderhänftnis der Kreditsummen im Verhältnis zu dem erforderlichen Neubaukapital hemmt die hier und da vorhandenen Regungen zur Erbauung eines Eigenheims. Hier soll die Unterstützung des Staats bezw. der Gemeinde durch Bereitstellung von Hausinsstenerhypothesen zu niedrigem Zinsfuß helfend eingreifen. Es hat sich jedoch ansehts der Preisbildung auf dem Bauparkt erwiesen, daß die gewährten Mittel nach den zurzeit bestehenden geistlichen Bestimmungen nicht ausreichten sind, um eine nennenswerte Unterstützung des Bauinteresses zu bilden. Wenn nicht die Gefensgebung der Preisentwicklung durch Gewährung höherer Beträge folgt, werden die mühsamsten Bestrebungen der Siedler unternützt und die Hausinsstener verfehlt damit einen ihrer Hauptzwecke.

Erfreulicherweise ist es bisher einigen Siedlungs-genossen-  
schaften mit besonders tatkräftiger Führung und gutem ge-  
sellschaftlichen Geist gelungen, durch zähe Arbeit und Auf-  
barmachung aller zutreffenden Vergünstigungen die Schwie-

rigkeiten zu bekämpfen und den Bau von Siedlungshäusern erfolgreich durchzuführen.

So ist unter anderem in diesen Tagen die Siedlung der Baugenossenschaft „Selbsthilfe“ an der oberen Platter Straße, unweit der Rubbergstraße, welche in diesem Frühjahr begonnen wurde, ihrer Bestimmung übergeben worden. Sowohl die Zufriedenheit der Siedler an dieser erfolgreichen Arbeit als auch die allgemeine Zustimmung, die das Unternehmen in den Kreisen der Bauinteressenten findet, gibt uns Veranlassung, auf die Siedlungsbauten der Baugenossenschaft „Selbsthilfe“ an dieser Stelle hinzuweisen. Wir hoffen, daß dieses Beispiel erfolgreicher Bemühung andere Interessenten wieder anregt und die in Betracht kommenden öffentlichen Stellen veranlaßt, mehr wie bisher solche Unternehmungen zu fördern.

Dazu gehörte Vergrößerung des erforderlichen Geländes zu angemessenen Preisen. Fertigstellung der Ausssienkehrsweg-  
netze und sonstigen Zufüssen aus den zur Verfügung  
stehenden Gemeindef-, Staats- und Reichsmitteln, und ferner  
schnelle Erledigung aller Anträge in dem Sinne wohlwollen-  
der Förderung.

Um dem Wohnungsmangel entgegenzuwirken, der Bau-  
industrie Arbeitsgelegenheit zu schaffen und in sozialer Hin-  
sicht zum Ausgleich der Wohnungsfrage beizutragen, sollte  
jede Baubestellung von zuständiger Seite wohlwollend auf-  
genommen und ihr die weitgehendste Unterstützung zuteil  
werden. Zu der Siedlung der Vangenoßenschaft „Selbst-  
hilfe“ ist folgendes zu sagen: Die von der „Selbsthilfe“ ge-  
schaffenen Bauten überrachen durch die günstige Lage der  
Baufläche, die gesunde Disposition und wirtschaftliche Aus-  
nutzung in Grundriß und Aufbau. Dabei sind die Größen-  
verhältnisse der einzelnen Räume sehr zufriedenstellend. Die  
Siedlung umfaßt zunächst sechs zweigeschoßige Doppelhäuser  
mit ca. 20 Wohnungen von 2 bis 5 Zimmern und ausreichen-  
dem Zubehör. Einige Häuser dienen zum Alleinbewohnen  
für besonders kinderreiche Familien. Für die Bauart wurde  
die offene Landbauweise derart gewählt, daß je zwei  
Häuser zusammen ein freistehendes Doppelhaus bilden. Die  
Ausrichtung nach den Naturgegebenheiten der Umgebung ist durch  
Anbringung von Ballonen und Veranden mit Anßluß an  
die Gärten wirkungsvoll unterstützt. Alle Häuser haben eine  
gute Form und Farbe und sind mit Nebenanlagen reichlich  
ausstattet. Es sind nur gute, bodenständige Materialien  
in zweckmäßiger Weise verwendet, so daß die ganze Siedlung  
wie schon eingangs erwähnt, die Siedler als auch die Bau-  
interessenten in hohem Maß befriedigt. Entwurf und Aus-  
führung lag in den kundigen Händen des Architekten Fritz  
Hilberer hier, Dossheimer Straße 43. Die Führung der Ge-  
nossenschaft hatte Herr Oberlegrabenbauführer Weiss als  
Vorsitzender mit Umßuß und Tatkraft übernommen. Wir  
möchten wünschen, daß es im neuen Baujahr gelingen möge,  
mehr solcher Siedlungen zu schaffen und hoffen, daß die zu-  
ständigen Stellen die erforderlichen Unterstützungen dazu  
geben.

— Zur Kommunalwahlenwahl 1925 veröffentlicht der Magistrat im Anzeigenteil dieser Nummer eine Bekanntmachung, betreffend die erneute Auslegung der Wählerlisten und Ausstellung von Wahlzettel.

— Die Wetterlage. Der Tiefdruckwirbel zieht nordwärts weiter. Unter Gebiet kommt dann zunächst mehr und mehr in den Bereich der kühleren Westwinde, die noch einzelne Niederdrucklagen herbringen. — Witterungsvorausicht bis Sonntagabend: Beschleud bewölkt, nur noch vereinzelt Niederdrucke in Schauern. Temperaturen zunächst wenig verändert; westliche Winde. — Witterungsaussicht bis Montagabend: Wollos, meist trocken, bei nächtlichem Aufklaren Temperaturrückgänge, westliche bis nordwestliche Winde.

— Wiesbaden-Frankfurt a. M. Seit einigen Tagen ist die in den letzten Tagen sehr gewundene Straße am „Rondemann“ verlegt und dem Verkehr freigegeben. Sie ist mit 14 das letzte Glied der Straße Frankfurt a. M.-Wiesbaden umgeben bzw. neuhergestellt worden. Die Straßenbauverwaltung hat damit ein hervorragendes Werk geschaffen, das zweifellos auf die Verkehrsentwicklung zwischen Frankfurt und Wiesbaden bzw. Mainz erheblichen Einfluss ausüben wird. Auf der Strecke wurden erhebliche Straßenbaukosten angewendet, um ihre Leistungsfähigkeit bzw. Selbstkosten auszuhebeln.

— Die Zahl der Fremden beträgt für die Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 22. Oktober 1925 108 598 Russen und Passanten.

— **Autohalteplan-Mauritiusplan.** Im Interesse der fahrenden Publikums hat sich der Wiesbadener Krautdrucken-Verein, E. W., entschieden, im Mittelpunkt der hiesigen Geschäftsstraßen, dem Mauritiusplan, einen Autohalteplan zu errichten. Dieser, sowie alle anderen Haltepläne sind telefonisch mit der Geschäftsstelle verbunden, so daß die Befestellungen der Wagen immer von dem nächstliegenden Halteplan aus bestellt werden können. (Telephon Nr. 4288 und 4286.)

— Im Landesmuseum nassauischer Alterthümer konnte unständehalber erst jetzt gotische Figuren zur Aufstellung gelangen, die im Lauf des vorigen Jahres — zum Theil durch die Gmefmann'sche Privat-Sammlung — erworben wurden. In

inneren Entwicklung gerechtfertigt. Im Gegensatz zu den drei genannten Denkern ist die Betrachtungsweise Hegels als *ethisch* zu bezeichnen, er fragt nicht nach Normsetzung, sondern

solchen Spitzbuben, die seitens der Kriminalpolizei in Regel schon frühzeitig genug in den Tageszeitungen er-  
wähnt werden, so wenig Beachtung finden.

**Festgenommener Fahrraddiebstahl.** Festgenommen wurde der Kriminalpolizei in Mainz der in Schierstein wohn-  
hafte Theodor M. a. H., der in der letzten Zeit eine größere  
Anzahl Fahrräder in Wiesbaden gestohlen hat.

**Autodiebstahl.** Am 17. oder 18. Oktober wurde in  
Hornheim gestohlen: ein Personenauto, dunkelgrün,  
Nr. 75 043, Marke Brennenbor, vierfacher Motor, und Fahr-  
zeugnummer 22 038. Kilometerzähler steht auf 13 884. Der  
Besitzer soll nach Wiesbaden verbracht worden sein.

**Vom Auto überfahren wurde heute morgen gegen  
7 Uhr der 27-jährige Georg Roska auf der Erbenheimer  
Höhe. Er wurde am Kopf verletzt und von der Sanitäts-  
wache ins St. Josephs-Hospital verbracht.**

**Veteranenbeihilfe.** Die Empfänger der Veteranen-  
beihilfe erhalten eine einmalige Teuerungszulage von 45 M.  
Monatsraten von 7.50 M., zugleich mit der Kriegsteil-  
nehmerbeihilfe mit mindestens 12.50 M. Kriegsteilnehmer,  
die erst nach dem 1. Oktober die laufende Beihilfe erhalten,  
erhalten nur den entsprechenden Teilbetrag erhalten.

**Geldene Hochzeit feiern am Sonntag die Eheleute  
Friedrich Schittler, Kronstraße 20.**

**Wählbares Jubiläum.** Am 17. Oktober waren es  
5 Jahre, daß der Wagenbauer Bernhard Wolf in der  
Wagenbauerei G. Ademann, Helmenstraße 12, tätig ist.

**Deutsche demokratische Partei.** Die Parteifreunde  
treffen sich Montagabend um 8 Uhr im „Hotel Reichspost“.  
Nikolasstraße 16.

**Deutsche demokratische Jugend Wiesbaden.** Am  
Dienstag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, spricht Herr Dr.  
K. Hoff in der Parteischäftsstelle, Nikolasberg 2, 1. über  
politische Tagesfragen.

**Elterntage.** Montag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr,  
Nikolasberg 2, eine Treppe: „Unterhaltungsabende in  
Elterntage“.

**Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.  
Der Spielplan der Woche.**

|                            | Staatstheater                                                |                                                             | Aurhaus                                                                                                                              |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                            | Großes Haus                                                  | Kleines Haus                                                |                                                                                                                                      |
| Montag,<br>24. Oktober     | Abends 6.30 Uhr:<br>„Jank“ (Schauspiel)<br>Schäfer-Operette. | Abends 8 Uhr:<br>„Die blaue Stube“<br>Stammreihe V.         | Vorm. 11 Uhr Konzert<br>am Kochbrunnen.<br>4 Uhr 15. Saal:<br>Konzert.<br>4 Uhr 30. Saal:<br>Konzert.<br>8 Uhr 30. Saal:<br>Konzert. |
| Dienstag,<br>25. Oktober   | Abends 7.30 Uhr:<br>„Die Hedermaße“.<br>Stammreihe II.       | Abends 7.30 Uhr:<br>„Jugend“.<br>Stammreihe III.            | Vorm. 11 Uhr Konzert<br>am Kochbrunnen.<br>4 u. 8 Uhr: Konzerte<br>8 Uhr 15. Saal:<br>Konzert.<br>8 Uhr 30. Saal:<br>Konzert.        |
| Mittwoch,<br>26. Oktober   | Abends 7 Uhr:<br>„Die Jüdin“.<br>Stammreihe G.               | Abends 8 Uhr:<br>„Vittoria“.<br>Stammreihe IV.              | Vorm. 11 Uhr Konzert<br>am Kochbrunnen.<br>4 u. 8 Uhr: Konzerte.<br>8 Uhr 15. Saal:<br>Konzert.                                      |
| Donnerstag,<br>27. Oktober | Abends 7 Uhr:<br>„Der Götterdämmerung“.<br>Stammreihe A.     | Abends 8 Uhr:<br>„Studienreise“.<br>Stammreihe II.          | Vorm. 11 Uhr Konzert<br>am Kochbrunnen.<br>4 u. 8 Uhr: Konzerte.<br>8 Uhr 15. Saal:<br>Konzert.                                      |
| Freitag,<br>28. Oktober    | Abends 6.30 Uhr:<br>„Die Verlobten“.<br>Stammreihe F.        | Abends 7.30 Uhr:<br>„Der Götterdämmerung“.<br>Stammreihe I. | Vorm. 11 Uhr Konzert<br>am Kochbrunnen.<br>4 u. 8 Uhr: Konzerte.<br>8 Uhr 15. Saal:<br>Konzert.                                      |
| Sonntag,<br>29. Oktober    | Abends 7.30 Uhr:<br>„Der Waffenschmied“.<br>Stammreihe C.    | Abends 8 Uhr:<br>„Vittoria“.<br>Stammreihe VI.              | Vorm. 11 Uhr Konzert<br>am Kochbrunnen.<br>4 u. 8 Uhr: Konzerte.<br>8 Uhr 15. Saal:<br>Konzert.                                      |
| Sonntag,<br>30. Oktober    | Abends 6 Uhr:<br>„Lustspiele“.<br>Stammreihe D.              | Abends 7.30 Uhr:<br>„Jugend“.<br>Stammreihe VII.            | Vorm. 11 Uhr Konzert<br>am Kochbrunnen.<br>4 u. 8 Uhr: Konzerte.<br>8 Uhr 15. Saal:<br>Konzert.                                      |

**Aurhaus.** Der nächste Tanz-See findet am Montag-  
abend um 4 bis 6 Uhr im kleinen Saal des Kur-  
hauses statt. — Über Ludwig Wüller, der am Montag  
abend einen Rekrutationsabend gibt, erfahren wir,  
daß der Künstler nach seinen großen Erfolgen als Bear und  
Chor bei den Hohenwiel-Festspielen von einer großen An-  
zahl deutscher Theater verpflichtet wurde, u. a. als Mac-  
beth (Julius Caesar) um. — Ernst Zahn hat für seinen  
Sonnabend am Dienstagabend 8 Uhr im kleinen Saal  
des Kurhauses folgendes Programm aufgegeben: Die Schnee-  
schmelze, Erzählung, Monodie, eine Sage, zwei Anekdoten in  
Reisen.

**Staatstheater Mainz.** Wochenplan: Montag, den  
24. Oktober, abends 8 Uhr: „So ist es! — Ist es so?“ Dien-  
stag, den 27. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: „Brins Friedrich von  
Sachsenburg“. Mittwoch, den 28. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:  
„Lustspiele“. Donnerstag, den 29. Oktober, abends  
7 1/2 Uhr: „Lustspiele“. Freitag, den 30. Oktober, abends  
7 1/2 Uhr: „Der wahre Jakob“. Samstag, den 31. Oktober,  
abends 7 1/2 Uhr: „Mona Lisa“. Sonntag.

Wochen von Julius B. H. kommt im Lauf der nächsten  
Wochen am Theater Guild in New York und im Expan-  
sion Theater in London in englischer Sprache zur Auffüh-  
rung. Das Stück ist nunmehr in 7 Sprachen überföhrt und  
verföhrt.

**Wiesbaden Kunst und Musik.** Im Drei-Masten-Verlag  
in München erscheint Ende November die lang erwartete  
Kunst- und Musik-Biographie von Oskar v. Kiese-  
mann als 2. Band der „Monographien zur deutschen Kunst“  
des Verfassers. Nach der Erscheinung des Werkes ist eine  
umfangreiche und englische Übersetzung vom Verlagshaus  
H. B. u. Co. in Paris in Angriff genommen. — Die aus-  
sagekräftigen und bildhaften Zusammenstellungen der Sachver-  
halte der Kunstgeschichte des Altertums in Berlin hat  
am Anfang der letzten Zeit ein einflussreicher Kunstsach-  
verständlicher, der in einem Flugblatt behauptete Vorwurf der  
Nähe dieser und anderer antiker Skulpturen der klassi-  
schen Kunst wurde abgewiesen. — Im Zusammenhang mit  
der Übernahme verschiedener Sammlungen durch die Stadt  
Wiesbaden ergab sich die Notwendigkeit, den ganzen städti-  
schen Kunstbesitz unter eine einheitliche Leitung zu stellen.  
Zur Reize der Bewerber ist nun der Hauptkonservator  
des bayerischen Staatssammlungen, Dr. Ober-  
leutnant v. S. als Direktor der städtischen  
Sammlungen in Wiesbaden berufen worden. Derzeit steht  
am 1. Oktober in den Diensten der bayerischen Sammlungen.

**Wissenschaft und Technik.** Der 14. internationale  
Geologenkongress hat Mai-Juni 1926 in Madrid  
eine Beteiligung Deutschlands. Deutsch ist auch Verbands-  
sprache. Themen sind u. a. Geologie des Mittelmeers,  
Paläontologie, Anwendung geographischer Studien auf die  
Geologie. — Das Zentralinstitut für Erziehung  
und Unterricht, Berlin, veranstaltet vom 28. bis  
31. Oktober eine Tagung „Die Lehre vom Gestein“. Die  
Tagung wird die Gelehrten und die Pflege der  
Kunst vermitteln, durch die sich das Gestein in menschen-  
liche Schöpfungen vollzieht. Die Tagung ruft den Erzieher  
der Jugend und den künstlerischen Menschen zur Teilnahme  
auf. — Professor S. H. in New York, der auf Kosten  
der „Scientific American“ 8 Monate lang Ver-  
suche nach dem neuesten Verfahren der Ver-  
änderung von Quarzstein in Gold angestellt hat, erklärt, daß  
er entweder das Opfer eines Irrtums geworden sei oder  
den Versuch unvollständig durchgeführt habe.

den 1. November vormittags 11 Uhr: Einiges Konzert des  
Don-Kolale-Chores. Abends 7 Uhr: „Fidelio“. Montag,  
den 2. Nov., abends 7 1/2 Uhr: „Kämpfer“.

**Konzertdirektion Wolff.** Raoul von Kocalski spielt  
Chopin! Montag, den 2. November, abends 8 Uhr, findet  
im Kasino ein populärer Abend des heimischen Pianisten  
Raoul von Kocalski statt. Die Opernjägerin Theresie  
Müller-Reichel hat ihre Mitwirkung zugesagt und wird wieder  
von Kocalski singen. Karten im Vorverkauf bei Wolff,  
Stöpler und Engel.

**Kassauischer Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft  
für bildende Kunst.** Am Sonntag, den 25. Oktober, schließt die  
Herbstausstellung des Kassauischen Kunstvereins, es sind dann  
einige Tage die Ausstellungsräume dem Publikum wegen  
Umbaus nicht zugänglich. Am Sonntag, den 1. November,  
Eröffnung der neuen Ausstellung. — Am 28. Oktober, abends  
8 Uhr, beginnt die Vortragsreihe des Kassauischen Kunstver-  
eins. Der Generalsekretär des Hessischen Landestheaters  
Darmstadt, Herr Regal, wird im Vortragsaal des Neuen  
Museums sprechen über „Theater 1925“ mit Lichtbildern.

**Die Ausstellung „Der Sieg der Farbe“, die zurzeit in  
den Räumen der Kunsthandlung Karl Schäfer, Markt-  
straße 54, stattfindet und die Entwicklung der Malerei von  
den Vorläufern des Impressionismus an bis zur Richtung  
unserer Tage zeigt, ist morgen Sonntag von 11 bis 1 Uhr ge-  
öffnet. Schluß der Ausstellung am 1. November. Ein-  
tritt frei.**

**Der medizinische Demonstrationsfilm, der am Diens-  
tag, den 27. d. M., abends 8 Uhr, im Vortragsaal des Neuen  
Museums zum erstenmal durch die Bühnenkammer am Museum  
vorgestellt wird, macht es sich zur Aufgabe, Kräfte und  
Studierenden solche Arbeiten näher zu bringen, die für sie  
auch praktisch Interesse haben. Arbeiten, die durch das  
Wort nicht daselbst sind, wie etwa: kapillarmikroskopische  
Untersuchungen, Bewegungsstudien mittels Zeitlupe, physio-  
logische Einblicke und anderes. Eine solche Unternehmung im  
Film hat gegenüber dem als Behauptung auftretenden Wort  
den Wert eines beweisenden Dokuments.**

**Bühnenkammer am Museum.** Prof. Grötkmacher spricht  
über „Das Sterben des Menschen“ am Montag, den 26. Ok-  
tober, abends 8 Uhr, im Hotel Metropole, Wilhelmstraße.

**Wiesbadener Lichtspiele.**

**Thalia-Theater.** Die letzten Aufführungen des Rhein-  
films „O alle Kurgherrlichkeit“ finden am morgigen  
Sonntag statt. Als Montag der neue Spielplan, und zwar  
das siebenaktige Drama „Der Weibsteuher“ nach dem gleich-  
namigen Volksstück von Karl Schönherr, der das Drama vom  
Dämon Weib im spanischen Stil behandelt. Als zweiter  
Film „Unter James Erben“, eine Affenkomödie in 6 Akten  
mit dem Schimapanzen „August“ in der Hauptrolle.

**Aus dem Vereinsleben.**

**Das erste Vereinskonzert des Männergesangsvereins  
„Concordia“ unter Leitung des Kapellmeisters Dr. Richard  
Lanner findet bestimmt Montag, den 26. Oktober, abends  
pünktlich 8 Uhr, im großen Kasinoaal statt. Nach dem Kon-  
zert gemächliches Beisammensein mit Tan.**

**Musik- und Vortragsabende.**

**Aurhaus.** Den Abonnenten wird seitens der Kurper-  
waltung immer neue musikalische Anregung geboten. Nach-  
dem erst kürzlich die begabte Pianistin Alice Brühl durch ihr  
anmutiges Spiel allgemein erfreut hatte, folgte am Freitag  
ein Kammermusikabend, ausgeführt von der  
Bläservereinigung des Kurorchesters. Schon  
bei Gelegenheit der „Brahmschen Sinfonie E-Moll“ im  
letzten Jahreskonzert wurde besonders auch auf die „wunder-  
schöne“ Auswirkung der Holzbläser und Hörner aufmerksam  
gemacht; und wunderschön erklang gestern auch eine „Sere-  
nade“ für Holzblasinstrumente (in doppelter Besetzung) und  
vier Waldhörner von Mozart, eines jener Divertimentos,  
wie sie Mozart zur Unterhaltung hoher Gönner und Freunde  
aus dem Urmel zu schlichten pflegte. Für diese Serenade hat  
er tüchtig gekümmert: 9 kostbare Schmelzstücke an Alceos,  
Menuetts, Variationen usw. sind aneinander gereiht, und  
eines immer reizender zu hören als das andere — wenn sie  
so gespielt werden! Die Vorträge unserer Bläser — Reinheit,  
warme Fülle, Wohlklang und technische Überlegenheit — ge-  
langen auch in einem Divertimento für 10 Blasinstrumente  
von E. Bernard (geb. 1843, gest. 1902 zu Paris) zu reicher  
Entfaltung. Auch hier sind neben den doppelt besetzten Holz-  
blas-Instrumenten noch zwei Hörner verwendet, und es wer-  
den sehr hübsche Klangwirkungen erzielt. Die Komposition  
ist melodisch und harmonisch reich und natürlich erfindend,  
und die „Bläser-Vereinigung“, von Herrn Karl Schürich  
dirigiert, hat, dank ihres warm empfundenen Vor-  
trags, auch hier sehr lebhaften Beifall zu verzeichnen. Gleich-  
zeitig wie Herr Konzertmeister R. Bergmann, der zwischen  
beiden genannten Werken die „H-Moll-Sonate“ für Violon-  
cello von J. S. Bach in betagener Kunstfertigkeit zu Ge-  
hör brachte.

**Aus Provinz und Nachbarschaft**

**Streik und Unruhen in der chemischen Industrie.**

**Frankfurt a. M., 24. Okt. (Via Drahtbericht.)** Die Ge-  
werkschaften haben im Laufe des gestrigen Tages den Firmen  
Leopold Cella u. Co., Wert Mainkur, Chemische Fabrik  
Griesheim Elektr., Wert Döhr, Offenbach a. M., Merck-  
Darmstadt, Beters Union, Allergel-Fabrik, Frankfurt, und  
Werner und Wertz in Mainz brieflich mitgeteilt, daß die Be-  
triebe von Freitagabend ab als bestreikt zu gelten haben.  
Heute früh traten denn auch die gesamten Belegschaften in  
den Streik. Der Arbeitgeberverband beschloß hierauf zum  
Schutze seiner befreiten Mitglieder die Stilllegung  
sämtlicher Verbandswerke in der Provinz  
Hessen-Rheinland und im Freistaat Hessen. Die  
Zahl der streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen beträgt  
6000. Durch die Ausverungen des Arbeitgeberverbandes  
erhöht sich diese Zahl um weitere 24 000.

**Der Straßenbahnerstreik in Frankfurt a. M.**

**Frankfurt a. M., 23. Okt.** Sie heute abend verbarren  
die Straßenbahnen im Streik: Sie wollen trotz des Berliner  
Schiedsspruches die Arbeit erst wieder aufnehmen, wenn alle  
örtlichen Streitigkeiten erledigt sind. Inzwischen ist nun  
aber doch das Eis zwischen beiden Parteien insofern etwas  
gebrochen, als man sich heute nachmittags 4 Uhr in Wes-  
heim a. B. an einen gemeinsamen Verhandlungstisch setzte.  
Bis abends neun Uhr waren die Verhandlungen noch nicht  
beendet, so daß also ein Ergebnis, ob bei den Zwistigkeiten  
zwischen Stadt und Straßenbahnen die Einigung pollosen  
ist, noch nicht vorliegt. — Inzwischen hat der Omnibusver-  
kehr in Frankfurt geradezu bedauerliche Formen angenom-  
men. Mehr als 140 Kraftomnibusse laufen seit heute früh  
und geben dem Straßenbahn ein seltsames Gepräge.

**Angerstein.**

**Limburg a. d. R., 23. Okt.** Der am 13. Juli wegen  
gastlichen Mordes achtmal zum Tode verurteilte Kaufmann  
Fritz Angerstein aus Dager befindet sich nach wie vor im  
Freiheitsgefängnis. Das Gnadengebet für ihn liegt  
noch immer beim preussischen Staatsministerium zur En-  
scheidung vor. Man erwartet jedoch in allerhöchster Zeit  
eine Antwort auf das Gebet der Verurteilten. Angerstein  
selbst befindet sich bei allerbestem Wohlsein, ist gut und  
schlief ausgesetzt.

**Bomben, 23. Okt.** Im Dorfe Singlis (Kreis Som-  
berg) hat die aus Wiesbaden kommende Bahnwache  
Edhardt Selbstmord durch Erhängen begangen. Der Grund  
zur Tat ist noch unbekannt.

**Bad Soden a. L., 23. Okt.** In der Gemeindevorsteher-  
Versammlung am Mittwochabend wurde die Umgestaltung  
des hiesigen Kur- und Badebetriebes ausgiebig behandelt.

Bei der Abstimmung darüber, ob die vorliegende Ortsstatute  
für den Kurbetrieb angenommen werden soll oder ob der ge-  
samte Betrieb in eine G. m. b. H. übergeführt werden soll,  
ergab sich Stimmengleichheit (9:9), worauf der Bürgermeister  
ausgenutzt der Ortsstatute keine Stimme abgab. Darauf ver-  
ließen die neuen Freunde der G. m. b. H. den Sitzungssaal  
und machten die weiteren Verhandlungen beschlussunfähig.  
\*\* Saiger, 23. Okt. In der Grube Concordia bei Dera-  
bach wurden zwei Bergleute durch abstürzende Gesteinsmassen  
verkölltet. Sie konnten nach längeren Bemühungen nur als  
Leiche abgehoben werden.

**Sport.**

**Der Fußball des Sonntags.**

Kommenden Sonntag schickt der Bezirk Rheinbessen-Saar  
nur vier Mannschaften ins Feuer. Damit ist der erste grobe  
Kampfabschnitt der Verbandsspiele erreicht. Erst in 14 Tagen  
geht das Ringen um die Meisterschaft erneut ein. In Rhein-  
bessen stehen sich die größten Rivalen des Saargebietes gegen-  
über, Borussia gegen F. V. Saarbrücken. Nachdem die Vor-  
herrschaft der schwarzen Borussia gebrochen war, trat der  
F. V. Saarbrücken das Erbe des abgetretenen S. Klub  
„Saar 06“ an und sucht mit den Neukirchenern die er-  
bittertesten Kämpfe aus. In Erinnerung dürfte noch der vor-  
jährige 2:0-Sieg der Saarleute in Neunkirchen sein, dem die  
Borussen ihrerseits ein 2:1 in Saarbrücken gegenüberstellten.  
Die Spielstärke bei beiden Mannschaften hat sich leithier ge-  
hoben, namentlich die Saarbrücker reichten Erfolg an Er-  
folg. Wenn wird er diesmal ausfallen? Fußballregeln kämpft  
um die Meisterschaft die bei einem weiteren Sieg ziemlich  
gesichert sein dürfte. Borussia spielt auf eigenem Platz an-  
gesichts des heimischen Publikums und hat ebenfalls noch  
gute Ausichten. Falls es dem kühnstrahligen Borussia nicht  
gelingt, vor Halbzeit keine Tore zu erzielen, wird die  
größere Wucht und Kampfkraft der Saarbrücker das Spiel  
gewinnen. Der Ausgang ist recht ungewiss. In Mainz wer-  
den die sympathischen Griesheimer nichts zu bestellen haben.  
Wenn die Gastgeber keine Dummheiten machen, müßten sie  
das Treffen mit 3 bis 4:0 für sich entscheiden, was sicherlich  
ein Kompliment für die Hiesigen bedeuten würde. Sport-  
verein Wiesbaden ist spielfrei und tritt in Bingen gegen die  
in der Kreisliga führende „Halia“ an. Sportverein wird  
wohl die Gelegenheit wahrnehmen, um einen neuen Angriff  
auszuprobieren. Hoffentlich glückt das Experiment.

F. V. Germania empfängt am Sonntagnachmittag um  
1/3 Uhr auf dem Sportplatz an der Waldstraße zu seinem  
weiten hiesigen Verbandsspiel die spielstarke Olympia  
Worms. Germania tritt voraussichtlich erstmalig mit dem  
hiesigen Repräsentanten Bisher auf Einsatzen an.  
Nach den früheren Resultaten gerichte, ist zu erwarten, daß  
Germania auch dieses Spiel zu ihren Gunsten entscheidet. Die  
2. Mannschaft von Germania tritt im Verbandsplay gegen  
die 2. Mannschaft von Küsselsheim in Küsselsheim an. Das  
Spiel kommt die Germanen mit 4:1 für sich entscheiden.  
— Auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße nachmittags  
2.30 Uhr treten Sportvereins Junioren erstmalig als aktive  
Sondermannschaft auf das Spielfeld und treffen auf den  
Meisterklubs „Anwarter der Klasse C, den Sportklub  
„Victoria“. Die 1., 2. und 3. Jugendmannschaften des Sport-  
vereins Wiesbaden begeben sich zum Rückspiel nach Mainz-  
Kastel und treffen dort auf die 1., 2. und 3. Jugendmannschaft  
der Fußballvereins 1906. E. B. Die 1. b-Jugend emp-  
fängt auf dem Platz an der Kaiserstraße um 1.30 Uhr (vor  
dem Spiel der Sondermannschaft) die 1. Jugend des  
F. V. 07. E. B. Limburg zum Propagandaspiel. Die  
1. Schülermannschaft fährt nach Frankfurt und spielt gegen  
die 1. Schüler des F. V. Olympia 07 Frankfurt (das  
Spiel auf „Kleinfeldchen“ endet 2:3). Nach dem Spiel  
findet die Besichtigung des Zoologischen Gartens statt. —  
Spielvereinigung Wiesbaden empfängt Morsheim am Ver-  
bandsplay, 1. Mannschaft 1/1 Uhr, 2. Mannschaft 1/9 Uhr  
auf dem Platz an der Kaiserstraße. — S. C. Nassau 1920,  
E. B. 1. Mannschaft trifft in der 3. Kreis-Vokal-Runde auf  
die gleiche des S. C. Worms Wiesbaden (S. C. Riders“).  
Anfob 2.30 Uhr Sportplatz an der Nikolasstraße. — Die  
2. Mannschaft des Sportklubs Victoria tritt der gleichen des  
Sportklubs Nassau gegenüber, Anfob 1 Uhr Sportplatz  
Nikolasstraße.

**Handball in der D. S. B.** Das wichtigste Spiel des  
kommenden Sonntags ist das Vgatreffen S. B. Wiesbaden  
— S. B. 98 Darmstadt. Spielbeginn 4.15 Uhr Sportplatz  
Nikolasstraße. In Frankfurt steigt das Vgatreffen D. S. B.  
— Sportfreunde, das für die weitere Gestaltung der Tabelle  
von großer Wichtigkeit ist. In der A-Klasse ist durch die  
Nachmeldung der S. B. 06 Kassel 1 b eine Änderung der  
Terminliste eingetreten. Der Vgatreffenverein Wiesbaden  
trägt ein Privatpiel gegen den hiesigen Lehrer-Sportverein  
aus. Spielbeginn 2.30 Uhr neuer Sportplatz Kaiserstraße.  
Die 1. Jugendmannschaft des Sportvereins empfängt die  
spielstarke 1. Jugend des S. B. Offenbach zum Vgatreffen.  
Das Spiel findet 1.45 Uhr auf dem Sportplatz an der Nikolas-  
straße statt.

**Wiesbadener Sportklub.** Das Training der Hohen-  
Abteilung (Damen und Herren) findet Samstags von 3 bis  
6 Uhr auf dem Sportplatz 1 Kaiserstraße (neben dem neuen  
Museum) statt. Am 24. Oktober wird ohne Rückstuf darauf,  
daß Spieler der 1. Mannschaft in der Wiesbadener Städte-  
elf in Neuwied spielen, auch trainiert. Am Dienstag, den  
27. Oktober, 8 1/2 Uhr, findet bei Wies, Rheinstraße, im oberen  
Sädhlen eine swanglose Zusammenkunft familiärer Mitglieder  
des Klubs statt. Um 8 Uhr ist im gleichen Lokal Sportaus-  
schüttung und anschließend um 9 Uhr Vortragsstunde.

**Neues aus aller Welt.**

**Verhütetes Dynamitattentat.** Vor einigen Tagen ent-  
deckte der Wärier der Schwerindustrie-Gewerkschaft August  
in Leutnitz bei Rudolstadt auf einem Kontrollgang im  
Dampfmaschinenbau zwei Risten mit insgesamt 60 Rollen Dyna-  
mit, die durch zwei bereits brennende Zündschnüre zur Ent-  
zündung gebracht werden sollten. Es gelang dem Wärier, die  
Zündschnüre abzuschneiden und zu vernichten. Jetzt ist der  
Fäler in der Verlon des dort schon jahrelang beschäftigten  
Fabrikführers Kempner festgesetzt und verhaftet worden.

**Eine Ehefrau in der Untergrundbahn.** Aus Berlin  
wird uns berichtet: Aus noch unbekannter Ursache hat am  
Freitagabend um 8 Uhr der 28 Jahre alte Uhrmacher Fritz  
Ehler in einem Abteil 2. Klasse der Untergrundbahn zwischen  
den Bahnhöfen Alexanderplatz und Klosterstraße seine Ehe-  
frau Erna erschossen und sich selbst durch einen Kopfschuß  
getötet. Beide wurden vom Bahnhof Klosterstraße nach dem  
Leichenschauhaus gebracht.

**Die Gräfin Bothmer vor dem Untersuchungsrichter.** Aus  
Berlin wird berichtet: Die Gräfin von Bothmer wurde  
am Freitagmorgen aus dem Gerichtsgefängnis in der Linden-  
straße zum Landgericht in die Kaiser-Wilhelm-Straße ge-  
bracht, um dort zum ersten Male dem Untersuchungsrichter  
vorgestellt zu werden. Sie blieb auch in diesem Verhör dabei,  
ihre Unschuld zu beteuern. Sie behauptete immer wieder,  
das Opfer einer Intrigue geworden zu sein. Nach der Ver-  
nehmung wurde die Gräfin wieder in das Gefängnis ge-  
bracht. Sie weigerte sich dort die sogenannte Freundschaft  
auf dem Gefängnishof zu verbringen und blieb in ihrer Zelle.  
Auser von ihrem Hausarzt ist die Gräfin seitern noch von den  
außerbahigen Gerichts- und Kreisärzten untersucht worden.  
Eine Haftunfähigkeit ist bei ihr nicht festgestellt worden.

**Die Unterschlagungen bei der Germania.** Aus  
Kiel wird gemeldet, daß die Unterschlagungen bei der Krupp-  
Germania weitere Kreise ziehen. Die Anzahl der  
verhafteten Personen ist auf 16 gestiegen. Neben Angestellten





**Eduard Giesel**  
MAINZ  
HEIDELBERGERFASSGASSE 16% TEL. 1204  
Großes Lager in allen Arten Lampen.  
Anfertigung von Söldenschirmen unter billigster Berechnung.

**MÖBELFABRIK**  
**Adolph Dams**  
4 Webergasse 4

**Vollständiger Ausverkauf**  
zu bedeutend  
herabgesetzten  
Preisen.

## Handschuhe

läuft man am besten und billigsten bei einem  
Händler. Hatte stets ein großes Lager in Rappas-  
Häusern, Willebecker, Radfabrik- und Autoland-  
Häusern mit und ohne Futter. Weisshandschuhe um-  
- alle Arten Stoff- u. Krimmerhandschuhe, Hosen-  
- finger, Krawatten, Krage, Socken u. Sockenballe, etc.  
zu soliden Preisen. 1913

Frei Strensch, Kirchgasse 50.

**Ph. Häuser**, Friedrichstr. 10  
Telephon 1983.

Abteilung: 1971

## Gürtlerei u. galvan. Anstalt

Alle Arbeiten in Messing, Bronze u. dergl.  
Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Verkupfern.  
Auf- u. Umarbeitung v. Beleuchtungskörpern  
Reparaturwerkstätte f. alle Metallgegenstände.



**Pelzwaren! G. Trabsky** aus  
Charkow (Rußland).  
Zur bevorstehenden Winter-Saison ist eine große  
Auswahl in verschied. Pelzbesätzen, Pelzmodellen,  
Jacken u. Mäntel zu konkurrenzlos bill. Preis eingetr.  
Wiesbaden, Luisenplatz 2, I. Tel. 6179.



## Reparaturen

sachgemäß  
und schnell.

**Singer Co. Nähmaschinen**  
Act. Ges.

Wiesbaden, Langgasse 16, Telephon 5062.

Auf Wunsch Abholung und Lieferung.

## Puppenperücken

Wie sämtliche Haararbeiten in naturgetreuer Aus-  
führung, auch von eigenen ausgefallenen Haaren,  
verleiht billig und reell.

**A. Löbig**, Selenenstr. 2, 1. Etage.  
Spezialgeschäft für Haararbeiten.

# Noch ist es Zeit

Versäumen Sie nicht den

# Total=

# Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe  
zu besuchen.

Ich verkaufe meine anerkannt  
besten Qualitäten:

Kleiderstoffe — Kostümstoffe — Mantelstoffe  
Velours de laine — Kleidersamte — Mantel-  
plüsch — Crêpe de chine — Crêpe marocaine  
Waschseide — Futterseide — Damassé

## Herren-Anzug-, Ulster- u. Hosen-Stoffe

Hemdentuche — Makobatiste — Handtücher  
Bettuchstoffe — Bettlamaste — Inletts  
Tischtücher — Servietten — Wischtücher  
Damenwäsch — Trikotwäsch — Schürzen etc.

um  
schnell  
zu  
räumen  
teilweise

# 50%

unter dem regulären Werte

Verkauf nur gegen Barzahlung.

# F. Stamm

Wiesbaden

Große Burgstraße 7.



**Löflund's**  
Nähr-  
Präparate  
seit 60 Jahren bewährt  
In allen Apotheken u.  
Drogerien erhältlich!

**Malz-Extrakte**  
die Vitamine des Gerstenmalzes enthaltend  
**Malz-Suppen-Extrakt**  
zur Bereitung der Dr. Koller'schen Malzsuppe  
**Nähr-Maltose**  
für Säuglingsernährung  
als Zusatz zu mit Wasser verdünnter Kuhmilch  
**Malz-Extrakt-Husten-Bonbons**  
unübertroffen in Wohlgeschmack u. kühlender Wirkung.

**Seiden-Samte** (Velours-Chiffon)  
in Qualität, für Kleider Mtr. 6.50  
**Ottomane** für Mäntel u. Kleider Mtr. 4.90  
**Crêpe marocaine**, doppeltbreit Mtr. 5.90  
**Lindener Samte**, Reste Mtr. 6.50  
Pelzwaren enorm billig.

**Seidenspinner**, Hainergasse 12.



## Das gute Minorbrot

per Maß 55 g

**August Minor**

Telephon 2398 Bahnhofsstr. 18  
(Stadtverband.)

Mit der Maschine geschnitten

## Weißtraut

darum empfiehlt sich zum Einschnitten

J. Schneider

auf dem Markt und auf dem Schwalbacher Platz Obststand.

10 **Onkel Leo spricht:**



bis ans Lebensende, der größte Massenmörder zu  
sein und zu bleiben. Es ist mir eine Lust, zu beob-  
achten, wie Auge auf Auge erlischt. Mit lächelnden  
Lippen will ich zusehen, wenn ein schmerzgekrümelter  
Kuh von giftigen Döhneraugen verfallen wird.  
Tausenden habe ich jetzt schon die verblüffend schnell  
wirkenden „Lebewohl“-Präparate empfohlen und alle  
haben mir tausendfach gedankt. Haben Sie Döhner-  
augen und Hornhaut an den Fühlhaken mit dem  
üblichen Wohlgeruch, dann nehmen Sie das einzig  
dastehende Döhneraugenmittel „Lebewohl“ und  
„Lebewohl“-Ballenweiben. Sie rufen nicht, son-  
dern lieben fest wie ein Inlett am Fingerring.  
Zuletzt noch ein Fruchtbild mit dem „Lebewohl“-Fuch-  
badepulver und Sie sind gerettet. Auch Sie werden  
dann für mich eine große Träne des Dankes übrig  
haben. Döhneraugen-Lebewohl für die Leben und  
Lebewohl-Ballen-Scheiden für die Fühlhaken, von  
vielen Ärzten empfohlen, Bleidole (8 Blätter)  
75 Bg. Lebewohl-Fuchbad gegen empfindliche Füh-  
ke und Fühlweib, Schachtel (2 Bäder) 50 Bg., er-  
hältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu  
haben bei Drogerie A. Brosius, Bahnhofsstr. 12,  
Drogerie B. Gräfe, Markt, Webergasse 39, S. Krah,  
Kellerrstraße 27, Drogerie Risse, Moritzstraße 12,  
J. Lindner, Drogerie, Friedrichstraße 16, Drogerie  
Minor, Schwalbacher Straße, J. Chr. Fauser, Medi-  
cinal-Drogerie Hysen, Moritzstraße 23. In Wies-  
bad: Drogerie A. Lehmann.

# Wollen Sie jung bleiben?

## Dr. M. Albersheim, Wiesbaden,

Die richtige Anwendung meiner Cremes verbürgt einen jugendfrischen zarten Teint.

Für den Tag: 9eri-Grème mit zartem Rosenduft 9Mk. 0.45, 0.75, 1.—

Khasana-Grème 9Mk. 0.60, 1.—, 2.50

Für die Nacht: 9eri-Kühlerème (Gold Cream) 9Mk. 1.—, auch für Massage besonders geeignet. K 148

Fabrik feiner Parfümerien,  
Spezialgeschäft für Toilette-Gegenstände,

Wilhelmstraße 38.

## Färberei Printz A.-G.

Chemische Waschanstalt

Wiesbaden, Friedrichstr. 57.

Telephon 1820.

## Haben Sie Perser Teppiche zum Waschen u. Reparieren

so wenden Sie sich an die

Spezialwerkstätte von Frau Graf

Siebrich am Rhein, Zahnstraße 18.

Garantie für sachmäßige Behandlung.

Große Auswahl in

## Schirmen

nur eigener Anfertigung  
beste Ausführung,  
jede Preislage.

Hug, Adolfsallee 34

an der Goethestr.

Ueberz., Reparatur. schnell.

## PELZ-PLÜSCH-STOFFE

Das Solideste für MÄNTEL  
in Nutria, Mode, Sealbraun, Schwarz, GrauAusnahme-Preis { 150 cm breit, Meter 12<sup>50</sup> Mk.  
130 . . . . 10<sup>50</sup> Mk.Stoff-  
Abteilung

## J. BACHARACH

4 Webergasse 4.

K189

## Kein dicker Magen! Keine dicke hintere Hüfte!

nur durch Hüfthalter „Bequem“ erzielbar.  
Gesetzlich geschützt.

## Carl Goldstein,

Webergasse 18.

1998

Vornehm. Modellhüte  
Herbst- und Winter-  
ModelleFüll- u. Veloursstoffe  
in nur feinst. Färbung, gut.  
Qualitäten u. bill. Preisen.

## Kuß

Rheinstraße 43.

Färbereien u. Umarbeiten  
sol. mittels elektr. Anst.-  
anlage im eig. Betrieb.

## ÖFEN

aller Systeme

Verkaufsstelle für:

Riessner-Öfen, Esch-Öfen  
Winters Germanen-Öfen  
Gas- u. KohlenherdeGrosse Auswahl zu  
ermäßigten Preisen

## M. Frorath Nachf.

  
24 Kirchgasse 24
Reiner werthen Kundenschaft zur gef. Kenntnis,  
daß ich unter

## Nr. 5166

wieder an das Fernsprechnetz angeschlossen bin.

## Georg Schäfer

Schmiedemeister, Aufbeschlag und Wagenbau,  
11 Sedanstraße 11.

Wasserdichte

Auto-, Wagen- u. Pferddecken  
wollene Pferddecken  
sowieFrucht-, Kartoffel- u. Obstsäcke  
neu und gebraucht liefert billigst

## HEINRICH KLEIN, MAINZ

Säcke- und Deckenfabrik F162

Waggondecken-Verleihanstalt

Wallaustr. 58 ■ Telephon 129

## Persil

  
kalt auflösen!
Gebrauchen Sie Persil allein  
und ohne Zusatz! Es wird in  
kaltem Wasser aufgelöst, die  
Wäsche kommt in die kalte  
Lauge und wird einmal ge-  
kocht. — Das ist die richtige  
Art zu waschen! Versuchen  
Sie es nur ein einziges Mal —  
Sie gehen nie mehr davon ab!

Verteiler: Rudolf Haas, Kaiser Straße 48, Telephon 5090.

## Handstickerei-Stores

feinste Qualitätsware

## mit 50% Nachlass

Zurückgesetzte Reismuster zu besonders ermäßigten Preisen

Ausstellung in den Erkern an der Rathausstraße

1999

Spitzen- und Gardinen-Manufaktur Louis Franke, Wilhelmstraße 28  
Ecke Rathausstr.

## Adolf Harth

Feinste  
Delikatess-Zett-  
Büchlinge

per Bld. 50 Pf.

Verkaufsstellen in allen  
Stadtteilen

## Am Sonntag

sind unsere  
Geschäftsräume  
von 2-6 Uhr nachm.

## geöffnet Tietz

A.-G.  
Mainz

## Wirtschaftliche Wochenschau.

Der Ausgang der Konferenz von Locarno hat den deutschen Werten manderlei Anregung gebracht. Das Ausland hat wieder begonnen, in größerem Umfang deutsche Effekte zu kaufen, und wenn auch in der verflochtenen Woche Rückgänge nicht ausgeblieben sind, so wird es zweifellos in nächster Zeit nicht an ausländischem Kapital fehlen, das an der gütigen Beurteilung der deutschen wirtschaftlichen Zukunftsaussichten investiert. In Deutschland sucht, sei es in Gestalt von deutschem Effektenbesitz, sei es in Gestalt von Krediten und Anleihen. An der New Yorker Börse hat das Geschäft gegenwärtig einen Umfang erreicht, wie kaum jemals beobachtet worden ist. Mit den gewaltigen hohen Umsätzen, die zurzeit an der New Yorker Börse getätigt werden, verbindet sich ein weiterer Rückgang der amerikanischen Binsätze, der im Verlauf der Dinge dazu führen muß, daß auch deutsche Kredite und Anleihen zu günstigeren Bedingungen als bisher zu erlangen sein werden. Die Reichsregierung ist mit Recht bemüht, die Nachfrage nach amerikanischen Anleihen, die durch die zahlreichen Anleihegesuche der deutschen Kommunen sehr vergrößert worden ist, herabzumindern, um auch dadurch auf die Binsätze zu drücken. Es kommt gegenwärtig vor allem darauf an, die deutsche Produktion wieder flauten zu machen. Die Kommunen müssen daher vorläufig ihren Anleihebedarf und größtmögliche Sparmaßregeln in den Ausgaben einschränken, bis der amerikanische Anleihemarkt wesentlich aufnahmefähiger geworden sein wird als heute.

Das russische Geschäft, das seit Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages bedeutend lebhafter geworden ist, kann gleichfalls nicht ohne ausländisches Kapital finanziert werden, zumal die russische Ernte mit deren Erträgen die Beteiligungen, die die Sowjet-Regierung der deutschen Industrie meist unter der Bedingung langfristiger Kreditgewährung gegeben hat, bezahlt werden sollen, infolge der mangelhaften Ernte eine weitere Verzögerung ihrer Realisierung erfahren hat. Die deutsche Geld- und Kreditlage würde zweifellos eine gewisse Entlastung erfahren, wenn die Freigabe des während des Krieges in den Vereinigten Staaten von Amerika beschlagnahmten deutschen Vermögens tatsächlich nunmehr schnell erfolgt würde, wie es ein von republikanischer Seite im amerikanischen Repräsentantenhaus gestellter Antrag verlangt. Aber es ist zu befürchten,

daß sich auch hier die Dinge nicht so schnell entwickeln werden, wie man es in Deutschland hofft und wünscht. Die Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika schien die Börse im Voraus zu eskompieren, indem sie für Aktien von Unternehmungen, die große Kapitalien in den Vereinigten Staaten infolge der Beschlagnahme festliegen haben (es handelt sich meist um Großbanken und Schiffahrtsgesellschaften, aber auch um einige andere, wie Orenstein u. Koppel, Stöhr usw.) eine erhebliche Kurssteigerung eintreten ließ.

Die Verhandlungen über die Bildung des west-deutschen Stahltrustes haben in der letzten Woche weitere Fortschritte gemacht, so daß man mit dem Zustandekommen dieser größten Transaktion, die wir seit langem in Deutschland erlebt haben, demnächst wird rechnen dürfen. Bestimmte Montanwerte werden deshalb ebenfalls von der Börse bevorzugt, wobei auch auf die Steigerung hingewiesen wird, die die deutsche Kohlenproduktion in sämtlichen Revieren erfahren hat. Es scheint, als ob die deutsche Montanindustrie nunmehr als überwunden angesehen werden kann.

Am Geldmarkt zeigt sich wieder eine geringe Erleichterung, wobei aber der Mangel an langfristigen Krediten sehr groß ist. Die Golddiskontbank hat ihren Diskontsatz von 7 auf 6 Proz. herabgesetzt, während die Reichsbank nach wie vor eine Herabsetzung ihres Diskontsatzes entschieden ablehnt. Die Arbeitslosigkeit ist infolge weiterer Betriebs-einschränkungen größer geworden. Es kommt hinzu, daß Baugewerbe und Landwirtschaft jetzt ebenfalls in erheblichem Umfang Arbeitskräfte zu entlassen begonnen haben. Dagegen scheinen die Arbeiterentlassungen im Ruhrkohlenbergbau beendet zu sein, und auch in der eisenverarbeitenden Industrie erhofft man nach Gründung des Stahltrustes eine Besserung der Abfall- und Beschäftigungsverhältnisse.

## Weinbau und Weinhandel.

Dort, wo die allgemeine Lage der Trauben noch hinausgezögert worden war, ist sie jetzt im Gange. Man pflegt sich in den besonders hervorragenden Lagen ja meist noch auf Vor- und Aussehen zu beschränken, um jede Spur guter Witterung den Trauben noch zukommen zu lassen und die Qualität steigern zu können. Man wird auf diese Weise auch manches

erreichen und sich bei Auslesen und Beeren-Auslesen ganz hervorragende Mostgewichte feststellen können, was ja auch schon geschehen ist. In der Allgemeinheit freilich kann man höchstens von einem mittleren Jahrgang aus- und wohl hinsichtlich der Menge als auch der Güte sprechen. So grundverschieden die Ernte, wenn man Vergleiche zwischen den einzelnen Gebieten, ja zwischen Gemartungen zieht, ist, so verschieden ist sie sogar zwischen den einzelnen Weinbergen und in manchen Gemartungen gibt es in den höher gelegenen Lagen noch ganze Ernten, während in den tieferen Lagen nur wenig oder nichts eingebracht wird. Man darf den 1925er mit dem letzten Jahrgang — dem 1924er — vergleichen. Je länger die Reife hinausgeschoben wurde, um so portieilhafter war dies für die Qualität und die letztgelesenen Reife werden die besten, wenn auch nicht die ertragreichsten sein. Die Mostgewichte schwanken zwischen 55 bis 120 Grad, wobei die mittleren Grade, 60 bis 80, am meisten in Betracht kommen.

Im Mostgeschäft war es unterschiedlich, im allgemeinen zog es langsam an und wurde besser. Bezahlt wurden in Rheinhessen für die 1200 Liter Most 475 bis 1000 M., in der Rheinfalz für die 1000 Liter 550 bis 750 M., im Rheingau die Ohm (200 Liter) 81 bis 207 M., an der Nahe die Elbe von 50 Litern 20 M., in Baden die Ohm (150 Liter) 65 bis 100 M. und mehr, in Württemberg der Eimer (300 Liter) 160 bis 330 M. Der Zentner rote Trauben kostete in Rheinhessen 60 M., so daß die 1200 Liter auf etwa 1900 bis 2000 M. kamen.

Im freihändigen Weinverehr und auch mit den Versteigerungen ist es ruhig. Bei verschiedenen Umsätzen brachten die 1200 Liter 1924er Rotweine in Rheinhessen und an der Nahe 540 bis 900 M., Rotweine in Rheinhessen 950 bis 1140 M., die 1000 Liter 1924er in der Rheinfalz und am Mittelrhein 520 bis 750 M., die 900 Liter 1924er an der Mosel 600 bis 730 M., 1923er bis 800 M., die 1000 Liter 1924er in Baden 60 bis 110 M., 1923er 100 bis 105 M., 1924er Rotwein 100 bis 120 M., 1924er Weißwein die 100 Liter in Franken 65 bis 85 M. Die Bestrebungen, eine Aufhebung der Zucksteuer für den zur Verbesserung des Weines nötigen Zucker zu erlangen, sind erfolglos geblieben. Im übrigen strebt man eine Änderung des Weingesetzes bezüglich der Zuckermenge an.

Des Mannes schönste Augenweide  
Ist eine Frau in **Marchand's** Seide.

## Kuhl's Zahn-Atelier

Anruf 2677. **Dentist** Anruf 2677.  
Schwarzbacher Str. 52. Ecke Wehlritzstr.  
Durchgehende Sprechstunden von 9—6 Uhr.  
Anbetracht der sozialen Notlage bedeutend reduzierte Preise.  
**Gaumenloser Zahnersatz.**  
Reparaturen sowie Umarbeiten von künstlichen Zähnen auf Wunsch in einem Tag.  
Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1 Mk.  
Schonendste, sowie persönliche Behandlung zugesichert.

## Ausverkauf

der Restbestände in Teppichen, Läuferstoffen, Fellen, Tisch- u. Diwanddecken wegen Aufgabe der Artikel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.  
79 Rheinftr. Tapetenhaus Wagner. Rheinftr. 79.

## Shotohaus Heep

Rheinstraße 47, I. Telephon 2185

Bringe hiermit zur gef. Kenntnis, daß ich heute neben meinem Photoatelier eine

## Shotohandlung

Verkauf von Apparaten und Bedarfsartikeln eröffnen habe.

Entwickeln, Kopieren und Vergrößern sorgfältig, bei billigster Berechnung und täglicher Fertigstellung. Für Anfänger kostenl. Anleitung.

Ersatz- und Komplettierungs-Teile für dekorierte Tafel- und Kaffee-Service die noch für Weihnachten bestimmt sind, müssen jetzt bestellt werden.

**M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Kristall - Porzellan - Luxuswaren. 1925

## Elektromotore

werden sachgemäß repariert.

Neuwideln — Umwideln — Lagern in eigener Werkstatt.

**Arämer & Münch**

20 Westendstraße 20.

## Dienstmann-Centrale

Telephon 2624

Kaffeehalle gegenüber der Hauptpost. Durchgehend geöffnet v. 7 Uhr vorm. b. 8 Uhr abds.

## Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Gemeinschaftlicher Groß-Einkauf für 5 erste Spezial-Geschäfte, eigene große Steppdeckenfabrikation, eigene Anfertigung aller Bettwaren u. Matratzen verbürgt Lieferung bester Qualitätswaren zu sehr niedrigen Preisen. Waren, die nur den Anschein der Billigkeit erwecken, gelangen nicht zum Verkauf.

|                 |                                    |                            |       |
|-----------------|------------------------------------|----------------------------|-------|
| Dauendecken     | m. Zwischenfutter, gar. dauernicht | 85.00                      | 72.00 |
| Dauendecken     | Qualität extra Ia                  | 105.00                     | 95.00 |
| Steppdecken     | mit guter Einlage                  | 21.00, 16.50               | 14.75 |
| Steppdecken     | Ia Satin, Woll-Einlage             | 39.00, 33.00               | 25.00 |
| Steppdecken     | feine gemusterte Satins            | 39.00, 33.50, 27.00        | 24.50 |
| Metallbetten    | mit Zugfedermatratze               | 42.00, 36.00, 29.00, 24.00 | 19.50 |
| Messingbetten   | bestes Fabrikat                    | 150.00, 110.00, 82.00      | 75.00 |
| Kinderbetten    | Holz und Metall                    | 48.00, 35.00, 29.00, 22.00 | 17.50 |
| Woldecken       | und Wolle gemischt                 | 46.00, 33.00, 27.00, 19.75 | 11.50 |
| Kamelhaardecken | 63.-, 54.-, 45.-, 39.-             |                            | 34.50 |

Einrichtung von Hotels, Pensionen, Krankenhäusern  
Freie Lieferung auch nach auswärts.



|                     |                                                  |                     |        |
|---------------------|--------------------------------------------------|---------------------|--------|
| Deckbett            | garant. echt rot, federdicht, mit Federn gefüllt | 24.50               | 19.50  |
| Deckbett            | garantiert echt rot, mit Halbdauen gefüllt       | 36.50               | 33.00  |
| Deckbett            | mit Dauen gefüllt                                | 71.50, 56.50        | 49.75  |
| Kissen              | mit Federn gut gefüllt                           | 10.75, 8.50         | 6.50   |
| Kissen              | mit Halbdauenfüllung                             | 16.50, 13.50        | 12.50  |
| Bettfedern u. Dauen | Weißlack-Möbel                                   |                     |        |
| Matratzen           | 3teil. mit Keil, Seegrasfüllung                  | 38.00, 29.50        | 22.50  |
| Matratzen           | 3teil. mit Keil, Wollfüllung                     | 50.00, 46.00, 44.00 | 27.50  |
| Matratzen           | 3teil. mit Keil, Kapokfüllung                    | 100.00, 96.00       | 85.00  |
| Matratzen           | 3teil. mit Keil, Roßhaar-besw. Haarfüllung       | 195.00, 140.00      | 125.00 |
| Aufarbeitung        | von Steppdecken, Dauendecken, Matratzen          |                     |        |

# Betten Spezialhaus Buchdahl

Steppdecken-Fabrik.

Wiesbaden Langgasse 25.

Erstes und größtes Spezialhaus am Platze. 2003







**Schulz, R. Klamm.**  
Schulz, R. Klamm.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**W. H. H. H. H.**  
W. H. H. H. H.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Gasheizofen!**  
Gasheizofen!  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Hotel - Herd**  
Hotel - Herd  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Küchenherd.**  
Küchenherd.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Edmon. Plättchen**  
Edmon. Plättchen  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Igr. Gasbadeofen**  
Igr. Gasbadeofen  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Großer Salon**  
Großer Salon  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Kronleuchter**  
Kronleuchter  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 10.**  
Zinsbadeanne 10.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 20.**  
Zinsbadeanne 20.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 30.**  
Zinsbadeanne 30.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 40.**  
Zinsbadeanne 40.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 50.**  
Zinsbadeanne 50.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 60.**  
Zinsbadeanne 60.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 70.**  
Zinsbadeanne 70.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 80.**  
Zinsbadeanne 80.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 90.**  
Zinsbadeanne 90.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 100.**  
Zinsbadeanne 100.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 110.**  
Zinsbadeanne 110.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 120.**  
Zinsbadeanne 120.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 130.**  
Zinsbadeanne 130.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 140.**  
Zinsbadeanne 140.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 150.**  
Zinsbadeanne 150.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 160.**  
Zinsbadeanne 160.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 170.**  
Zinsbadeanne 170.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 180.**  
Zinsbadeanne 180.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

**Zinsbadeanne 190.**  
Zinsbadeanne 190.  
mit 41 Kl. bill. zu  
verkaufen. Näheres  
18. Okt. 1.

## 2 Pianos

Nußbaum, moderne  
Konstruktion, kreuz-  
sattig,  
zum Preise von je  
Mk. 875.—  
abzugeben bei 1900

**H. Schüller**  
Wilhelmstr. 16.

## Musik-Instrumente

alt. Art, neu u. gebraucht.  
Mandolinen u. 8 Kl. an.  
Gitarren u. 12 Kl. an.  
Lauten u. 18 Kl. an.  
Violinen, Cellos, Bässe,  
Fiedel u. Holzblasinstr.

## Saxophone

Java-Saxophone m. allen  
Neuheiten  
sowie alle Musikalien.  
Selbst. Instrumentenbau.  
Jahrb. 24. Tel. 2263.

## Neue Schlafzimmer

in Mahagoni und Eiche.  
550 u. 650 Mk.

## Zeit Darmstadt

Krankestr. 25.  
Patientenrahmen  
in allen Größen und  
Breiten von 14 Kl. an.  
Bettenschiefer Stern.  
Mauerstraße 15.

## Kücheneinrichtung 45

Küchensch. 20. Anrichte  
25. Diwan 45. Chaisel-  
ongue 30. Waldkommod.  
m. Sp. u. Marmor zu verk.  
Solland, Sedanstr. 5.

## Modernes Schrank-Grammophon

dunkel-eichen, wie neu, mit prima eingebautem  
Wert und mit Daube und einrichtet für Platten.  
zum Spottpreis von nur 110 Mk. sowie sehr a. Platt.  
von 1.50 Mk. an zu verk. Eleonorenstraße 7, 2. z.

## Moderne trichterlose Grammophone!

Drei Stül, wie neu, mit erstkl. Doppelwerken und  
Schallhorn, einer mit Desol u. dazu pass. Tischchen  
(v. Schreinerarbeit), nuss-poliert, Grammophon  
mit Tischchen, zusammen 80 Mk. die zwei anderen  
ohne Tischchen 35 u. 40 Mk. sowie mehrere erstklassige  
Platten, wie Overt, Konzerte, Gesänge, Lieder usw.  
von 1.60 Mk. an zu verk. Eleonorenstraße 7, 2. z.

## Spottbilliger Nähmaschinen-Verkauf!

Elegante neue moderne Nähmaschine, Schwingstich  
(Marke Singer), mit all. Apparaten zum Stopfen,  
Säumen, Stichen usw. mit veränderl. Klappstich.  
Ladenstr. 230. Mk. i. d. Spott, von nur 110 Mk. desgl.  
2 prima Nähmasch. (Marke Wertheim) sowie 1 sehr  
gute Nähmaschine, alle mit sehr vielen Appar.  
auch für den Spottpreis von 50, 55 u. 68 Mk. zu verk.  
Teilsahlung gestattet. Eleonorenstraße 7, 2. z.

## Zwei Dieselmotoren

von je 40 PS, Fabrikat M. A. N., in bestem  
Betriebszustand, wegen Anschluß an das  
Städtische Elektrizitätswerk preiswert zu  
verkaufen. Näh. Auskunft durch Ingenieur  
Wilhelm Buchner, Biebrich a. Rh.

## Strickmaschinen

1 Diamant 8/80  
1 Diamant 7/80  
1 Walter 7/70  
1 Seyfert & Donner 7/80  
2 kleinere 7/40  
1 Overlock mit Motor  
1 Spulmaschine mit Motor  
1 Flauschmaschine

billig zu verkaufen

## Heidenreich & Co.

Adolfstrasse 1, Tel. 5833 u. 4537

## Kaufgejuche

Baden  
oder gutach. Geschäft in  
f. auter Laufwege sofort  
gegen bar zu übernehmen  
geht. Off. unt. 28. 846  
an den Tagbl.-Verlag.

## Ein schweres Arbeitspferd

sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten m. Angabe von  
Alter und Preis unter  
T. 846 an den Tagbl.-  
Verlag.

## Stück zu verkaufen

Stück zu verkaufen gesucht.  
Sonnenberg,  
Blatter Straße 6.  
Suche Liebeskinder und  
Mädchen.

## Ein schweres Arbeitspferd

sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten m. Angabe von  
Alter und Preis unter  
T. 846 an den Tagbl.-  
Verlag.

## Stück zu verkaufen

Stück zu verkaufen gesucht.  
Sonnenberg,  
Blatter Straße 6.  
Suche Liebeskinder und  
Mädchen.

## Ein schweres Arbeitspferd

sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten m. Angabe von  
Alter und Preis unter  
T. 846 an den Tagbl.-  
Verlag.

## Stück zu verkaufen

Stück zu verkaufen gesucht.  
Sonnenberg,  
Blatter Straße 6.  
Suche Liebeskinder und  
Mädchen.

## Ein schweres Arbeitspferd

sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten m. Angabe von  
Alter und Preis unter  
T. 846 an den Tagbl.-  
Verlag.

## Stück zu verkaufen

Stück zu verkaufen gesucht.  
Sonnenberg,  
Blatter Straße 6.  
Suche Liebeskinder und  
Mädchen.

## Ein schweres Arbeitspferd

sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten m. Angabe von  
Alter und Preis unter  
T. 846 an den Tagbl.-  
Verlag.

## Stück zu verkaufen

Stück zu verkaufen gesucht.  
Sonnenberg,  
Blatter Straße 6.  
Suche Liebeskinder und  
Mädchen.

## Ein schweres Arbeitspferd

sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten m. Angabe von  
Alter und Preis unter  
T. 846 an den Tagbl.-  
Verlag.

## Stück zu verkaufen

Stück zu verkaufen gesucht.  
Sonnenberg,  
Blatter Straße 6.  
Suche Liebeskinder und  
Mädchen.

## Billige Möbel

Büfett, Kuch. u. Eich.  
Epieneisch, Schlafzim.  
modern, prima Ware.  
Sofa, 2 Sessel, Bücher-  
schranke, Geschäfts-Diplo-  
mat, 2 egele Metallbetten  
und Möbel aller Art.  
Teilsahlung.  
Möbelgeschäft  
Großbischhof  
Emmer Straße, Ecke Dell-  
mundstraße 58.  
Mod.

## Büfett und Freuden

(echt Eiche)  
für 320 Mark  
zu verkaufen  
Bertramstr. 19. Mth. 2. 1.

## Diplom.- Schreibtisch

m. Sess., 1- u. 2. Kleider-  
schrank, nuss-pol. Wald-  
kommode mit Marmor,  
2 Nachtschränke mit M.  
Kuch.-Kommode, nuss-  
pol. Schreibtisch m. Auf-  
satz, Klavierbank und  
Stuhl, 1 Posten Klavier-  
noten zu jedem annehm-  
baren Preis abzugeben.  
Kl. Schwalbach, Str. 10.  
Part., Eingang von der  
Mauritiusstraße.

## Nähmaschinen

preiswert.  
E. Stäher,  
Hermannstraße 15.

## Nähmaschinen

in all. Preislagen unter  
Garant. Krankestr. 22. 1

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

## Spiegelgeschrank,

zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

Grammophon, trichter-  
los, zu kaufen gesucht.  
Off. an Kindt, Römer-  
berg 36. St. 1.

**Antik. Glt.-Tafelt**  
u. antik. Glt.-Körbchen  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 843 Tagbl.-Verlag.

**Guthe 2 Teppiche**  
bis zu 3 x 4 Meter at.  
6 gute Stühle.

Angebote unter D. 845  
an den Tagbl.-Verlag.  
Kollt. kompl.

## Schlafzimmer

in bestem Zustande, aus  
guter Privatband gegen  
sorgfältige Kasse zu kaufen  
gesucht. Offerten u. T. 845  
an den Tagbl.-Verlag.

Suche von Privat zu  
kaufen:  
1 kompl. Schlafzimmer,  
1 Küche,  
1 Diol. Schreibtisch.

Angeb. mit Preisang. u.  
D. 826 an den Tagbl.-Verl.

Suche 1 Kinderbettchen  
(Holz) aus nur gutem  
Holz zu kaufen. Off. u.  
T. 847 an den Tagbl.-Verl.

**Mittelgroßer  
Raffenschrank**  
gebraucht, aber gut er-  
halten, zu kaufen gesucht.  
Schriftliche Angebote mit  
näheren Angaben, i. bei-  
der Innenmaße, unter  
T. 850 an den Tagbl.-  
Verlag.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

**Spiegelgeschrank,**  
zwei egele Betten,  
Vertiko, Nussardrobe  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
T. 832 an den Tagbl.-Verl.

</





# Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage:  
Wiesbaden  
Mauergasse 6  
Tel. 577.

## Versteigerung

guterhaltenem Mobiliar,  
Haushaltsgegenständen usw.  
Insolvenz verschiedener Aufträge versteigere ich am  
**Dienstag, den 27. Okt. 1925,**  
vormittags 9½ Uhr beginnend,  
in meinem Versteigerungsbüro  
**28 Moritzstraße 28**

Zur Versteigerung aufgeführte Gegenstände:  
1 Schlafzimmer (weiß)  
bestehend aus: 2 Stülz. Spiegelschrank, 2 Betten  
mit Matratzen und Spiralfeder, 1 Nach-  
schrank mit Spiegelauflage und Marmor, zwei  
Nachschränke und 2 Stühlen;  
1 Bauernzimmer-Einrichtung  
bestehend aus: 1 Buffet, Kommode, Stuhl, 1 Nach-  
schrank, Spiegel, Tisch, 2 Sessel, 2 Stühlen,  
1 Sofa u. 1 Lampe;  
1 Herrenzimmer-Einrichtung (dunkel-eichen)  
bestehend aus: 2 Stülz. Spiegel, 1 Schreibrück mit  
Bügel, Schreibrück, Tisch und 2 Stühlen;  
1 Salon  
bestehend aus: 2 Sofas, 2 Salonstühle, 1 Salon-  
schrank, 1 Tisch, 3 Stühlen, 1 Vase, 4 Sessel,  
1 Teppich und div. Vorhängen;  
1 Küchen-Einrichtung  
bestehend aus: 1 Buffet, 1 Anrichte, Tisch und  
2 Stühlen;  
1 moderne Kleiderkammer  
bestehend aus: Sofa und 2 Sessel;  
1 Piano, Brachstühl, Marke Grotzian, Hellerich-  
Schulz, Th. Steinweg Nachf., Braunschweig;  
weiter kommen zum Ausverkauf:

Kleider- u. Wäschechränke, 1 großer Geschäfts-  
schrank, Buffet, Kredenzen, Etagere, eckige und  
einzelne Betten, Kommoden u. Nachschrank, 1  
Nachschrank, Empire-Schreibtisch, Schreib-  
stisch, Bauern-, Kinn- und andere Tische, eckige  
Tische, 1 Krankenwagen, Krankentische u. -stühle,  
Kleiderbügel, Truhen- und andere Spiegel,  
Lampenschirme, Sofas u. Diwan, Lederbetten und  
-kissen, Teppiche, Bettvorlagen, 1 Jagdgewehr, ein  
Kinderwagen, 1 weißer Küchenherd mit Boiler,  
Regulator, Koffer, Hänge-, Tisch- und Tisch-  
lampen, diverse Beleuchtungsgegenstände, 1 Gaststube,  
1 Gasheizung, 1 Heizapparat, 1 Zinkwanne, eine  
Wasserpumpe, Nachschrank, Koffer, Koffer, Vor-  
hängen, Fensterläden, Tischdecken, Bilder, aus-  
gezeichnete Möbel, Silber, div. Klein- und Aufstell-  
schalen, Alufächer, Zinkfächer, 1 Mellerpumpe, 1  
Säule mit Figur, 1 Bettstimm, Kleider, div.  
Kleiderhaken, Wanddekorationen, 1 große Blech-  
kiste, Ringmaschine, 1 Kasten mit Instrumenten  
für Chöre, 1 Majolica-Weinfässer sowie  
viele mehr

beim Kauf meistbietend gegen Barzahlung.  
Besichtigung in den Geschäftsräumen.  
**Adolf Messer,**  
Auktionator und Taxator,  
Moritzstraße 28 Tel. 4296.

## Versteigerung

von Naturweinen  
meines eigenen Wachstums aus den ehemaligen  
Kommunen Weingarten, F189  
Dr. Magdeburg, Rautenthal  
H. Gohl, Rautenthal, und  
Sal. Rindlinger, Neuborf.  
in Eltville, im Saalbau „Höltgen“  
am Donnerstag, den 5. Nov. cr., um 1 Uhr beginnend.  
Zum Ausverkauf kommen:  
12/2 Stüd 1924er Rautenthaler u. Neuborfer Weinh.  
12/4 Stüd 1924er Rautenthaler u. Neuborfer Weinh.  
worunter Spätlese und feinste Auslese  
12/4 Stüd 1924er Rautenthaler Trockenbeerenauslese.  
Allgemeiner Probekauf am Mittwoch, den 28.  
Oktober 1925, sowie am Tage der Versteigerung vor-  
mittags im Saalbau Höltingen.  
Zahlung je ¼ in 6, 9 u. 12 Wochen u. Aufteilerung.  
**F. Waldeck, Nieder-Walluf**  
Telephon: 84 Amt Eltville.

## Möbelltransporte

per Patentmöbelwagen  
per Rollfuhrwerk  
erledigt prompt und preiswert  
Speditionshaus  
**A. W. Wagner**  
Moritzstraße 60 :: Fernruf 2787  
Persönliche Überwachung.  
Erstklassige Referenzen.  
Kostenloser Wohnungsaussch.

## Versteigerung

von landwirtschaftlichen  
Maschinen u. Geräten  
am Mittwoch, den 28. Oktober 1925, vorm. 11 Uhr  
anfangend, wegen Ablauf der Pachtzeit, auf dem  
**„Nürnberger Hof“  
bei Frauenstein.**  
Zum Ausverkauf kommen:  
5 tragende Kühe; 2 Pferde,  
1 Düngersprengmaschine „Weltfalia“;  
1 Mähmaschine mit Handablage u. Antriebs-  
1 Schleifstein zur Mähmaschine; 1 Heumäcker;  
1 Heurichter, 2 Mäckerwagen, mit Kasten u. Leitern,  
Schneepflaster, Rollwagen, Flugfahnen, Beet-  
säufel, Schaufel- und Wendeflügel, Zweifach-  
pflug „Planet“, Bad- u. Säulepflug, 2 u. 3 Räder,  
Eggen, Sattelwagen, Wiesengasse, Ackerfliege,  
Ringel u. Glühwalle, 1 Spannwagen, Jauchefah-  
ren mit Verteiler, Pflanzmaschine, Wagenschmierbod,  
Hand-, Acker-, Wirtschaftsgeräte usw.  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Besichtigung jederzeit vorher und am Versteige-  
rungstage.

**Emil Klapper**  
Kunst- und Auktions-Haus  
Wiesbaden, Bureau: Friedrichstraße 55. Tel. 1627.

**GRAPHIK  
UND  
MAPPENWERKE**  
XIX. BIS XX. JAHRHUNDERT  
**AUKTION II**  
am 26. und 27. Oktober 1925  
im Hotel Metropole,  
Wiesbaden  
Illustr. Katalog auf Wunsch  
**KUNSTHANDLUNG**  
Heinrich Staadt / Wiesbaden  
Bahnhofstr. 6 u. Wilhelmstr. 18  
1979

Ein in der Stadt verbreitetes Gerücht, daß ich  
meine ärztliche Praxis aufgegeben habe ist  
unwahr, ich übe meine Praxis nach wie vor in  
unbeschränkter Weise aus.

**Sanitätsrat Dr. Hezel**  
Nervenarzt Rheingasse 28

Wie verhindere ich Konkurs u. Geschäftsaufsicht?  
**Fachmann**  
erstrebt außergerichtl. Vergleich. Es können je-  
doch nur solche Firmeninhaber mit Aussicht auf  
Erfolg rechnen, die unverschuldet durch die Zeit-  
verhältnisse in Not geraten sind, und denen es  
ernstlich darum zu tun ist, ihren guten Namen  
und ihre Existenz zu erhalten. Gef. Offerten unter  
T. 848 an den Tagbl.-Verlag.

**ADOLF L. ERNST**  
gegr. 1888  
Nerostraße 1-3 am Kochbrunnen  
**MUSIKALIEN** für alle Instrumente u. Gesang Gr. Lazer  
**INSTRUMENTE** Mandolinen Lauten Violinen Akkordeons  
**GRAMMOPHONE**  
Tischapparate 38, 52, 66 A  
Schrank 160 180 240 A  
**PIANOS** von Mk 1050 an u. Miete. Harmoniums  
**PLATTEN** alle Künstler- Tanz- und Konzertstücke  
Ein Posten

**Faustkäse**  
etwas zu reich, Käse ca. 7 Pfund Inhalt Mk. 4.—  
**Weltamer, Höltingerstraße 17, Hof.**

Ihre  
**Kragen u. Herrenhemden**  
werden wieder  
**wie neu**  
in der Neuwascherei  
  
Hauptgeschäft: Hölderstr. 24, Tel. 4629; Filiale:  
Goldgasse 2, Ecke Mühlmaße, Telefon 3064.  
Annahmestellen in sämtlichen Läden der Farberei  
Döring: Weidenburgstr. 12; Schwalbacher Str. 9;  
Hörnerstr., Ecke Kaiser-Friedrich-Ring; Taunus-  
straße, Ecke Wilhelmstraße. 2007

**Wasche mit  
Luhns**

## Rolläden und Zugjalousien



Sanitätliche u. Raumveränderung  
in eintr. u. breiter F. u. K. u. K.  
**H. Blumer u. Sohn**  
Dampf-Schreiner  
Dohheimer Straße 61  
Fernruf 113. Geogr. 1887.

## Gelegenheits- Kauf. Teppiche

deutsche und Perser in  
allen Größen in reich-  
haltiger Auswahl.  
**Zahlungs-  
Erleichterung**  
ohne Preisaufschlag.  
Besonders günstig:  
Teppich (2x3 m), prächt-  
volles Perser Muster,  
**49 Mk.**  
sowie Bettvorlagen 50/100  
u. 3.25 Mk.

**„Merfur“**  
6 Kleine Burgstraße 6.

**KAYSER**  
-Nähmaschinen  
  
preiswert  
zu  
günstigsten  
Zahlungsbedingung  
**Carl Kreidel**  
Marktstraße 10  
gegenüb. d. Ratskel.

**Caffeler Reinetten**  
Zentner 20 Mark.  
Gatterer,  
Kl. Klarenthal 16.  
Harzer Kanarien  
m. tiefen Tönen  
v. A. 12 - 15, 5.20 -  
Vorl. A. 25. 6. 60.  
Ad. Janson, Barbisch.

**LUDWIG JUNG** G. M. B. H.  
WIESBADEN **BISMARCKRING 32** Tel. 1433-1434  
**-Briketts, auch in Kasten • Kohlen • Koks**  
**Anthrazit • Eiform-Briketts • Brennholz**  
Auf Wunsch in plombierten Säcken. — Gedeckte Lagerplätze. — Eigener Fuhrpark. — Garantie für richtiges Gewicht.  
Stadtannahmestelle: **Zigarrenhaus Pfeiffer, Langgasse 4, am scharfen Eck, Telefon 6502.**

*Sie brauchen einen Schirm!*

*beschirmf Sie!*

## Gerichtssaal.

**Im Wiesbadener Schöffengericht.** Ende 1924 kaufte der Weinhandlungsbesitzer Wendelin Klein von Johannisberg im Rheingau Trauben von einem Winzer zum Kellern im Werte von 257,50 Reichsmark. Der Verkäufer sollte das Kellern der Trauben besorgen. Zahlung wurde bei Abnahme vereinbart. Der Termin kam. Klein zahlte nicht, traf aber ein neues Abkommen, wonach er am 1. Januar d. J. 1000 Reichsmark zahlen, einen Kundenwechsel über 450 Reichsmark dazu gebe und für den Rest dem Schuldner sechs Halbtud Wein, die in seinem (Kleins) Keller lagen, verpfändete. Klein erhielt nunmehr die Genehmigung über den aus den Trauben gewonnenen Wein zu verfügen. Der Schuldner verpfändete jedes der sechs Halbtud in Kleins Keller mit einem Papiersiegel. Das Drängen konnte der Verkäufer von Klein Zahlung nicht erhalten und mußte eines Tages die Feststellung machen, daß die ihm verpfändeten sechs Halbtud von Klein verkauft waren. Es erfolgte Anzeige wegen Unterschlagung. Nach der Beweisaufnahme des Schöffengerichts mußte aber das Verurteilen gegen Klein eingestellt werden, da eine Unterschlagung des Angeklagten nicht vorliege und ein Strafantrag aus § 259 des Strafgesetzbuches, der verlangt, wer seine eigene bewegliche Sache oder eine fremde bewegliche Sache zugunsten des Eigentümers desselben dem Kautions-, Pfandgläubiger oder demjenigen, welchem an der Sache ein Gebrauchs- oder Zurückbehaltungsrecht zusteht, in rechtswidriger Absicht wegnimmt, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bestraft, welche die Vorstände betonte, die Einstellung müsse leider erfolgen und ein Verfall des Gerichtshofes aus dem Rheingau kritisierte auf die Verhältnisse des Weinhandels. — In einer Wirtschaft in Wörsdorf ließ sich der Gärtnergehilfe Heinrich Laqua ein Glas Bier geben und als der Wirt sich zu einem Augenblick entfernte, nahm er die Geldtasche des Wirtes und verschwand. Im Dreierling wurde der Dieb noch schon abgefangen. Wegen Diebstahl erhielt er vom Schöffengericht fünf Monate Gefängnis.

**Im Französischen Militär-Polizeigericht in Wiesbaden.** 21 Personen, die im Gebiete des rechtsrheinischen Rheingau bei der Kontrolle ohne vorchriftsmäßige Personalausweise angetroffen wurden, erhielten Geldstrafen bis 30 Reichsmark. — Ein Arbeiter J. von Höchst erhielt gegen verbotenen Besitz von Waffen und Munition eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. — Während der diesjährigen Korb in Raubheim bei Groß-Gerau flagten die Gendarmen, ohne die Erlaubnis bei dem Kreisdelegierten eingeholt zu haben. Wegen unerlaubten Flaggens nahm das Gericht jeden in eine Geldstrafe von 20 M.

**Schluß des Dillendorfer Gemäldebstahlprozesses.** Gestern ging der Gemäldebstahlprozess, in dem gegen den Hauptangeklagten Kielemetter, der während der Hauptverhandlung belanlicht einen fingierten Selbstmordversuch machte, getrennt verhandelt wurde, zu Ende. Der Staatsanwalt hielt seinen Antrag auf drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust wegen Diebstahls aufrecht. Kielemetter verzichtete auf eine weitere Verteidigung. Das Gericht verurteilte ihn schließlich wegen Hehlerei zu zwei Jahren Gefängnis, wobei es sich hauptsächlich auf die eigenen Aussagen des Angeklagten stützte und in Betracht zog, daß er als geistig nicht ganz voll anzusehen sei. Im übrigen bildet der Diebstahl selbst ein Rätsel. Ein Antrag des Angeklagten auf Bewährungsstrafe wurde zurückgewiesen.

**In der Karfole gestorben.** Vor dem großen Schöffengericht in Göttingen hatten sich der Zahnarzt Jipp aus Dannover-Münden und der Zahnarzt Dr. Burator aus Göttingen wegen jahrelanger Fälschung zu verurteilen. Beide hatten einen neun Jahre alten Knaben, der an einer Zahnwurzelentzündung litt, behandelt. Da der Knabe außerordentlich ängstlich und nervös war, beschloß Zahnarzt Jipp, den Zahn in der Karfole zu entfernen. Bei der Operation war der Knabe gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Die Anklage nahm an, daß die beiden Ärzte nicht vorsichtig genug zu Werke gegangen seien. Die Verhandlung ergab aber, daß beide sowohl bei der Entfernung des Zahnes als auch bei der Anwendung der Karfole durchaus nach den Regeln der ärztlichen Kunst verfahren sind, und daß das Hinscheiden des Knaben auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen ist, indem infolge Brechens, wie er bei der Karfole aufzutreten pflegt, Speisereste in die Luftröhre gerieten und sich dort festsetzten, so daß der Erstickenstod eintrat. Bei dieser Sachlage sprach das Gericht die beiden Ärzte frei.

unmöglich war, doch er sich mitten auf der Straße mit einer Pistole in den Kopf. Er wurde schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht. Es handelt sich um einen Mann namens Sommerfelder aus Korbord, der bereits vor drei Jahren ein ähnliches Verbrechen verübte. Das gestohlene Geld, ca. 700 Franken, hat er bei der Verfolgung auf der Straße fortgeworfen und Arbeiter konnten es der Bank wieder übergeben.

**Eine Familientragödie in Genf.** Aus Genf wird uns gemeldet: Ein 51-jähriger Mann aus Luzern, der vor einigen Tagen aus Frankreich eingereist war und eine Pension in Genf kaufte, tötete in einem nervösen Anfall seine 35-jährige Frau durch einen Revolverstich in die Schläfe, dann erschoss er seine beiden Töchter im Alter von 10 und 8 Jahren und schließlich sich selbst.

**Der Kanaltunnel.** Das französische Komitee für die Errichtung eines Tunnels unter dem Armetanah hielt unter dem Vorsitz des früheren Arbeitsministers Le Troquer eine Sitzung ab. Es wurde beschlossen, die Londoner, Pariser und Toulouser Handelskammern aufzufordern, ihre Bemühungen für die Verwirklichung des Projektes zu verstärken, wobei eine direkte Eisenbahnverbindung zwischen Gibraltar und London über Toulouse und die Pyrenäen ins Auge gefaßt wird.

**Katastrophe bei einem Bräutensinken.** Aus London wird gemeldet: Als die ägyptische Polizei auf dem Jahrmarsch von Lanta bei Kairo verfuhr, einem ägyptischen Minutier, der einer religiösen Feier beizuwohnen wollte, einen Weg durch die ungeheure Menschenmenge zu bahnen, wurde die Kugel der Zuhauer auf eine zu schwache Brücke gedrückt. Die Brücke stürzte ein. 54 Personen sind ertrunken.

**Tragischer Tod eines Indiers.** Aus London kommt die Nachricht, daß der in Indien als Heiliger verehrte Astet und Fakir Baba Dwar Kapuri unter tragischen Umständen gestorben ist. Der berühmte Fakir ist das Opfer seines religiösen Fanatismus geworden. Um den Entbehrungen und Qualen, die er sich als Fakir auferlegt hatte, die Krone aufzusetzen, hat sich Baba Dwar Kapuri vor einiger Zeit begraben lassen und ist in dem Metallkorn, den er nach zwei Tagen wieder hätte verlassen sollen, erstickt.

**Auf hoher See verschwunden.** Aus London wird uns gemeldet: Die Station Landsend empfing eine drahtlose Meldung des Dampfers „City of Fairbury“, daß der von ihm auf der Reise begleitete 3000-Tonnen-Dampfer „Bolsam“ während eines Sturms vermisst wurde. Die „City of Fairbury“ verweilte 5 Stunden mit vergeblichem Suchen und befürchtet, daß das Schiff mit der Mannschaft gesunken ist.

## Neues aus aller Welt.

**Eine Einbrecherin in Basel.** In den Räumen der Bank Hans u. Co. in der Gerbergasse in Basel erschien ein junger Mann und bedrohte das dort allein befindliche Bureaufräulein, Frä. Rösch aus Lorch, mit dem Revolver, falls sie nicht das Geld herausgäbe. Frä. Rösch hatte die Geistesgegenwart, reich in den hinteren Teil der Bankkassenschiele zum Ausgange zu entweichen. Der Räuber rief einen Teil von dem Geld an sich und verfuhr zu entkommen. Das Fräulein konnte jedoch die Polizei alarmieren, die die Verfolgung sofort aufnahm. Als der Einbrecher sah, daß eine Rettung



# Werbe-Woche „Hüfthalter“

der letzten Mode-Neuheit





**Unentbehrlich für die Herbst- und Winter-Kleider-Mode!**

Mein Geschäftsprinzip:

**Billige Preise! Höchste Qualität! Unermeßliche Auswahl!**



|                                                                                                                          |     |                                                                                                                                          |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| <p><b>Hüfthalter</b></p> <p>lange, vorzüglich sitzende Form, mit 1 Paar Halter, oben Gummi,</p> <p>2.95, 2.65, 2.35,</p> | 175 | <p><b>Hüfthalter</b></p> <p>mit 2 Paar Halter, Rückenschluß, die streng moderne Linie bildend — apartester Sitz —</p> <p>4.75, 3.80,</p> | 375 |
| <p><b>Hüfthalter</b></p> <p>besonders elegant „Der Schlager der Herbst- und Winter-Saison“</p> <p>7.25, 6.50,</p>        | 580 | <p><b>Hüfthalter</b></p> <p>in Satin-Drell und Broché, außergewöhnlich herrliche Form,</p> <p>9.75, 8.25,</p>                            | 750 |

Auf alle übrigen Hüfthalter während der Werbe-Woche — trotz meiner außergewöhnlich billigen Preise —

ein Extra-Rabatt von 5 Prozent.

## Wiesbadener-Korset-Industrie

das Spezialhaus der formvollendeten qualitativ und technisch unübertroffenen Korsetten

Fernruf 4092
49 Kirchgasse 49  
gegenüber Thalia-Theater
Fernruf 4092

**STÖPPLER**

Musikalienhandlung

Rheinstraße 41      Telefon 3845

**Abteilungen**

für Klaviermusik — Orgel- und Harmonium-Musik

Musik für Streich- u. Blas-Instrumente

Kammermusik — Musik für Sologesang

Laute-, Mandolin- und Gitarrenmusik.

Fremdländische Musik

Kabarett- und Operettenmusik.

Edition Peters, Schott u. a.

Reiche Auswahl geb. neuer Musikalien.

Taschen-Partituren, Textbücher, Musikführer, Notenpapier.

**Nassauisches Trottoir-Reinigungs-Institut**

**Kunden werden noch angenommen.**

Für Unfall und polizeiliche Vorschriften wird gehaftet. Jahresabschluß bei billiger Berechnung. Reelle saubere Bedienung.

Postkarte genügt.

**Herbst, Yorkstrasse 7**

Hinterhaus 2. Stock rechts.

**Bill. Schirm-Ausverkauf**

wen. Aufgabe d. Artikels.

Wiesbadener Stangen-Geschäft, Langgasse 54 I.

**Rh. Bohnapfel**

Zentner 12 Mark.

Hattener, Kl. Alarntal 16.

**Schöne Dekoreisen**

jedes Quantum liefert

Müller, Blatter Str. 84.

Telephon 3017.

**כשר** frisch eingetroffen: **כשר**

**Krautaufer Salami- u. Zungenwürst**

Wiener- u. Rindfleisch, Aufschnitt aller Art, Leberwürst, gebratene Gänse und Hühner.

**M. Rosenstein**

Hotel „Bären“, Eingang kleine Webergasse.

Oefen, Herde sowie Gasherde repariert bei bill. Berechnung, fachm. und schnell

Müller, Enser Straße 25.

Telephon 1289.

NB. Ausführung aller Schlosserarbeiten.

# Ratskeller- Restaurant

Bewirtschaftung: Friedrich Hein.

Am Schloßplatz. — Telephon 6313.

Küchenleitung: Direktor Wiebecke.

## Spezial-Ausschank der Pschorrbrauerei München.

### Großer Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Spezialgerichte täglich von 12 u. 6 Uhr ab:

Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce und Bouillonkartoffeln.

#### Sonntag von 12 Uhr ab

als Spezialgerichte:

Rehrücken, S. creme gefüllte Kartoffelringe,  
Schweinsrücken mit Sprossenkohl und Kartoffeln,  
Lendensstück mit Champignonköpfen u. pommes frites,  
Omelette à la financiers u. gr. Salat,  
Meizer Masthuhn Stangensparzel und Kartoffeln,  
Hasenbraten, Rahmsauce, Rostkraut und Kartoffelbrei,  
Kalbschachse und gemischter Salat,  
Kalbskopf en tortue mit Kartoffeln,  
Gänsebraten mit Rostkraut und Kartoffelbrei,  
Rührei mit frischen Tomaten und Butterpilzen,  
½ junger Kapaun mit Stangensparzel in Butter,  
Roastbeef à la jardinière,  
Frischer Schweine-Schinken mit Mayonnise-Salat.

Abends von 6 Uhr ab:

### Schlachtfest. — Metzelsuppe.

### Als Spezial-Weine von heute ab:

|                                                   |                                          |                            |      |
|---------------------------------------------------|------------------------------------------|----------------------------|------|
| 1924er Langelsweinberg im Ausschank               | Wachstum der Stadt Wiesbaden             | einschl. Steuer, ½ Flasche | 0.60 |
| Ratskeller-Tropfen                                |                                          |                            | 1.15 |
| 1922er Alshemer Zehnmorgen                        |                                          |                            | 1.40 |
| 1922er Alshemer Hahl (Riesling)                   | Wachstum Vereinigte Weingutsbes. Alshelm |                            | 1.50 |
| 1922er Dienheimer Moder (Riesling) Natur          | Original-Abfüllung Hess. Weinbau-Domäne  |                            | 2.50 |
| 1922er Erbacher Hohenrain                         | Wachstum Baron von Oettinger             |                            | 2.50 |
| 1922er Rauenthaler Tries                          | Wachstum der Staatlichen Weinbau-Domäne  |                            | 2.75 |
| 1922er Oppenheimer Krötenbrunnen (Riesling) Natur | Original-Abfüllung Hess. Weinbau-Domäne  |                            | 3.00 |
| 1921er Alshemer Hammel                            | Wachstum Winzer-Genossenschaft Alshelm   |                            | 6.00 |
| 1921er Westhofener Staßbühl                       | Wachstum Bürgermeister Sponagel          |                            |      |

Westlicher Bezirksverein Wiesbaden G. V.

### Mitgliederversammlung

Montag, den 26. Oktober d., abends 8 ¼ Uhr,  
im „Weihenburger Hof“, Sedanplatz 2.  
Zahlreicher Besuch erwünscht. F358

Der Vorstand.

### Jüdisches Lehrhaus

Den Einführungsvortrag zum Zyklus:  
„Die Erziehung der jüd. Jugend“ hält  
am Montag, den 26. Okt.,  
8 ¼ Uhr, in der Nassau-Loge,  
Friedrichstraße 35

Herr Rabb. Dr. Max Dienemann (Offenbach)

THEMA:

### Probleme jüd. Erziehung.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde dazu ein. F358

Der Vorstand.

Café-Restaurant

### „Klosterschenke“ Klarenthal

Von 4 Uhr ab:

### TANZ

Eintritt und Tanz frei!

Neue Jazzkapelle — Kotelette m. Salat 1 Mk.  
Es ladet freundlichst ein W. Höhler.

Hotel - Restaurant - Café

### Lindenhof

Walkmühlstraße 63 Telephon 253

Gemütliches Familien-Restaurant

Spezial-Ausschank: Rhein-, Mosel-, Rot-Weine,  
Felsenkeller-Bier, Bols-Liköre, Flaschenweine,  
Kaffee, Tee, Schokolade, div. Kuchen

Sonntags Mittagstisch von 12-2 Uhr.

Jeden Samstag ab 8 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr:

### KONZERT.

Restaurant

### „Sonnened“

Scharstein a. Rh.

### Süßer Traubenmost

Restaurant „Zum Stollen“ (Bäckerie)

Samstag und Sonntag:

### Metzelsuppe

sowie süßer und raucher Apfelwein.

Es ladet ein

Ph. Schön.

Vielfachen Anfragen Rechnung tragend eröffnen wir demnächst zwei

### Gesellschafts-Zirkel

für Ehepaare und ältere Gesellschaften zur Pflege des modernen Tances.

Anmeldungen und Auskunft erteilen

### Julius Bier und Frau

Die Schule des vornehmen Gesellschaftstanzes

Friedrichstraße 55.

Anruf 3442.

### Speisefartoffeln

zum Eintellern

gelbfleischige Industrie rheinheffischer Herkunft, vollreife, durchaus  
lagerfähige, erstklassige Winterware, handverlesen

Preis Mk. 3.60 per Ztr. frei Keller.

Bestellungen nimmt an:

Bahnhofs-Drogerie R. Brosinsky, Bahnhofstraße 12.

Agricola G. m. b. H.

Spezialhand für Speise- und Saatkartoffeln

Friedrichsneider, Major a. D., Nikolastraße 12, I., Tel. 3450.

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten zur  
Kenntnis, daß ich meine Maßschneiderei nach

### Göbenstraße 6

verlegt habe. Empfehle mein Lager in modernsten Wintersachen.  
Unverbindlicher Besuch erbeten. Preiswerteste Bedienung bei erst-  
klassiger Ausführung.

### V. Weisenstein

Göbenstraße 6. Schneidermeister Telephon 4697.

### Männergesangsverein „Cäcilia“

Wiesbaden

Chormeister: Herr Bernh. Petersen.

Sonntag, den 25. Oktober 1925  
nachmittags 5 Uhr  
im Saale des Casinos  
Friedrichstraße 22: F 200

### Konzert.

Mitwirkende: Herr Nicola Gelsse-Winkel (Bariton),  
Herr Franz Danneberg, Wiesb. (Piano).

Am Klavier: Herr Paul Krollmann.

Eintrittspreis 1 Mk., numerierter Platz 1.50 Mk.

Weitere Anmeldungen werden noch entgegen-  
genommen zu dem jeden Dienstag, abends 8 Uhr  
stattfindenden

### TANZUNTERRICHT

in der modernen Tanzweise.

Honorar Mk. 16.—

Ertelle Privat-Tanzunterricht

pro Stunde Mk. 2.—

Wilh. Wetzel, Rathausstraße 5.

### Privat-Tanz-Unterricht

in allen modernen Tänzen zu jeder beliebigen Zeit.

### Carl Diehl und Frau

Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Morgen Sonntag, 5 Uhr: Tanz-Abend.

### Herrenwäsche auf Neu

zu möglichem Preis bei schonendster Behandlung liefert

### Neuwäscherei Kirsten

Scharnhorststraße 7. — Telephon 4074.



Gramophone

in modernster und vollendetster Ausführung. 1981

Schallplatten

die besten und neuesten Aufnahmen. Man verlange Preiskatalog.

Heine Schütten

Wilhelmstraße 20.

Tag und Nacht geöffnet!

Telephon

4285 • 4286

### Halteplätze der Autodroschken:

Mauritiusplatz, Alte Kolonnade, Kaiser-Fr.-Platz, Kranzplatz, Neues Museum, Bahnhof.

Keine teure  
Anfahrt!



Kein langes  
Warten!

Jede Bestellung wird infolge telefonischer Verbindung immer vom nächstliegenden  
Halteplatz ausgeführt.

Telephon

4285 • 4286

Tag und Nacht geöffnet!

Tag und Nacht geöffnet!

# Hauptbahnhof - Wiesbaden

Inh.: Frau Fritz Krieger, Wwe.

Sonntag, den 25. Oktober 1925.

Diner Mk. 2.—

Königinsuppe  
Bodensee-Blaufleichen mit Butter u. Kartoffeln  
Junger Kapaun, Salat, eingemachte Früchte  
pommes lyonnais  
Berliner Pfannkuchen

Diner Mk. 3.—

Königinsuppe  
Bodensee-Blaufleichen mit Butter und Kartoffeln  
Spargelgemüse mit Zunge und Schinken  
Junger Kapaun, Salat, eingem. Früchte — pommes lyonnais  
Berliner Pfannkuchen

Souper Mk. 2.50

Kraftbrühe mit Einlage  
Rheinsalm mit Butter und Kartoffeln  
Rumpsteak, garniert  
Dessert.

1996

## Restaurant Turnerbund

Speisenfolge

für Sonntag, den 25. Oktober:

Mittagstisch à 1.20 Mk.

Kraftbrühe m. Nocken  
Lamm-Keule mit  
Blumenkohl  
pommes frites  
oder  
Kalbsauß m. Rahm-Sauce  
Blumenk., pommes frites  
Vanille-Eis m. Früchten.

Mittagstisch à 2.— Mk.

Kraftbrühe m. Nocken  
Königin-Pastetchen  
Lammkeule  
oder  
Kalbsauß mit  
Blumenkohl  
pommes frites  
Vanille-Eis m. Früchten.

Abendstisch à 1.20 Mk.

Kraftbrühe m. Nocken  
Schweinsrücken, garniert  
Obst oder Käse.

Abendstisch à 2.— Mk.

Salm-Mayonnaise  
Kraftbrühe m. Nocken  
Schweinsrücken, garniert  
Obst oder Käse.

Außerdem: Reichhaltige Speisekarte.

### Fürst Bismarck

Sonntag, den 25. Oktober 1925.

Mittagessen:

à 1.20

Kraftbrühe Markklöße

Kalbsnierenbraten  
Schwarzwürzeln  
pommes frites

oder

Roastbeef bordelaise  
Leipziger Allerlei  
pommes frites

Biskuitrolade.

Reichhaltige Abendkarte von 1.— Mk. an.  
Wochentags: Mittagessen à 1.— Mk.  
3 Gänge zur Auswahl.

à 1.80

Kraftbrühe Markklöße

Cabliauschnitten nach  
St. Germain

Kalbsnierenbraten  
Schwarzwürzeln  
pommes frites

oder

Roastbeef bordelaise  
Leipziger Allerlei  
pommes frites

Biskuitrolade.

## Rheinische Weinstube

Luisenstraße 14 — Telephon 1667.

Diner für Sonntag:

à 1.30 Mk.

Ochsenchwanzsuppe  
Roastbraten, garniert  
und pommes frites  
Apfelkuchen.

à 1.60 Mk.

Ochsenchwanzsuppe  
Schwed. Vorspeise  
Roastbraten, garniert  
und pommes frites  
Apfelkuchen.

Im Ausschank: 1922er Gaubischheimer Goldberg (Natur) 40 Pf.  
1a Hammars 1923er Münsterer Riesling,  
1/1 Fl. 1.50 Mk., 1/2 Fl. 80 Pf.

Hotel-Restaurant

## Zur Börse

Mauritiusstraße 8.

Heute Samstag: Schlachtfest.

Spezialität: Schlachtplatte.

Menü für Sonntag:

à 1 Mk.

Prinzess-Suppe  
Rumpsteak  
Rosenkohl und Kartoffel  
Croquant-Creme

à 1.50 Mk.

Prinzess-Suppe  
Zanderschnitte in Weiß-  
wein  
Rumpsteak  
Rosenkohl und Kartoffel  
Croquant-Creme

Ab 6 Uhr Spezialitäten, wie: Filet Beefsteak,  
à la bernaise, pommes frites, Gänsebraten, Hasen-  
rücken u. Schlegel

Im Ausschank: Germania hell, Kulm-  
bacher Reichelbräu, Münch. Hofbräu  
und Pilsener Aktien.

## Panorama-Waldfrieden

Tel. 6208 Dotzheim Tel. 6208

Wiener-Café-Restaurant, ist das schönste  
Ausflugslokal Wiesbadens. Die herrliche  
Lage mit der wunderschönen Fernsicht,  
die behagl. Räumen laden auch für die Winter-  
monate zur beschaulichen Einnahme ein. Mittw.  
u. Donnerstag für Kränzchen der Wiesbadener  
Damen besonders geeignet. Kaffee bekannt  
vorzüglich. Kuchen stets Wiener Spezialität.

## Klaviere

In jeder Preislage zu  
günstigen Zahlungen  
verkauft

S. Prais  
Pianolager

Mainz Pl. 4  
Gärtnergasse 11.

Ormes-Äpfel

Sentner 10 Mark.  
Battermer,  
Al. Klarenthal 16.



## Taunus-Hotel

Sonntag, den 25. Oktober 1925:

Diner von 12—3 Uhr  
per Couvert Mk. 2.25

St. Hubertus-Suppe  
Ostfender Steinbutter  
Se. Meuselmann u. Fr. Kartoffeln  
Schweinefotelette du Roberts  
garniert auf Bratender Art  
Törtchen nach Chantilly

Nachmittags-Kaffee 4—6  
pro Person Mk. 1.—

1 Ränzchen Kaffee mit Sahne  
1 Berliner Pfannkuchen  
1 Stück Torten nach Wahl

Konzert

des  
Janowsky-Kapelle.

Souper von 7—12 Uhr  
per Couvert Mk. 2.40

Doppelte Kraftbrühe Royal  
Gefüllte Seejungferbraten  
auf Heigoländer Art  
Gepöcktes Contre-Filet  
mit Saison-Gemüsen  
und Waffelkartoffeln  
Taunus-Eisbecher  
mit Schlagfohne

## Endlich wieder Tanz im „Bristol“

Geräumige Tanzfläche. Gelsbergstraße 3.

## Sonntag abend 7½ Uhr im Familien-Restaurant Konzert.

Vorzügliche Speisekarte. Diner und Souper.  
H. Weine. Bier: Dortmunder Union — „Nette Edel“.  
Streng reelle Bedienung.  
Es ladet freundlichst ein Der neue Besitzer:  
Karl Hirschbühl.

## Restaurant Dahlheim

Taunusstraße 15.

Diners Mk. 1.30 und Mk. 2.—

Soupers Mk. 1.60 und höher.

Befehlhaltige Abendkarte mit besonderen Spezialitäten.

Rhein-, Mosel- und Rotweine im Glas.

Preiswerte Flaschenweine in größter Auswahl.

## Traubenmost Apfelmost

aus ausgereiften Taunus-  
äpfeln frisch v. d. Kelter.  
Nur noch kurze Zeit!

Fritz Heinrich

Bücherstr. 24. Tel. 1914.



Transportable Kesselöfen

Am Sonntag, 25. Okt.  
u. die folg. Tage, können  
Kastanien  
(Kastanien, Bienen)  
gelesen werden. Sonn-  
tag, die Verlon 50 Pf.  
u. folgenden Tage 30 Pf.

## Restaur. Muckerhöhle

Goldgasse 21. Goldgasse 21.

Altbekanntes Haus, feine bürgerliche Küche.

Mittagstisch von 12—2½ Uhr.

Soupers von 6 Uhr ab von 80 Pf. an.

Im Ausschank: Süßer Rheingauer Most. Kulmbacher  
Ritzbräu, Schöfferhof-Export.

Jeden Abend frische Muscheln. Neuer Besitzer.

## Park-Künstlerspiele

Wiesbaden, Wilhelmstraße 36.

Beginn 8½ Uhr.

Des beispiellosen Erfolges wegen  
bis 31. Oktober prolongiert.

Die skandinavische Schönheit

## Bella Siris

von der Opera comique Christiania,  
Gastmitglied des Nationaltheaters Mannheim  
in ihrem neuen Tanzprogramm

## Nacktkultur u. Schönheit

im Rahmen der großen Schlager-Revue

„Alles um ein Weib“

in 18 Bildern.

Musik von Kurt Robitschek u. Willy Rosen.

## Faber's Weinstube

Bahnhofstraße 11.

Ab heute:

Hattenheimer Traubenmost.



Wilhelmstr. 16

Telephon 5883

## Sianohaus Schütten

Bekannt solides Geschäft. — Kulante Bedienung.

Lagerbestand ca. 40—50 Instrumente

in jeder gewünschten Ausführung und Preislage. — Günstige Bedingungen bei Kasse-  
oder Ratenszahlung.

2000

NIEDERLAGE VON: BECHSTEIN, FEURICH, THÜRMER, NEUMEYER u. a.

# METROPOL

Wilhelmstraße 10.

Sonntags von 4½ bis 6½ Uhr  
**TANZ-TEE**  
 Jeden Mittwoch u. Samstag von 9 Uhr an  
**Tanz-Unterhaltung**

Nur noch wenige Tage  
 haben Sie Gelegenheit, die  
 unvergleichlichen Wiener

**„Pratersterne“**

in der  
**Lucullus-Mein-Stube**  
 am Kochbrunnen, Ecke Hotel Rose anzuhören.  
 Einzig in Humor, originell im Repertoire.  
 Das Beste zu zivilen Preisen.

★ **Café Orient** ★  
 Unter den Eichen

Heute Samstag, 8 Uhr: **TANZ**  
 und morgen Sonntag 3 Uhr ab  
**Kaffee-Konzert \* Ball**  
 in den oberen Räumen.  
 An beiden Tagen Eintritt und Tanz frei.

**Deller's Tanzschule**

Jeden Samstag ab 8½ Uhr  
 und jeden Sonntag ab 5 Uhr:

♦ **Tanz-Abend** ♦  
 in unseren eigenen Sälen Schwalbacher Str. 44.  
 Privat-Einzelunterricht zu jeder Tageszeit.

**Warburg-Restaurant**

Schwalbacher Str. 51. Telefon 829.

Heute  
 zur 100. Jahrs. Geburtstagsfeier des Walzerkönigs  
**Johann Strauß**

**Strauß-Abend**

Speisenfolge  
 für Sonntag, den 25. Oktober 1925

**Mittagessen**

1.10

Kraftbrühe  
 Prinzess Royal  
 Kalbsbraten  
 Salat, Bratkartoffel

1.30

Kraftbrühe  
 Prinzess Royal  
 Kalbsbraten m. Erbsen  
 Karotten, Spargel  
 Schloßkartoffel  
 Dessert

1.75

Kraftbrühe Prinzess Royal  
 Heilbutt, Sauce choron  
 Hasenrücken mit Spargel  
 Dessert

**Abendessen**

von 7-9 Uhr

1.20

Kraftbrühe  
 Prinzess Royal  
 Rumpsteak  
 gem. Salat

1.50

Pastetchen  
 auf Königin-Art  
 Rumpsteak  
 Blumenkohl  
 Bratkartoffel  
 Dessert



Hurra! Hurra!

**Die grüne Krieger**

Sonntag, 25. Oktober findet im Saal-  
 bau „Zum Bären“ in Wiesbaden eine

**humor. Unterhaltung  
 mit Tanz**

Ball, unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins  
 „Neue Concordia“ und des Humoristen Carl Barth  
 und Partnerin.

In Jazzband Anfang 4 Uhr  
 Der Vorstand.

**Schlossbrauhaus  
 Bavaria**

Inh.: A. Haas. Rheinstraße 17.

Erstklassige bürgerl. Küche.  
 Eigene Hauschlachtung.

Echt Münchener Betrieb mit Spezial-Ausschank der  
 Thüngen'schen Schlossbrauerei ½ Liter 36 Pf.

Sonntag:

**Frühschoppen-, Mittag- u. Abendkonzert**

des echt Bayr. Schrammelquartetts Hiasl Hugel.

**Mittagessen Mk. 1.-** **Mittagessen Mk. 1.30**  
 Leberpüreesuppe — Schweine- Leberpüreesuppe — Hasen-  
 schlegel mit Bayr. Kartoffel- rücken mit Würfelkartoffel u.  
 klößen u. Salat. Abonn. 90 S. Rosenkohl — Kompott.



**FILM-PALAST**

**WESTFALIA**

Telephon 6029 Schwalbacher Str. 8 Telephon 6029

Täglich ab 3½ Uhr nachmittags:

Ein besonderes Ereignis für Wiesbaden.

Ausserordentliches Gastspiel des berühmten Universalkünstlers

**Karl Scherber**

nebst Gesellschaft

**WAS IST KARL SCHERBER?**

Karl Scherber ist Oelschnellmaler, türkischer Jongleur  
 Karl Scherber ist Zauberer, Verwandlungskünstler  
 Karl Scherber ist Gedächtnismeister, Kunstredner  
 Karl Scherber ist Humorist, Silhouettist  
 Karl Scherber ist Dresseur, chinesischer Gaukler  
 Karl Scherber ist von 146 deutschen Zeitungen als Konkur-  
 rent Sylvester Schaffers anerkannt  
 Karl Scherber ist Inhaber des staatl. Dipl. f. höhere Kunst  
 Karl Scherber müssen Sie in seinen Neuheiten gesehen haben

Dazu veranstalten wir eine große

**LUSTSPIEL-WOCH**

Haben Sie schon mal vor Lachen nicht gekonnt?  
 Sich selber im lustigsten Lachen gesonnt,  
 Gelacht bis zum Platzen und Seitenstechen.  
 So gelacht, daß beinahe die Rippen brechen?

Lachen müßt ihr Jungen und Alten,  
 Lachend euch die Seiten halten,  
 Lachen, nimmer hör' es auf,  
 Lacht euch 'nen Ast und setzt euch drauf.

Trotz der kolossal hohen Spesen keine erhöhten Eintrittspreise.  
**Kommen! Sehen! Staunen!**

Erstklassiges Künstler-Orchester.

Einheitspreise: RM 1.-, Logen: RM 1.50



Zu haben bei:

**Musikwerke L. Spiegel & Sohn G. m. b. H.**  
 Wiesbaden, Langgasse 1

**Wilhelma-Diele**

Sonnenberger Str. 2. - Tel. 2939.

Samstag und Sonntag,  
 abends 9 Uhr:

**Familien-  
 Abend  
 Dymnik**

die beste Tanzkapelle.  
 Mäßige Preise, Eintritt frei

Nachmittags v. 5-7 Uhr:

**Tanz-Tee**

Mokka mit Kuchen 1 Mk

**Café Restaurant**

**Klostermühle!!**

Morgen Sonntag:

**Großes Herrenfest**

verbunden mit Prämierung!

**Tanz frei!**

In den vorderen Räumen

**Kaffee-Konzert.**

Es ladet freundlichst ein **Gg. Hansel.**  
 Autoverbindung ¼ stündl. ab 3 Uhr Lahnstraße.

**Süßer Apfelmose.**

**Café Ritter**

Unter den Eichen

Sonntag, den 25. Oktober 1925  
 ab 4 Uhr

**TANZ**

Eintritt frei.

**Neues Schützenhaus**

Tel. 6633 (Fasanerie) Wiesbaden Tel. 6633

Inh.: Theo Lachenmeyer.

Sonntag, ab 4 Uhr nachmittags:

**TANZ**

Tanz und Eintritt frei!

Ab 3½ Uhr halbstündige Auto-Verbindung ab  
 Lahnstraße. pro Person 50 Pf.

**Seidenbahn.**

Sonntag, den 25. Oktober 1925:

**= Kirchweihfest =**

**Hauschlachtung.**

Es ladet freundlichst ein  
 Karl Wink  
 und die Kirchweih-Gesellschaft.

Allabendlich 8 Uhr

**Treffpunkt**

im

**Verlängerte Polizeistunde.**

**TAUNUS-TANZ-PALAIS**

Taunusstraße 27

am  
 Kochbrunnen.

**Erstklassige Jazz-Band.**

Eintritt frei. — Solide Preise.

# Thalia-Theater

Samstag  
u. Sonntag

die letzten Auf-  
führungen d. poesie-  
vollen Rheinfilms:

## Die alte Burschenherrlichkeit



Studentenfrend und -leid in 7 Akten.

„Man kann keinen Gläubiger leiden“

Amerik. Groteske in 2 Akten.

Ab Montag, den 26. Oktober,  
der neue Spielplan:

## Der Weibsteufel

Drama in 7 Akten

nach dem gleichnamigen Volksstück  
von CARL SCHÖNHERR.

Ferner die satirische Affenkomödie

## Onkel James Erben

in der Hauptrolle:

Schimpause „August“

Ein Wunder der Dressurkunst.

## Kurhaus Wiesbaden.

Montag, den 26. Oktober 1925, abends 8 Uhr. im großen Saale:

## Ludwig Wüllner

spricht

Shakespeare (Julius Caesar), (Forum-Szene)  
Schiller, Gottfried Keller, Karl Kraus.

Eintrittspreise: 1, 2, 3, 4 Mark. F347

Für Wiesbadener Nothilfe und Garderobegebühr: 0.20 Mark

## Männer-Gesang-Verein „Concordia“

Wiesbaden.

### 1. Vereins-Konzert

Das 1. Vereins-Konzert  
findet unter Leitung des Herrn Kapell-  
meisters Dr. R. Tanner vom Staatstheater  
am Montag, den 26. d. M., abends  
8 Uhr. im großen Saale des CIVIL-  
CASINOS, Friedrichstraße 22, statt.

Mitwirkende: F262

Konzertsängerin Frau Lilli Dureuil-Alzen (Alt) und  
Herr Konzertmeister E. Lindner vom Staatstheater.  
Am Flügel: Herr Kapellmeister Dr. R. Tanner.

Nach dem Konzert:

Gemütliches Zusammensein mit TANZ!  
Der Vorstand.

Rheingauer

## Süßer Traubenmost

im Ansehn.

Weinstube Bender,

Gerichtstraße 5. Tel. 1033.

Leppuppen-Ausstellung  
Nikolasstraße 41. 2 r.

Thach

Flügel

Pianos

Stöppler

Rheinstr. 41.

Champagner-Reinetten

Sentner 20 Mark.

Hattener.

Al. Klatentbal 16.

## Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele — Taunusstraße 1

## Die vier Ehen

des

## Mathias Merenus.

Ein Spiel von Ehe und Liebe. in 6 Akten, nach dem gleichnamigen  
Roman von Karl Hans Strobl.

In den Hauptrollen:

Grete Reinwald

Ernst Hofmann, Margarete Kupfer, Marie von Bülow, H. Unterkircher,  
Rudolf Forster-Larrinaga usw.

Außerdem:

### 2 Harald-Lloyd-Grotesken

„Er“ sprengt die Bank, und „Er“ als falscher Prinz  
2 Akte. 2 Akte.

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

## WALHALLA- THEATER

## Pat und Patachon auf der Weltreise

Amsterdam, Paris, Nizza, Monte Carlo, Rom

6 lustige Akte

Außerdem:

## In den Sternen steht es geschrieben

Nach dem Manuskript von der bekannten Astrologin  
Elsbeth Ebertin

## Kurhaus Wiesbaden

Montag, 26. Oktober, 4—6 1/2 Uhr, im kl. Saale:  
Tanz-Tee (Jazz-Band).

Dienstag, 27. Oktober, 8 Uhr, im kl. Saale:

Vortrags-Abend

### Ernst Zahn

aus eigenen Werken.

Eintrittspreise: 1. 1 1/2, 2 1/2, 3 Mk.

Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe: 0.20 Mk.

Freitag, 30. Oktober, 7 1/2 Uhr, im gr. Saale:

### 2. Zyklus-Konzert.

Samstag, 31. Okt., ab 8 Uhr in sämtl. Räumen:

## Großes Rheinisches Winzerfest

Ball.

F347

## Staats-Theater

### Großes Haus.

Samstag, 26. Oktober.

3. Vorstellung: Stammes- und

Triptan und Jolde.

Handlung in 3 Aufzügen von

Richard Wagner.

Triptan . . . Christian Streib

Jolde . . . Gode. Unglerich

Adung Warte . . . G. Hofmann

Wurwenal . . . Fritz Krenn

Brangäne . . . Bildt Haas

Wielot . . . Carl Rötter

Ein Hirt . . . Theo Jentes

Steuermann . . . Otto Wemig

Stimme des Hermanns

H. Kappinger

Musik. Leitung: Arthur Kother.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge

Pause von je 15 Minuten.

Anfang 8. Ende 10.30 Uhr.

Montag, 26. Oktober.

Schüler- und Vorkonzert.

### Gauß.

Der Tragödie 1. Teil von Goethe.

Prolog:

Rapbach . . . V. Breitkopf

Gabriel . . . G. Albert

Michael . . . Thilo Hummel

Philosophos . . . G. Lehmann

Stimme des Herrn . . . H. Brumer

Tragödie I:

Paul . . . August Rander

Wagner . . . Max Andriano

Margarete . . . Joh. Mund

Valentin . . . G. Brumer

Frau Schwerdtlein . . . M. Rubin

Gieschen . . . G. Benjamer

Ein Schüler . . . M. Kogemann

Siebel, Student . . . H. Wegner

Wilmmer . . . Ed. Mebus

Reander . . . G. Bernhöft

Fried . . . M. Andriano

Handwerksbursche H. Schwand

Heinz. Wengrich. Gull.

Albert. Max Böhm

Dienstmädchen . . . Renate Kainer

Schüler . . . M. Kogemann

Gitarre . . . G. Lehmann

Bürgermeisters . . . Doris Böb

M. Bürger

Bürger . . . G. Schorn

G. Mebus

Wies. Weib . . . M. Doppelbauer

Wies. Bauer . . . Hans Kober

Philosophos . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

Wies. Weib . . . G. Lehmann

Wies. Weib . . . Thilo Hummel

## Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 26. Oktober

Vormittags 11.30 Uhr

### Konzert

am Kochbrunnen.

Ausgeführt von dem Salon-  
Orchester Hans Göbel.  
Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Eine

Nacht in Venedig“

2. Geschichten aus dem

Wiener Wald, Walzer

3. Großes Potpourri aus der

Operette „Die Fledermaus“

4. Bösen aus dem Süden,

Walzer

5. Potpourri aus d. Operette

„Der Zigeunerbaron“

## Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 26. Oktober.

Nachmittags 4 Uhr:

### Konzert

des Städtischen Korochoesters.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jernat.

1. Festmarsch von R. Wagner.

2. Ouvertüre zu „Sakuntala“

von C. Goldmark.

3. Solvège Lied aus „Peer

Gynt“ von E. Gr.eg.

4. Thüringische Fest-Ouvertüre

von E. Lassen.

5. Serenade von M. Moszkowski.

6. Italienisches Capriccio von

P. Tschalkowsky.

Abends 8 Uhr:

### Johann Strauß-Feier.

Zur Feier d. 10. Geburtstages.

Leitung: Generalmusikdirektor

Carl Schuricht.

1. Jubel-Festmarsch

2. Ouvertüre zu „Der

Zigeunerbaron“

3. Wiener Blut, Walzer

4. Künstlerleben, Walzer

5. Perpetuum mobile

6. Ouvertüre zu „Die

Fledermaus“

7. An der schönen blauen

Donau, Walzer

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:

Einziges Rezitations-Abend

Ludwig Wüllner.

## Männergesang-Verein „Eintracht“

Gegr. 1901. Wiesbaden. Gegr. 1901.

Sonntag, den 25. Oktober, nachm. 5 Uhr,

im Saale der „Wartburg“, Schwalbacher Str.,

zur Feier des 24. Stiftungsfestes:

## KONZERT.

Abends 7 1/2 Uhr:

## Großer Festball.

Hierzu ladet die Mitglieder nebst Familien

sowie Freunde und Gönner herzlich ein

Der Vorstand.

## Kathol. Kirchenchor St. Elisabeth

Donnerstag, den 26. Oktober, ab



# Wiesbadener Teppich-Druckluft-Entstaubungswerk Anton Dapper

Mainzer Str. 74  
am Bahnhof.

Telefon 2291.

— Spezialhaus für Teppich-Reparaturen — Wäscherei — Entmottung. —

Verzogen nach

**Luisenstraße 24, 3**

**Dr. med. W. Breidenbach**  
Homoeopath. Arzt

Sprechstunden:  $\frac{1}{2}$  9 bis 11 Uhr vormittags  
 $\frac{1}{2}$  3 bis 5 Uhr nachmittags  
Sonntags von 10 bis 11 Uhr.

Zurückgekehrt.

**Dr. L. Weiss**

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden

Wilhelmstraße 34.

9—11 $\frac{1}{2}$  u. 3—5 Uhr. (Auch für Kassenkranke).

**Achtung! Nur für Wiederverkäufer!**  
Außergewöhnlich billig!

**Schuhriemen, prima Mato**  
extra stark und breit, besonders schöne Ware,  
100 Paar nur 1.50 M.

**Lederriemen**

am Fell, 90 cm lang, fast unzerreißbar, 100 W. 9 M.  
**Rüchmesser, Am Bronn-Messer,**  
garantiert Feinstahl, sehr gut abgeschliffen, zum  
Spaltpreis von 3 M. per Bad = 2 Duzend.

**Wiesbadener Garnhaus**

(Inhaber: M. Birnbaum).

Drummenstraße 14, gegenüber Reformgymn. Tel. 2129.

**Thüringer Spielwaren**

Puppen, Scherzartikel, Christbaumschmuck uho.  
Billige Einkaufshalle für Wiederverkäufer und  
Großisten.

**Karl & Co., Luisenplatz 6, 2.**  
Ständiges Musterzimmer.

**„Mitteilung an die Schneidermeister“**

**Kiefer & Co., Tuchlager, Wiesbaden**  
Nikolasstraße 6 Parterre

Große Auswahl in modernsten Herrestoffen, in  
Unter-, Paletots, Rafines-, Vellins-, Velour-Stoffen  
für den Winter.

**Wiesbadener  
Automobil-Privat-Fahrschule**

(staatlich genehmigt)

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platz

Inh.: **A. Brezing, Ing.**

Bertramstr. 15 - Telefon 3016

übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeug-  
führern f. alle Klassen unter persönl. Leitung

**Auto-Reparaturen**

aller Art werden in bekannt sorgfältigster  
Weise bei billigster Berechnung ausgeführt.



**Das Rennen**

**„Kowolker Extra“**

Warum? Wegen der Qualität!

Sie finden nichts Besseres für Schuhe u. Leder.

**Dr. Walter Kahn**

Arzt für innere Krankheiten

**verzogen**

von Kirchgasse 62, 2 nach

**Wilhelmstraße 14, 2.**

9—10 und 3—4 $\frac{1}{2}$  Uhr

Telephon 360.



**Vaillants  
Gas-Badeöfen**

Zu beziehen durch alle  
Installationsgeschäfte  
Illustr. Katalog Ausgabe 017  
kostenlos

**Joh. Vaillant & Remscheid**

17. u. 19. November Ziehung 27. u. 28. November

**Naturschutzpark-  
Geldlotterie**

120 000 Lose, 4017 Gewinne u. Prämie M.

**120 000**

**60 000**

**40 000**

**20 000**

**Kirchenbau-  
Geldlotterie**

250 000 Lose, 8061 Gewinne u. Prämie M.

**75 000**

**30 000**

**20 000**

**10 000**

usw.

Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.

**Lose zu 3.30 M.**

Postgebühr u. Liste 30 Pf.

erhältl. b. d. Staatl. Lotterie-Einnehm. u. in all. Lotteriegeschäft.

Deutsche Lotterie-Emissions-Gesellschaft m. b. H.

Berlin W9, Lennéstr. 4 Postscheckkonto Berlin 138 70.

usw.

**Lose zu 1.20 M.**

Postgebühr u. Liste 30 Pf.

erhältl. b. d. Staatl. Lotterie-Einnehm. u. in all. Lotteriegeschäft.

Deutsche Lotterie-Emissions-Gesellschaft m. b. H.

Berlin W9, Lennéstr. 4 Postscheckkonto Berlin 138 70.

**Strikolagen  
Strumpfwaren  
Wollwaren**

Ich bringe in diesen Abteilungen  
wirklich gute Ware zu billigsten  
Preisen.

Beachten Sie meine Schaufenster.

**Vulpus**  
Marktstr. 30

Nur diese Woche

**Gelegenheits-Angebot**

**Riesenauswahl all. Handarbeiten**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Victor'sche Kunstanstalt**

Taunusstr. Ecke Wilhelmstr.

Privat-Mittag- und Abendtisch

**M. Christians, Rheinstraße 62.**

Im Abonnement nach der Karte.

Anerkannt gute Küche.

Mäßige Preise.

Kein Trinkwang.

**Briefmarken-Handlung**

Goldgasse 18

(Eckhaus Langgasse)

E. Sigalla

**Schuh-Reparaturen**

12 Mauergasse 12.

Telephon 3022.

Herren-Sohlen 2.80 M., Damen-Sohlen 2.30 M.

Schles. Kernleder — 1 Tag Lieferzeit.



**Was ist das Ziel?**

Lege dir diese Frage an jedem Morgen  
recht ernst vor, denn ziellos oder gar mit  
fauldem Ziel vor Augen in den Tag hinein-  
leben, heißt keine Kraft vergeuden. Das  
Ziel des modernen Arbeitsmenschen ist  
gerade seine Kräfte erhalten und stärken,  
trotz aller Mühsal, die das Leben mit sich  
bringt. Du erreichst es am sichersten durch  
den täglichen Genuß des ärztlich empfoh-  
lenen altberühmten Köstritzer Schwarz-  
bieres. Es bildet neue Blutkörperchen und  
gibt dir somit neue Kräfte. Köstritzer  
Schwarzbier ist ein herber, vollwürziger  
Trank, der den Appetit anregt und die auf-  
genommene Nahrung sicher und gut ver-  
dauen hilft. Das echte Köstritzer Schwarz-  
bier ist erhältlich bei „Bierkönig“, Eichen-  
und Glasbier-Verlag, Fernruf 302,  
Friedrichstraße 7, Tel. 887, oder  
in allen durch Plakate kenntlichen Ge-  
schäften. Nachschreibungen sind vorhanden,  
darauf verlange ausdrücklich das echte Köst-  
riter Schwarzbier. F117

**Köstritzer  
Schwarzbier**

ist zu beziehen durch folgende

**Flaschenbierhandlungen:**

M. Siehl, Bier-Zentrale, Herrnhutstraße 3. T. 6538.

S. Harbach, Kleiststraße 3.

St. Knecht, Bülowstraße 11.

Ph. Mantel, Göttenstraße 33. Telefon 1608.

S. Müller (Bierkönig), Dohr, Str. 28. T. 887—302.

G. Pfeiffer, Vorstraße 3.

S. Schäfer, Zimmermannstraße 1. Telefon 2838.

Fr. Schmidt, Niederwallstraße 4.

Chr. Schupp, Luxemburgplatz 2. Telefon 1393.

Johann Stein, Lotharinger Straße 32.

Fr. Wobbert, Zimmermannstraße 6. Telefon 3113.

Zat. Keffler, Viebrich, Adolfsstraße 17. Telefon 326.

**Bertel Schmitt  
Lorenz Balbach**  
Verlobte.

Wiesbaden 25. Oktober 1925.

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen

**Willi Rau  
Lina Rau**

geb. Wörner

Wiesbaden, 25. 10. 25.

Stall Karien.

**Hugo Hilge  
Wilma Hilge**

verm. Kassen

Vermählte.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1925.  
Rheinstraße 36, 1.

Unser gemeinnütziger Verein sichert seinen Mitgliedern gegen niedrigste Beiträge von 1.— Mark vierstel-jährlich an mit sofortigem Rechtsanspruch  
**Bestattung · Aussteuer**  
**Ausbildung · Altersversorgung**  
 Alle Altersschiffe fließen satzungsgemäß d. Mitgliedern zu. Überschuß 1924: 22.7% über 300 000 Mitglieder.

**Schütze**  
**Deine Familie!**

Verlangen Sie kostenlose Aufklärungsschriften oder unverbindlichen Vertreterbesuch.  
**Deutscher Begräbnis- und Lebens-Versicherungsverein a. G.**  
**Deutscher Herold**  
 Bisher Deutscher Begräbnis-Versicherungsverein Bezirksdirektion Frankfurt a. M., Schillerstr. 29, 1. Tüchtige Vertreter gesucht!



Die größte  
**Auswahl**  
 in Kränzen, Kreuzen u.  
 Trauerbindereien aller Art  
 zu Allerheiligen!

Bitte beachten Sie diese  
 Woche meine Ausstellung.

Finden Sie bei  
**C. Brömser**  
 Mauritiusstrasse 11.  
 Telefon 3035.  
 Blumenpavillon a. Südfriedhof  
 rechts v. Eingang.

### Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Kollegen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die erwiesene Teilnahme und Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben

**Victor Stähle.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1925.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Insbesondere Herrn Pfarrer Bender für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen  
 der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelm Frey.**

Sonnenberg, den 24. Oktober 1925.

Meiner werthen Kundschaft zur gef. Kenntnis, daß ich unter

**2850**

an das Telephonnetz angeschlossen bin.  
**Otto Schürmann, Friedhofsgärtner**  
 2 Friedenstraße 2  
 Anlage und Unterhalten von Gräbern und Gräften.

*Man kann seinen Körper zu Hause*  
*so denken*  
*Sie rechtzeitig*  
*an Abhilfe.*  
*Eine Kun mit den*  
*völlig unschädlichen*  
**Mado Tabletten**  
*befreit Sie von überflüssigem Fettansatz.*  
*Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.*

Erstklassiger Spezialist für Damengarderoben empfiehlt sich zur  
**Maßanfertigung**  
 sämtlicher Kleidungsstücke in englischen und französischen Genre, auch für selbstgestellte Stoffe und eig. Entwürfe. Nach Wunsch einfache, aber geschmackvolle Ausführung als auch vollendet feinste u. eleganteste Wertarbeit. Garantie in allen Fällen, Preise mäßig durch Vermeidung zweckl. Spesen. On parle français. Zuschriften zw. Offerte erb. u. L. 842 an Tagbl.-Verl.

**Gesunden Schlaf**  
 durch Dr. Bulleb's Schlaf- u. Nerven-Tee. Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Statt Karten

### Danksagung.

Unmöglich ist es uns für die unendlich vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem uns so überaus schwer betroffenen Verluste unseres geliebten Entschlafenen einzeln zu danken und sprechen wir auf diesem Wege, besonders auch für die zahlreichen herrlichen Kranz- und Blumenspenden unseren aufrichtigsten und herzlichsten Dank aus.

Auch gedenken wir dem Herrn Dekan Veesenmeyer für seine trostreichen Worte sowie den Schwestern des Roten Kreuzes, die während der Zeit des Leidens rührend und liebevoll um den Teuren bemüht waren.

Dem Wiesb Motorsport-Club E. V., dem Rhein. Motorsport-Club sowie dem gesamten Geschäftspersonal ebenfalls innigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Frau Minny Grün, Wwe.**  
**Hugo Grün sen.**

Wiesbaden, den 23. Okt. 1925.

9006

**Tranchütte**  
**Tranchütte**  
 in allen  
 Preislagen  
 stets vorrätig  
**Heinrich**  
**Fried**  
**Wiesbaden**  
 Kirchgasse 52  
 Fernspr. 6599

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle  
 Am 22. Okt.: Pensionsinhaberin Julie Pasqual, 58 J. Hauptmann a. D. Berthold Kleist, 77 J. 23.: Schneider Alfons Egenolf, 28 J.

**Knorr**  
**Prüfungsmittel**  
 y Porten, also für je  
 ein Tag ein  
 ein mal ein mal

F 189

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen von allen Seiten in so überaus reichem Maße zuteil wurden, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pastors Leonhard, dem H. G. B. „Eintracht“ für den erhabenden Gesang, allen andern Vereinen, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonderen Dank den Schwestern der Abteilung 9 A des Städt. Krankenhauses für ihre aufopfernde Pflege.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Gg. Rahmann**

Wiesbaden, den 24. Oktober 1925  
 (Bietenring 13).

Gestern abend entschlief sanft nach längerem Herzleiden im 78. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann

**Berthold Kleist**

Hauptmann a. D.

Veteran der Kriege 1866, 1870/71 und 1914, Ritter hoher Orden.

In tiefstem Schmerz:

**Agnes Kleist, geb. Habendorf.**

Wiesbaden (Amselberg 9), den 23. Oktober 1925.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 26. Oktober, vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr, auf dem Südfriedhof statt. — Von Kranzspenden bitte ich im Sinne des Verstorbenen absehen zu wollen.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, der Kinder treu sorgenden Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager

**Herrn Alfons Egenolf**

wohlverhehen mit den heiligen Sakramenten, im 29. Lebensjahre, zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Bertha Egenolf, geb. Kirchhoff**  
 und Kinder  
**Familie Jakob Egenolf**  
**Familie Karl Martin**  
**Familie Karl Riefer.**

Die Beerdigung findet Montag, den 26. Oktober 1925, nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr, auf dem Südfriedhof statt. — Die Seelenmesse ist am Montag, morgens 7 Uhr, in der Dreifaltigkeits-Kirch.

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluß verschied Sonntag abend plötzlich meine gütige aufopfernd selbstvergessende treue Mutter, eine wahre Märtyrerin ihrer stillen tiefen Mutterliebe

**Exzellenz Gräfin Katinka v. Geldern-Egmond**

geb. von Theodory-Pestjere.

Tiefgebeugt:

**Elisabeth Geldern.**

Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.



# WENN SIE

## Färberei Walkmühle

Chem. Reinigung - Kleiderfärberei - Teppich-Reinigung  
Filiale: Marktstraße 21, Ecke Grabenstraße - Tel. 1696

Annahmestellen: Kunststapferei Michelsberg 7, Kunststapferei Morigstraße 7, Hergenröder, Bismarckring 23.

Ihre Sachen schön geädert oder gereinigt haben wollen  
in Bezug auf Farbe gut beraten sein wollen  
auf einwandfreie technische Behandlung Wert legen  
Ihre Stoffe in der Behandlung geschont wissen wollen  
gut, billig und prompt bedient sein wollen.

dann wenden Sie sich an

### Kommunalwahlen 1925.

Erneute Auslegung der Wählerlisten und Aus-  
stellung von Wahlscheinen.

Nachdem der Wahltag nunmehr endgültig auf  
Sonntag, den 29. November d. J., festgelegt worden  
ist, werden die Wählerlisten nach Berichtigung und  
Ergänzung erneut von Sonntag, den 25. Oktober  
1925, bis einschließlich Samstag, den 7. November  
1925, an den Wochentagen vormittags von 8-12 Uhr,  
nachmittags von 3-6 Uhr, und Sonntags von 9 bis  
1 Uhr im Rathaus, Zimmer 38 (Bürgeraal) öffent-  
lich zu jedermanns Einsicht ausgestellt.

Die Wählerlisten, die bereits in der Zeit vom  
26. September bis 3. Oktober d. J. offengelegt  
haben, sind nur insofern geändert worden, als ein-  
mal die bei der ersten Offenlegung erfolgten Beanstan-  
dungen richtiggestellt, sodann Personen, die in der  
Zeit vom 26. Oktober bis 29. November d. J. ein-  
schließlich 20 Jahre alt werden oder bis zum 22.  
Oktober d. J. als von auswärts zugezogen dem  
Municipalrat bekannt geworden sind, in den Wähler-  
listen nachgetragen worden sind. Diese Personen er-  
halten über ihre nachträgliche Eintragung noch eine  
besondere Benachrichtigung durch Karte. Alle übri-  
gen Wahlberechtigten, die in die Wählerlisten ein-  
getragen sind, haben hierüber bereits Benachrichti-  
gung erhalten. Es kann daher empfohlen werden,  
dass nur solche Wahlberechtigte die Wählerlisten ein-  
sehen, die keine Benachrichtigungskarte erhalten  
haben oder deren Benachrichtigung auf der Karte un-  
richtig oder unvollständig ist.

Die Benachrichtigungskarte ist sorgfältig aufzu-  
bewahren, da sie bei der Stimmabgabe als Ausweis  
dient. Ist die Benachrichtigungskarte abhanden ge-  
kommen, so kann trotzdem die Stimme abgegeben  
werden; jedoch wird den Abstimmenden empfohlen,  
dafür Sorge zu tragen, dass sie sich auf Erfordern des  
Wahlvorstandes anderweitig über ihre Person aus-  
weisen können.

Die Zuteilung zum Abstimmungsbezirk ist nach  
der neuesten hier bekannten Wohnung erfolgt.

Wer die Wählerlisten für unrichtig oder unvoll-  
ständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Aus-  
legungsfrist bei dem Magistrat schriftlich anzeigen  
oder im Zimmer 38 des Rathauses mündlich zur  
Niederchrift geben. Soweit die Richtigkeit seiner  
Behauptungen nicht offenkundig ist, hat er für sie  
Beweismittel beizubringen (neueste Steuerkarte,  
roter Pass, postleilicher Anmeldebettel und dergl.).

Wahlberechtigt sind alle reichsdeutschen Männer  
und Frauen, die am Wahltag 20 Jahre alt sind und  
ihren Wohnsitz in Wiesbaden haben.

Wahlberechtigt ist nicht

1. wer unmündig ist oder unter vorläufiger  
Vormundschaft oder wegen geistiger Ge-  
brechen unter Bistandhaft steht;

2. wer die bürgerlichen Ehrenrechte nicht besitzt.

Behindert in der Ausübung ihres Wahlrechts  
sind Personen, die wegen Geisteskrankheit oder  
Geisteschwäche in einer Heil- oder Bistandanstalt  
untergebracht sind, ferner Straf- und Untersuchungs-  
gefängnisse sowie Personen, die infolge gerichtlicher  
oder polizeilicher Anordnung in Verwahrung ge-  
halten werden. Ausgenommen sind Personen, die  
sich aus politischen Gründen in Schutzhaft befinden.

Wählen kann nur, wer in die Wählerlisten ein-  
getragen ist oder einen Wahlschein hat.

Einen Wahlschein erhält auf Antrag:

I. ein in die Wählerliste eingetragener Wahl-  
berechtigter,

1. wenn er sich am Wahltag während der  
Wahlzeit aus zwingenden Gründen außer-  
halb seines Abstimmungsbezirks aufhält;

2. wenn er nach Ablauf der Einspruchsfrist  
keinen Wohnsitz in einem anderen Abstimmungs-  
bezirk verlegt;

II. ein in die Wählerliste nicht eingetragener  
oder darin geistiger Wahlberechtigter,

1. wenn er nachweist, dass er ohne sein Ver-  
schulden die Einspruchsfrist veräußert hat;

2. wenn er wegen Rußens der Wahlberechtigung  
nicht eingetragen oder gestrichen war, der  
Grund hierfür aber nach Ablauf der Ein-  
spruchsfrist wegefallen ist.

Der Wahlschein berechtigt zur Stimmabgabe in  
einem beliebigen Abstimmungsbezirk eines beliebigen  
Wahlbezirks des Bezirksverbandes Wiesbaden.

Zuständig zur Ausstellung des Wahlscheins ist  
der Gemeindevorstand des Wohnortes, im Falle I 2  
des bisherigen Wohnortes des Wahlberechtigten.

Die Tatsachen, die die Ausstellung eines Wahl-  
scheins begründen, sind von dem Antragsteller glaub-  
haft zu machen und auf Erfordern nachzuweisen.  
Ueber seine Berechtigung, den Antrag zu stellen oder  
den Wahlschein in Empfang zu nehmen, muß sich  
der Antragsteller oder der Empfänger gehörig aus-  
weisen.

Verlorene Wahlscheine werden nicht  
erzucht.

Die Ausstellung von Wahlscheinen kann münd-  
lich in der Zeit vom 25. Oktober bis 7. November  
1925 im Rathaus, Zimmer 38 (Bürgeraal), später  
im Rathaus, Einwohnerregister-Bureau (Eingang  
von der Südseite) oder schriftlich beim Magistrat be-  
antragt werden. Der schriftliche Antrag muß ge-  
naue Angabe des Vornamens, Geburts-  
tages, Standes und Gewerbes und der Wohnung  
enthalten. Die Entgegennahme von Anträgen auf  
Ausstellung von Wahlscheinen wird am

Freitag, den 27. November 1925, abends 6 Uhr,  
geschloffen.

Bessere Bekanntmachungen über Abstimmungs-  
bezirke, Wahlräume usw. bleiben vorbehalten.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1925. F255

Der Magistrat.

Anbringen von Klebungen an den Obsthäusern!

Die Eigentümer und sonstigen Unterhaltungs-  
pflichtigen von Obsthäusern werden nochmals darauf  
aufmerksam gemacht, dass die Klebungen bis  
einstweilen 1. November 1925  
auszuführen sind, andernfalls Befragung erfolgt.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1925. F255

Der Magistrat - Feldpolizeiamt.

### Evangelische Kirchensteuer.

Wir machen unsere Gemeindeglieder darauf  
aufmerksam, dass die 2. Rate der Kirchensteuer schon  
längst fällig war. Wir hoffen, dass dieser Hinweis  
genügt, um diejenigen, die damit noch im Rückstande  
sind, an die Zahlung zu erinnern. F248

Evangelische Gesamtkirchengemeinde,  
Luisenstraße 34.

### Lampenschirme

in pr. Seide, 60 Dm.  
von 20 Mk. an, fow.  
Gestelle u. alle Zu-  
sätzen preisw. Staabl.  
Schwalbacher Str. 23  
Telephon 2524.

### Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Oktober 1925, vormittags  
ab 9 Uhr, werden auf dem Hofe des Verwalters  
amts, Bertramstraße 2, ausgediente Möbel, un-  
gefahr 50 Küchenstühle und 23 Küchenarmaturen  
wie 9 Speisestühle öffentlich meistbietend  
gegen Barzahlung versteigert. Beichtigung eine  
Stunde vor der Versteigerung.  
Rechtsverwalteramt Wiesbaden.

### Verdingung.

Für die Siedlungsanlage der Gemeinnützigen  
Siedlervereinigung „Eigene Scholle“ zu Wiesbaden  
sollen für den Bauabschnitt II, Doppelhäuser 19-24,  
in mehrere Lose getrennt, die Tapezierarbeiten im  
Bege des öffentlichen Angebots verdingungen werden.  
Unterlagen liegen im Bureau des Unterzeichneten  
vormittags 9-12 Uhr zur Einsichtnahme auf und  
können dort zum Preise von 1 Mk. bezogen werden.  
Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen an  
den hiesigen Architekten postfrei einzulegen oder  
dort abzugeben. Eröffnungstermin Montag  
den 26. Oktober 1925, vormittags 11 Uhr. Zuschlag-  
frist: 19 Tage.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1925.  
Friedrich Wenz, D. B. S., Architekt,  
Dambachstr. 20, 1.



## Blumenthal's

### GARANTIE-REGENSCHIRME

2 JAHRE GARANTIE!

Wetterfest  
Fortschritt

Zukunft  
Weltruf

### Wetterfest

Damen- und Herrenschirme mit  
schönen Rundhaken, be-  
sonders solide Qualität  
Mk. 8<sup>50</sup>

### Fortschritt

Damen- und Herrenschirme mit  
feinen Rundhaken, in  
schwerer Gloriaseide  
Mk. 9<sup>75</sup>

### Fortschritt schwere Gloriaseide

12teilig Top-Form m. modernsten Knopf- od. Rundhaken Mk. 11<sup>80</sup>

### Zukunft prima Halbside

12teilig Top-Form m. allerfeinst. Knopf- od. Rundhaken Mk. 15<sup>50</sup>

### Weltruf

Satin de chine 12teilig in allerbesten mod. Rundhaken Mk. 17<sup>00</sup>

Satin de chine 12teilig besonders schönen Knopfformen Mk. 19<sup>00</sup>

Für jeden dieser Schirme leisten wir  
schriftlich 2 Jahre Garantie.

## Blumenthal

Wiesbaden

Kirchgasse 39-41

## Liefer- u. Personenwagen!

Ein Benz-Lieferwagen mit neuem Kastenaufbau, 12/30 PS., mit  
elektr. Licht und Anlasser, 5fach bereift

Ein Opel-Lieferwagen mit neuer Pritsche und Führerhaus,  
10/24 PS., 5fach bereift

Ein Oryx-Lieferwagen mit neuer Pritsche und Führerhaus,  
elektr. Licht und Anlasser, 12/35 PS., 5fach bereift

Ein Unic-Lieferwagen mit neuer Pritsche und Führerhaus,  
10/30 PS., 5fach bereift

Ein Oakland-Personenwagen, neu, 4- bzw. 5-Sitzer, mit deutscher  
Karosserie, Licht und Anlasser, allen Schikanen, 11/35 PS.

Ein Adler-Personenwagen, 4-Sitzer, Lederpolsterung, 5/14 PS.

Ein 2-Sitzer, 8/26 PS., mit Licht und Anlasser

Ein Apollo-Chassis mit elektr. Licht, 8/24 PS.

Ein Rex Simplex-Personenwagen, 14/35 PS.

Ein Mercedes-Lieferwagen mit elektr. Licht  
preiswert zu verkaufen.

## Wiesbadener Automobilhaus

Lummel, Roth & Co.

Gartenfeldstraße 25, Telephon 3065.



Aleinverkauf:

## 33 Kirchgasse 33

## Franz Schellenberg

Tel. 6444.

Gegr. 1849

Größtes u. ältestes Musikhaus a. Mittelrhein.  
Stets reiche Auswahl. — Illustr. Katalog.

### Damenschneiderei

fertigt Mäntel, Jacken, Complots, Abend-  
und Straßenkleider erstklassig an.

Kleider von 10 Mk. an. Umändern billigs.

Beste Referenzen.

## Lydia Heinemann

Frankfurter Mode-Salon

Langgasse 9, 1.

## Moderne Schals

## Bunte Wollarbeiten

Geschmackvoll und billigs.

## Viëtor'sche Kunstanstalt

Taunusstr. Ecke Wilhelmstr.

## Lünder- u. Dekor.-Geschäft

Schell, Blücherstr. 38.

Nebernahme aller ins Fach schlagenden

## Renovierungen

## Neubauten.

Suche intelligent, braven Jungen als Lehrling

## 1. Deutsche

## Automobil-Fachschule

Main, Fernstr. 40

Ausbildung als Fahrer und

## Berufs-Chauffeur.

Sortenunterschiede nicht erforderlich.

Beginn der Kurse am 1. und 15. eben Monat.